The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Bowman [signature]
Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Dienstag, den 9. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang--No. 109

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreß.

Washington, D. K., 9. Mai. Noch gestern Abend nahm das Abgeordnetenhaus mit 236 gegen 109 Stimmen die Freilistenvorlage an. Alle Demokraten und 24 Republikaner stimmten für sie. Vorher war ein republikanischer Zusatz nach dem andern niedergestimmt oder als außer Ordnung erklärt worden. Die neuen demokratischen Geschäftsregeln erwiesen sich durchau wirksam gegen Versperrungstaktik.

Der Senat beschloß mit 66 gegen nur 15 Stimmen, die gemeinsame Resolution bezüglich Erwählung der Bundessenatoren in unmittelbarer Volkswahl als unerledigtes Geschäft auf den Kalender zu setzen.

Washington, D. K., 9. Mai. Das Abgeordnetenhaus nahm heute in aller Form die Hardwick'sche Resolution behufs Untersuchung des amerikanischen „Zuckertrust" und ähnlicher Geschäfte an.

Mexiko's Kuddelmuddel.

Der verscheuchte Friede. — Angriff auf Juarez. — Die Extrarevolution in Niederkalifornien.

San Diego, Kal., 9. Mai. Um 10 Uhr Vormittags wurde hierher gemeldet, die mexikanischen Rebellen, welche in Niederkalifornien unabhängig von Madero operiren, hätten das Städtchen Tiajuana genommen.

Etwas später wurde jedoch mitgetheilt, daß die mex. Regierungssoldaten noch das Zollhaus daselbst behaupteten.

Durch Feldstecher kann man Leichen in den Straßen wahrnehmen, besonders in der Nähe der katholischen Kirche, welche abgebrannt ist. Auch viele andere Gebäude wurden von den Rebellen in Brand gesetzt.

El Paso, Tex., 9. Mai. Der Angriff der mexikanischen Rebellen auf Juarez, welcher gestern gegen Mittag über den Kopf Madero's hinweg begonnen hatte, wurde heute früh um 4:40 Uhr wieder aufgenommen, und die ganze Rebellenstreitmacht um Juarez herum nimmt jetzt daran theil, — unter dem Befehl von Madero selbst. Die Regierungssoldaten unter General Navarro leisten verzweifelten Widerstand.

(Später:) Im Madero'schen Hauptquartier traf ein Bericht von einem Eilboten ein, welcher direkt vom Kampfschauplatz meldet, daß die Regierungskavallerie Juarez geräumt habe und jetzt nach Bauche zu rücke. Doch hält man dies nur für eine Flankenbewegung gegen die Rebellen, welche rasch in die Stadt hineinströmen.

Während des Kampfes gestern Nachmittag und Nacht waren 30 Personen getödtet worden, — darunter 5 auf der amerikanischen Seite, zu El Paso! — und es hatte außerdem 60 Verwundete gegeben. Kapt. Linderfelt, der Amerikaner, welcher diejenigen Rebellen befehligte, die Juarez zuerst angriffen, ist nebst 5 Anderen von seinem Kommando gefallen. Kapt. Sacchino, von den Regierungssoldaten, soll schwer verwundet sein.

Die Hauptstraße von Juarez bis zu dem Zollhause war schon heute früh in den Händen von 300 Rebellen, welche auch eins der Geschütze der Regierungssoldaten und beträchtliche Munition erbeutet hatten.

Der heutige allgemeine Angriff erfolgte, nachdem General Navarro formell zur Uebergabe aufgefordert worden war. Kurz nach Mitternacht kehrten die Abgesandten mit seiner ablehnenden Antwort zurück.

London, 9. Mai. Lord Cowdray, jetziger Präsident der weltbekannten britischen Kontraktorenfirma S. Pearson & Sohn (die besonders viele öffentliche Arbeiten in Mexiko ausgeführt hat oder noch ausführt), erhielt folgende Kabeldepesche von J. B. Body (Direktor dieser Firma, welcher jetzt in der Stadt Mexiko weilt): „Friede unterzeichnet."

Dies bezieht sich indeß nur auf die mexikanischen Staaten Guerrero und Morelos. General Figueroa war der Vertreter der Rellen in diesen beiden Staaten nach der Stadt Mexiko gekommen und hatte für diese den Frieden unterhandelt. Zeitweilig waren diese Unterhandlungen durch eine telegraphische Weisung Madero's an Figueroa unterbrochen worden, mit weiterem Meinungsaustausch zu warten, bis die Konferenz zu Juarez beendet sei.

Auch diese Angabe bedarf noch der amtlichen Bestätigung.

El Paso, Tex., 9. Mai. Der wüthende Kampf in den Straßen von Juarez dauert fort. Ein Rebell in Juarez telephonirt an das Madero'sche Hauptquartier hierher, daß die Rebellen sich im Besitz vieler Straßen befinden.

Sowohl Regierungssoldaten, wie Rebellen haben sich in Wohnhäusern festgesetzt und feuern aus Fenstern und Thürwege auf Personen, welche in den Straßen sichtbar sind.

General Navarro hat seine Maschinengeschütze an den Uebergängen der Hauptstraßen postirt und hofft, solcherart die Rebellen in Schach zu halten; während seine Kavalleristen und Infanteristen den Angriff von hinten her betreiben. Viele Scharmützel auf kurze Distanz sind in den Vorstadtgebieten im Gange.

Viele auf beiden Seiten sollen schon gefallen sein. Es wird bei heißem Sonnenbrande gekämpft.

Gelegentlich fliegen auch jetzt Kugeln über die Grenze. Aber die amerikanischen Bundestruppen halten hier Jedermann in verhältnißmäßig sicherer Entfernung.

Madero äußerte sich, der allgemeine Angriff auf Juarez sei das Einzige gewesen, was ihm zu thun übrig geblieben sei, indem bereits ein Theil seiner Leute in einen Kampf verwickelt gewesen sei und die Hilfe der Uebrigen angerufen habe. Alle seine Unterbefehlshaber scheinen für den Kampf gewesen zu sein.

Mehrere von Madero's Kommandanten sagen, betrunkene Regierungsfreiwillige in Juarez hätten zuerst auf die Schildwachen der Rebellen gefeuert, und das habe zu dem allgemeinen Kampfe geführt.

Gen. Navarro behauptet dagegen, die Rebellen hätten zuerst Feuer eröffnet, während er und Madero über einen Waffenstillstand unterhandelten. Madero, sagt er weiter, habe anfänglich versucht, den Kampf zum Einhalt zu bringen; aber die Rebellen hätten sogar auf seinen Boten gefeuert, den er mit der weißen Flagge sandte. Später habe Madero widerspruchsvolle Befehle gegeben.

Madero führt nicht den thatsächlichen Oberbefehl über die angreifenden Rebellen, hat sich aber nach der Front begeben. Dr. Vasquez Gomez, welcher in seiner Abwesenheit das hiesige Hauptquartier der Rebellen in Obhut hat, sagte gegen Mittag, die Rebellen würden wahrscheinlich binnen drei Stunden die ganze Stadt Juarez genommen haben und hätten bereits die meisten vortheilhaften Punkte im Besitz.

Die Gemeinen Emilio Garcia und Cassiday, welche zur amerikanischen Legion der mexikanischen Rebellen gehören, kamen am Vormittag nach El Paso, um Nahrungsmittel zu holen, und berichteten, daß um diese Zeit bereits 15 Amerikaner getödtet oder verwundet gewesen seien, und der Gesammtverlust der Rebellen an Todten und Verwundeten wahrscheinlich auf 150 kommen werde, — derjenige der Regierungssoldaten aber auf mehr als das Doppelte!

Dietz's Vertheidigung.

Hayward, Wis., 9. Mai. Der Dammvertheidiger John F. Dietz, welcher nebst seiner Gattin und seinem Sohne Leslie der Ermordung des Sheriffsgehilfen Harp angeklagt ist, eröffnete heute selber die Beweisaufnahme für die Vertheidigung.

Zuerst aber stellte er den Antrag, daß das Gericht alle drei Angeklagten entlasse, auf den Grund hin, daß ihre Schuld nicht über vernünftige Zweifel hinaus dargethan worden sei.

Richter Reid fragte, ob Argumente hierfür vorhanden seien.

Dietz führte in einer kurzen Ansprache u. A. aus, zwei Sheriffsgehilfen, welche aussagten, hätten selber zugegeben, daß die Angeklagten die verhängnißvollen Schüsse nicht abgefeuert haben könnten.

Der Richter wies den Antrag ab.

Dietz beantragte sodann, die Geschworenen zu entlassen, da dieselben vom Holztrust verfolgt werden könnten, wenn sie einen, für die Angeklagten günstigen Wahrspruch fällten. Auch dieser Antrag wurde abgewiesen.

Dann wird als erster Zeuge für die Vertheidigung Michael Haverty ausgerufen, ein Ansiedler, welcher in der Nähe der Dietz'schen Farm lebt.

Panik im Wandelbildertheater.

New York, 9. Mai. Eine gefährliche Panik entstand unter den, etwa 300 Gästen eines Wandelbildertheaters der Ostseite dadurch, daß 6 Männer, welche nicht gezahlt hatten, hinausgeworfen, in dem Ringen 6 Schüsse rasch hinter einander abgefeuert wurden, und Jemand „Feuer!" rief.

Durch die Kugeln wurde Niemand getroffen, — aber in der Panik wurden viele Frauen und Kinder niedergetrampelt, und eine Anzahl dieser wurde verletzt. Mehrere sollen schwer verletzt sein.

Es wurde nur eine Verhaftung vorgenommen.

Streik und Einhaltsbefehl.

Springfield, Jll., 9. Mai. Richter Creighton stellte im Kreisgericht für Sangamon County einen Einhaltsbefehl aus, welcher den streikenden Angestellten der „Desnoyers Shoe Co." verbietet, den Betrieb der betreffenden Schuhfabrik zu stören.

Polizeibeamte in Zivil bewachen die Anlagen.

Mädchen- und Selbstmord.

Milwaukee, 9. Mai. In einer Keilerei frühmorgens, in einem Hause an der River Str., erschoß der Maschinist Chas. Vance von Racine zwei junge Frauenspersonen Namens Emma Nelson und Mabel Gilmore, verwundete Joseph Unger schwer und erschoß sich dann selbst.

Explosion und Brand.

New Britain, Konn., 9. Mai. Mehrere Personen wurden bei einer Explosion in den Werken der „Stanley Rule and Level Co." dahier verletzt. Auf die Explosion folgte eine Feuersbrunst.

Jener Legislaturskandal.

Columbus, O., 9. Mai. Die Großgeschworenen von Franklin County setzten ihre Untersuchung des Legislaturskandals fort.

Es wird im Büro des Countyanwalts zugegeben, daß irgend Jemand Geheimnisse des Großgeschworenenzimmers ausplaudert. Man vermuthet, daß die, der Grabscherei Beschuldigten über Alles, was sich vor der Grandjury abspielt, prompt auf dem Laufenden erhalten werden, und daß sie alles Mögliche thun, um die Untersuchung zum Einhalt zu bringen.

Wieder Hungersnoth!

New York, 9. Mai. Die „Grenfell Association of America" hat aus Labrador Meldung, daß zwischen 5000 und 6000 Siedler an der Küste an Hungersnoth leiden.

Die Regierung ist um Hilfe angegangen worden. Der Winter war sehr streng.

Fünf mit Schiff verloren.

Tampa, Fla., 9. Mai. Es wird bestätigt, daß der Schuner „Queen", welcher der „Gulf Refining Co." gehört, im jüngsten Golfsturm untergegangen ist, und 5 Mitglieder der Bemannung ertrunken sind.

Fischer berichten, daß sie das kieloben treibende Wrack an den Untiefen unfern der St. Josephsbai bemerkten.

Ausland.

Deutscher Flieger verunglückt.

Seine Maschine stieß mit Telegraphenpfosten zusammen; er brach Bein.

Halle a. S., Preußischsachsen, 9. Mai. Der Aviatiker Caspar, welcher gestern Abend von Berlin hier eingetroffen war, um nach Kassel weiterzufliegen, stieß heute bei der Wiederaufnahme seines Flugs mit einem Telegraphenpfosten zusammen und brach ein Bein. Seine Maschine wurde demolirt.

Frankreich's Präsident in Belgien

Brüssel, 9. Mai. Der französische Präsident Fallières und seine Partie trafen hier ein, herzlich begrüßt von einer riesigen Volksmenge. Sie wurden hier vom König Albert von Belgien und so ziemlich der ganzen höheren Beamtenwelt empfangen.

Drei Tage werden der Unterhaltung der Besucher gewidmet, nach einem schon lange festgestellten Programm.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Neapel: Moltke, von New York nach Genua.
Gibraltar: König Albert, von Neapel und Genua.
Christiansand: Oskar II., von New York nach Kopenhagen.
Antwerpen: Vaderland von New York; Menominee von Philadelphia.
Liverpool: Mauretania von New York.
Glasgow: Numidian von Boston; Caledonia von New York.
Plymouth: Kronprinzessin Zäzilie, von New York nach Bremen; President Grant, von New York nach Hamburg.
Hamburg: Cleveland von New York.

Lokalbericht.

Ethel, Margaret, Juliet.

Alvan H. Arnolds verbotene angebliche Freundschafts-Verhältnisse.

In einer heute im Kreisgericht eingereichten Scheidungsklage sagt Frau Mary M. Arnold, daß ihr Mann, Alvan H. Arnold, der Präsident der Sprengwagen-Firma gleichen Namens, ihr mit anderen Frauen die Treue gebrochen habe. Drei dieser angeblichen Freundinnen nennt sie Ethel, Margaret und Juliet, eine vierte soll Daisy Mullen sein, welcher Arnold angeblich $800 zur Einrichtung eines Barbierladens gegeben hat. Frau Arnold sagt, sie habe am 14. März ihren Mann mit der Mullen in einer Speisewirthschaft getroffen, und als sie ihn zur Rede gestellt, habe er erwidert, sie könne ja gehen, wenn es ihr nicht gefalle. In Frl. Mullens Barbierstube sei er als „Dr. Davis" und „Der Engel" bekannt. Vor 23 Jahren habe ihr Mann ihr den halben Antheil an seinem Geschäft gegeben, aber jetzt wolle er nichts hergeben, obwohl sie viele Jahre im Geschäft mit thätig gewesen sei. Sein Vermögen beträgt angeblich $30,000, und Frau Arnold wünscht, daß ihm verboten werde, etwas davon zu veräußern. Das Paar ist seit dem Jahre 1882 verheirathet.

Freigesprochen.

Henry Kuehnle, 24 Jahre alt, wurde heute von einer Jury in Richter Kerstens Abtheilung des Kriminalgerichts von der Anklage freigesprochen, seinen Jugendfreund John Linder ermordet zu haben.

Die Verhandlung ergab, daß ein Revolver, den Kuehnle am 10. Januar in der Wirthschaft Nr. 1400 Larrabee Straße handhabte, sich zufällig in seiner Hand entlud. Von der Kugel wurde Linder getroffen und getödtet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen bis gegen Abend klar, dann unbeständig; andauernd milde Temperatur; Südwind.
Jllinois: Heute Abend und morgen klar; morgen gegen Abend wahrscheinlich unbeständig; andauernd warm.
Nieder-Michigan und Indiana: Heute Abend oder Mittwoch Regenschauer; geringer Wechsel in der Luftwärme.
Wiskonsin: Unbeständig und entweder spät heute Abend oder morgen Regenschauer; heute Abend wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad; Nachts 12 Uhr 62 Grad; Morgens 6 Uhr 60 Grad; Mittags 12 Uhr 68 Grad.

Harrison entscheidet sich.

Stadtrathsausschuß wird Pläne für Untergrundbahnen ausarbeiten.

Keine Kommission.

Countyschulsuperintendenten werden anstößige Schulvorlage in der Legislatur bekämpfen.—Feindliche Faktionen nähern sich angeblich einander.

Die Pläne für den Bau eines Untergrundbahnsystems werden nicht von einer Kommission ausgearbeitet werden, sondern von dem stadträthlichen Ausschuß für örtliches Verkehrswesen oder einem Unterausschuß dieser Körperschaft. Der Vorschlag geht von Mayor Harrison selbst aus, der gestern mit Alderman Reinberg, dem Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, Rücksprache nahm. Der Stadtvater wird den Unterausschuß in der auf morgen Nachmittag einberufenen Sitzung des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen ernennen. Jeder Stadttheil wird durch einen Alderman vertreten sein, der die Interessen seines Bezirks wahrnehmen kann. Die Berathung der Pläne wird so viel als möglich beschleunigt werden, und der Unterausschuß wird nächste Woche seine erste Sitzung abhalten. Keiner der Ingenieure, die Pläne für ein Untergrundbahnsystem entworfen haben, wird der Sitzung des Ausschusses morgen Nachmittag beiwohnen, aber Bion J. Arnold und Stadtingenieur John Ericson werden sich zur ersten Sitzung des Unterausschusses einfinden.

Ald. Reinberg kündigte heute an, daß öffentliche Verhandlungen abgehalten werden würden, ehe der Unterausschuß sich für einen bestimmten Plan entscheidet. Bion J. Arnold befürwortet den Bau von Tunnels, welche die ganze Breite der Straße von Fluchtlinie zu Fluchtlinie einnehmen sollen, wogegen zahlreiche Grundeigenthümer protestiren. Sie erklären, ihre Gebäude würden dadurch gefährdet werden, und befürworten, daß die Tunnels nicht breiter als der Fahrweg angelegt werden sollen. Ehe der Unterausschuß eine bindende Entscheidung treffen wird, wird er auf das Gutachten des Korporationsanwalts Sexton über die juristische Seite der Frage warten. Herr Sexton übergab den gestern von Ald. Snow eingebrachten Beschlußantrag, der sich auf diese Fragen bezieht, heute einem seiner Gehilfen, ohne zu warten, bis die Stadtrathsprotokolle gedruckt sind.

Countyschulsuperintendenten protestiren.

Ein Heer von Countyschulsuperintendenten wird, wie heute verlautete, morgen auf die Staatshauptstadt anrücken, um gegen die Annahme der Senatsvorlage Nr. 414 zu protestiren, deren wirkliche Bedeutung ihnen soeben erst klar geworden ist. Die Countyschulsuperintendenten erklären, daß die Vorlage dem staatlichen Superintendenten des öffentlichen Unterrichts Kontrole über sämmtliche Lehrkräfte im Staat mit Ausnahme derer in der Stadt Chicago geben würde. Sie sieht vor, daß alle Lehrberechtigungsscheine von ihm ausgestellt werden sollen. Die Folge würde sein, daß alle Prüfungen von Lehramtskandidaten von ihm abgehalten werden würden, und daß die örtlichen Schulsuperintendenten in dieser Beziehung nichts als seine Gehilfen sein würden.

Countyschulsuperintendent Edward J. Tobin von Cook County wird sich heute Abend nach Springfield begeben, um die Maßregel zu bekämpfen, die im Senat bereits angenommen ist und morgen im Haus zur dritten Lesung kommen wird. Tobin ist der Ansicht, daß die Annahme der Maßregel einen riesigen Zudrang von Lehrern nach Cook County und damit eine Herabsetzung der Gehälter zur Folge haben wird.

Feindliche Faktionen nähern sich.

Die Möglichkeit einer Annäherung und eines Bündnisses zwischen den Anhängern Ex-Mayor Dunnes und William Jennings Bryans auf der einen und denen Roger C. Sullivans auf der anderen Seite für den Kampf um die Stellung eines Vertreters des Staates im demokratischen Nationalausschuß wurde heute in politischen Kreisen allgemein besprochen. Das Bündniß würde sich natürlich gegen die Harrison-Hearst'schen Elemente richten, deren Kandidat für den National-Ausschuß Andrew M. Lawrence, William R. Hearst's hiesiger Vertreter, ist. Als Kandidat der Anhänger Dunnes, Bryans und Sullivans wird für den Fall, daß Sullivan sich nicht um eine Wiederwahl bewerben sollte, Countyschatzmeister William L. O'Connell genannt. Sollte Herr Sullivan eine Wiederwahl wünschen, so würde O'Connell für das Amt des Vorsitzenden der staatlichen Parteileitung in Frage kommen. Das Gerücht wurde in politischen Kreisen sehr ernst genommen, besonders im Hinblick auf die Behauptungen, daß es in dem Fünfzehner-Ausschuß, der die Kampagne der Harrison-Hearst'schen Elemente entwerfen und leiten soll, gähre, und daß, wie an anderer Stelle berichtet, die Bryan freundlichen Mitglieder des Ausschusses wie Owen P. Thompson und Millard F. Dunlap von Jacksonville mit den Plänen der anderen Ausschußmitglieder nicht einverstanden seien. Es verlautet, daß der dreimalige Präsidentschaftskandidat während seines jüngsten Aufenthalts in Chicago nicht nur mit seinen Anhängern aus den Landbezirken des Staates, wie z. B. Owen P. Thompson, sondern auch mit Roger C. Sullivan Rücksprache genommen habe.

Bis übermorgen.

Der Staatssenat und die Entscheidung des Richters Petit.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 9. Mai. — Vize-Gouverneur Oglesby legte heute dem Staats-Senat die Entscheidung vor, welche Richter Petit in Chicago in der Habeas Corpus-Sache von Tilden und Genossen abgegeben hat. Der Senator Helm erklärte im Namen seines Untersuchungs-Ausschusses, den diese Entscheidung zunächst angeht, daß der Ausschuß, ehe er zu dem richterlichen Erkenntniß Stellung nehme, mit seinem Anwalt, Herrn Healy, Rücksprache nehmen möchte. Die Angelegenheit wurde dann bis zum Donnerstag zurückgelegt.

Der Helm'sche Ausschuß ist für heute Nachmittag zu einer Sitzung einberufen. Er wird verschiedene Zeugen vernehmen und darauf mit Herrn Healy Rath halten.

Die Vorlage, welche eine Ausdehnung der Zivildienstreform in der Staatsverwaltung und die, welche ein gleiches in der Verwaltung von Cook County bezweckt, wurden heute Vormittag vom Senat angenommen, jene mit 45 gegen 4 und diese mit 42 Stimmen gegen 1. Die auf das Chicagoer Stadtgericht Bezug habende Vorlage wurde auf Antrag des Senator Pemberton bis morgen zurückgelegt.

Von Gouv. Deneen lief eine Veto-Botschaft ein, welche die Vorlage betrifft, durch welche das Amt eines staatlichen Bieneninspektors geschaffen werden sollte.

Mit 12 gegen 32 Stimmen verworfen wurde die vom Senator Barr eingebrachte, von der staatlichen Anwaltskammer ausgegangene Vorlage zur Reform der Gerichtsordnung. Senator Barr selber erklärte, der Zweck der Vorlage sei erreicht, denn er hätte nur darin bestanden, die einschlägige Vorlage des Abg. Gilbert zur Entgleisung zu bringen.

Angenommen wurde der vom Unterhause ausgegangene Beschlußantrag, durch passende Merkzeichen den Weg genau festzulegen, welchen Abraham Lincoln seinerzeit genommen hat, als er aus Kentucky nach Jllinois übersiedelte.

Mit 30 gegen 17 Stimmen angenommen wurde die vom Senator Johnson — Ottawa eingereichte Deneen'sche Wasserwegs-Vorlage.

Vom Unterhaus wurde heute beschlossen, daß Vorlagen, die von den betreffenden Ausschüssen nicht spätestens Donnerstag einberichtet werden, nicht mehr berücksichtigt werden sollen. Ein Antrag, die Geschäftsregeln aufzuheben, um der Vorlage zur Annahme zu verhelfen, welche dem Chicagoer Schulrath ein Kontrolrecht über die Zeitungsjungen geben soll, wurde abgelehnt. Den Senat ließ das Haus benachrichtigen, es lehne die Zusätze ab, welche vom Oberhause zur Chicagoer Polizeipensions-Akte gemacht worden sind. Der Vorsitzende des Senats hat dann die Senatoren Clark, Brady und Hearn zu einem Ausschuß ernannt, welcher mit einem Hausausschusse wegen der Vorlage unterhandeln soll.

Fünfunddreißig Senatoren und Abgeordnete von Cook County wohnten heute Vormittag einer Berathung in Bezug auf die Vorlage bei, welche die Einberufung eines Verfassungskonvents bezweckt. Es wurde beschlossen, gegen die Vorlage zu stimmen. Im Ganzen sind 42 Senatoren und Abgeordnete von Cook County gegen die Vorlage.

Geo. N. B.

Des Todtschlags schuldig.

Hatte während des Gewandmacherstreiks das Opfer erschossen.

Der 20jährige Edward Haney, der während des Gewandmacherstreiks Spezialpolizist war und als solcher am 24. Dezember in einer an W. 49. Str. und S. Ashland Ave. gelegenen Wirthschaft mit dem streikenden, zur Gewerkschaft gehörenden Gewandmacher Ferdinand Weiß in Streit gerieth und ihn erschoß, wurde heute, nach 13stündiger Berathung, von einer Jury in Richter Fitch's Abtheilung des Kriminalgerichts des Todtschlags schuldig befunden. Seine beiden Schwestern, die zugegen waren, als der Wahrspruch verkündet wurde, brachen zusammen und weinten bitterlich. Auf das Verbrechen steht Zuchthausstrafe von unbestimmter Dauer.

Der Prozeß ergab, daß Weiß den Angeklagten gefragt hatte, ob er noch immer ein „Scab" sei. Haney fühlte sich durch diese Frage beleidigt, und es kam zum Streit, der bald in eine Prügelei ausartete, die damit ihren Abschluß fand, daß Haney den Gegner erschoß.

Verlangen Lohnerhöhung.

Streckenarbeiter der Northwestern-Bahn unterbreiten Forderungen.

3,000 Mann betroffen.

Geschäftsagent der Architekten nimmt zu den Unruhen im Baugewerbe Stellung. — Die Matratzenmacher erhalten Lohnerhöhung und stellen Streik ein.

Die Streckenarbeiter der Chicago & Northwestern-Bahn, die an den Linien zwischen Chicago und dem Missouri beschäftigt sind, verlangen eine Lohnerhöhung und werden voraussichtlich, wenn ihre Forderungen abgelehnt werden, an den Streik gehen und sich den streikenden Streckenarbeitern der sechs Bahnen anschließen, die seit mehr als einer Woche ausständig sind. Sie haben ihre Forderungen bereits den Divisionssuperintendenten der Bahn unterbreitet und erwarten, daß die Bahnleitung Unterhandlungen anknüpfen wird. Ihre Forderungen schließen eine Lohnerhöhung und Gleichstellung im Lohn mit den an anderen Bahnen beschäftigten Streckenarbeitern ein. Vorsitzender des Ausschusses, der mit den Bahnleitern verhandeln soll, ist George Blemis. Von gut unterrichteter Seite verlautete heute, daß ein Streik der 3000 Streckenarbeiter der Bahn in dem Gebiet zwischen Chicago und dem Missourifluß unvermeidlich ist, wenn ihre Forderungen abgelehnt werden.

In dem Streik der 2600 Streckenarbeiter der sechs anderen Bahnen ist, wie Geschäftsagent H. A. Verpia heute erklärte, eine Aenderung nicht eingetreten. Präsident A. B. Lowe vom Nationalverband der Streckenarbeiter, der die Stadt auf kurze Zeit verlassen hat, wird binnen wenigen Tagen zurückkehren.

Architekten werden eingreifen.

Eine wichtige Entscheidung im Streit zwischen den „Plumbers" und den Dampfröhrenlegern, die sich seit Wochen in den Haaren liegen und die gesammte Bauthätigkeit der Stadt zu unterbinden drohen, wird heute am Spätnachmittag erwartet, wenn der Direktorenrath des Geschäftsverbands der Architekten zu einer Sitzung zusammentreten wird, in welcher die Lage im Baugewerbe eingehend besprochen werden wird. Die Ankündigung, daß das Direktorium des Verbands zu einer wichtigen Sitzung einberufen sei, wurde vom Verbandssekretär E. S. Hill gemacht.

In dieser Verbindung verlautet, daß die Mitglieder des Architektenverbandes unter Umständen zu einem Radikalmittel greifen werden, um der Ungewißheit im Baugewerbe ein Ende zu machen. Ein dahingehender Plan ist bereits, wie damals berichtet, vor ungefähr zehn Tagen erörtert worden. Es wurde damals befürwortet, daß die Architekten die von ihnen geplanten Gebäude in Angriff nehmen und vollenden sollten, ohne sich um die „Plumbers" und ihre Schwierigkeiten mit den Dampfröhrenlegern zu kümmern, und dann die „Plumbermeister", gestützt auf ihre Kontrakte, zur Ausführung der von ihnen übernommenen Arbeiten zwingen sollten. Die Architekten würden auf diese Weise ihre Bauten vollenden können, und die „Plumbermeister" würden gezwungen sein, sich mit den widerhaarigen „Plumbers" und Dampfröhrenlegern auseinanderzusetzen.

Der Ausschuß von Bauunternehmern und Architekten unter dem Vorsitz des Unternehmers John Griffiths, der seit länger als einer Woche versucht, eine Einigung zwischen den beiden hadernden Gewerkschaften herbeizuführen, trat heute Nachmittag im Büro der Architektenfirma D. H. Burnham & Co. zu einer weiteren Konferenz mit Vertretern der „Plumber" und Dampfröhrenleger zusammen.

Matratzenmacherstreik beendet.

Der Streik der Matratzenmacher wurde heute beendet, und die 400 in Frage kommenden Matratzenmacher kehrten zur Arbeit zurück. Die Ankündigung wurde von dem Anwalt des Matratzenmacherverbandes, Michael B. Morris, gemacht, der auch erklärte, daß die Streiker ihre Hauptforderung, die einer Lohnerhöhung, durchgesetzt hätten.

Propaganda der That.

Streiker werden bezichtigt, gestern eine Anzahl Gewaltthaten verübt zu haben. So wurde im Lokomotivschuppen der Indiana Harbor-Gürtelbahn in W. Hammond der dort beschäftigte 28jährige Tony Alfaon, der sich geweigert hatte, sich den streikenden Streckenarbeitern anzuschließen, hinterrücks von einem Mann überfallen, der einen offenen, mit einer Säure gefüllten Behälter über ihn entleerte. Das entsetzlich zugerichtete Opfer liegt im St. Margarethen-Hospital zu Hammond darnieder. Sein Zustand wird als hoffnungslos bezeichnet. Der Mann ist verheirathet und hat zwei Kinder. Der Thäter ist entkommen.

Vor seiner Arbeitsstätte Nr. 10 Ost Kinzie Straße wurde der Fahrstuhlbauer Samuel Roberts, Nr. 3119 S. Clark Straße, von mehreren Männern überfallen und bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt. Die Polizei hat ihm Aufnahme im Passavant-Hospital verschafft. Als der That verdächtig befinden sich die Maschinenbauer John McConville, Nr. 1309 Raleigh Court, und Charles Dose, Nr. 4268 Montrose Ave., sowie der Dampfleitungseinrichter Joseph Watson, Nr. 13 W. Jllinois Straße, und der „Rigger" Joseph Cullen, Nr. 658 N. Curtis Straße, in Haft.

Acht im Gebäude Nr. 19 N. Clark Straße beschäftigte Fahrstuhlbauer wurden dort gestern Nachmittag von acht mit Revolvern bewaffneten „Niederschlägern" überfallen und gezwungen, ihnen ihre Arbeitskarten auszuhändigen.

Unter der Anklage, drei in der im Bau begriffenen Fisk-Schule beschäftigte Dampfleitungseinrichter während der Mittagspause thätlich angegriffen zu haben, wurden gestern Nachmittag C. F. Piper, Roy Graham und Wm. Schwartz verhaftet und in der Wache zu Woodlawn eingesperrt.

Erst im Oktober.

Kunstbutter-Prozeß muß warten, Grand Jury untersucht weiter.

Nachdem Richter Landis im Bundes-Distriktsgericht heute erklärt hatte, daß John S. Dadie, der Schwager des Kunstbutter-Fabrikanten William Moxley, und die mit ihm Angeklagten nicht vor Mitte Oktober prozessirt werden könnten, trat die Bundes-Grandjury im 8. Stockwerk des Bundesgebäudes zusammen und nahm die Untersuchung der Kunstbutter-Industrie wieder auf. Als Zeuge wurde ihr William Broadwell vorgeführt, der gestern aus dem Bundes-Zuchthause in Fort Leavenworth, wo er als Kunstbutter-„Mondscheinler" sitzt, hierher gebracht worden war. Die Untersuchung wird voraussichtlich erst im nächsten Monat geschlossen werden.

Als Dadies und der Anderen Anwälte kamen William S. Forrest und der frühere Richter Elbridge Hanecy zu Richter Landis, um für den Antrag zu sprechen, daß die Regierung als Anklägerin gezwungen werden sollte, der Vertheidigung eine Liste der zu vernehmenden Zeugen zu liefern. Kurz zuvor war in einem anderen Falle ein gleichlautender Antrag gestellt worden, und auch die Anwälte der Großschlächter wollen, bei Richter Carpenter, denselben Antrag stellen, wenn das Shermangesetz nicht für verfassungswidrig erklärt wird. Die letztere Frage hat Richter Carpenter gegenwärtig unter Erwägung.

In Anbetracht dieser Umstände hielt Richter Landis es für das Beste, mit Richter Carpenter zusammen die Argumente über alle jene gleichlautenden Anträge anzuhören, und kündigte, nachdem er mit Richter Carpenter Rücksprache genommen, an, daß er und sein Amtsgenosse einen Tag zu dem genannten Zweck bestimmen würden und jeder Anwalt den breitesten Spielraum erhalten würde, da doch keine Aussicht vorhanden sei, daß der Fall Dadie vor Mitte Oktober zur Prozeßverhandlung kommen würde.

Ist gut und brav.

Die „Great Lakes Towing Co." nach der Schilderung ihres Geschäftsführers.

Dem Bundes-Distriktsgericht in Cleveland liegt ein Antrag auf Auflösung der Great Lakes Towing Co. vor, weil diese angeblich gegen die Sherman-Akte verstößt und als ein Trust zu betrachten ist. In Verbindung mit diesem Antrag wurde heute hier der Chicagoer Geschäftsführer der Gesellschaft, Capt. Robert Young, vor dem Gerichtsreferenten B. C. Miller als Zeuge vernommen. Er versicherte, daß die Great Lakes Co. kleine Rhederfirmen weit anständiger noch behandle, als große, und daß sie über unabhängige Besitzer von Schleppdampfern schirmend ihre große Hand halte. Zeuge wußte sich nicht mehr genau zu entsinnen, ob ihm vom Hauptquartier der Gesellschaft die Weisung zugegangen sei, der Hines Lumber Co. und der Pittsburg Coal Co. 20 Prozent Rabatt zu gewähren bei der Berechnung des Preises für Schlepperdienste. Einen Ratentarif hat Herr Young nie anfertigen lassen. Der Goodrich Transportation Co. würde für das Bugsiren ihrer Personendampfer weniger berechnet, als für das Schleppen eines Frachtdampfers berechnet wird, weil auf Frachtdampfer die Schleppboote oft Stunden lang warten müssen, während die Personendampfer der Goodrich-Linie immer genau auf die Minute zur festgesetzten Zeit ankommen und abfahren.

Genauere Auskunft betreffs der Rabatte erhielt der Referent vom Capt W. D. Hamilton, einem Schiffsführer der Hines Lumber Co.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 489 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Erbschaftsansprüche

in Europa und sonstige Forderungen daselbst werden prompt und sorgfältigst unter koulanten Bedingungen eingezogen.

Geldsendungen nach der alten Heimath durch Bankanweisung oder Check.

An- und Verkauf

Solider Werthpapiere

in Beträgen von $100, $500 und $1000, insbesondere von amerikanischen, deutschen und anderen ausländischen Regierungs-, Staats- und Städte-Anleihen, sowie sicheren Eisenbahn- und industriellen Anlagewerthen und lokalen Straßen- und Hochbahn-Bonds; verzinslich zu 4½ bis 6 Prozent.

3% Zinsen auf Depositenscheine. Darlehen auf courante Werthpapiere.

Wollenberger & Co.

Borland-Gebäude, Erdgeschoß, Chicago. **Bankiers** 109 Süd La Salle Straße. Ecke Monroe Str.

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(3. Fortsetzung.)

Anna blickte lächelnd zu dem so wortreichen Gatten hin. Ihr war nichts zu schwer gewesen bis jetzt, und sie war nie von seiner Seite gewichen. Doch nun, wo er gesund, nur schonungsbedürftig, sollte auch sie auf größere Aufgaben verzichten? Es war ja so menschlich und so ganz Mannesart. Ob sie sich wohl gutwillig fügen würde? Die kleine Trotzfalte auf der weißen Stirn vertiefte sich, und das Selbstbewußtsein in der ganzen Erscheinung der blonden Frau trat schärfer hervor. Sie dachte anscheinend nicht daran, auf alles das, was sie zu Beginn der Reise geplant hatten, zu verzichten. Wenn ihr Mann seine Bücher hatte und dazu die getreue Auguste, dann wußte sie ihn gut aufgehoben.

Pacificus war nicht da, und einem fremden Führer wollte Sandow seine Frau nicht so ohne Weiteres anvertrauen. Es war ein Glück, daß sich gerade Sybel zur Theestunde einfand. Er wurde zu Rathe gezogen.

„Leider ist unser prächtiger Rübezahl" — so hatte Frau Anna den Führer getauft — „heute mit dem „Füchschen" auf und davon, die kommen erst morgen wieder. Sie wollten heute zum Grödnerjoch und morgen auf die kleine Tschierspitze."

„Wer ist das „Füchschen"? fragte Anna verwundert.

„Ich kenne die Dame nur unter diesem Namen." Sybel lachte und setzte hinzu: „Sie trägt den Spitznamen mit Recht. Es ist ein Hauptfrauenzimmer. Pacificus ist rein vernarrt in sie und sagt noch öfters als sonst: „Teifel, Teifel!" und kratzt sich hinter den Ohren, wenn ein „Lackl" — er nennt fast jedes junge Mannsbild so — sie mit bewundernden Blicken ansieht."

„Sie auch, Doktor?" fragte der Professor.

„Nein, mich nimmt er aus, da er mich als einen vernünftigen Menschen taxirt."

„So hat das rauhe Herz unseres Pacificus auch seine Venus gefunden!" rief Sandow, herzlich lachend.

„Hat das Füchschen rothe Haare, kluge, braune Augen und eine blendend weiße Hautfarbe" —

„Und eine schlanke Statur von mittlerer Größe, einen Schritt, der federt?" fiel Sybel belustigt Frau Anna in die Rede. „Ja, alles das besitzt diese junge Dame, die seit einer Woche ganz Wolkenstein in Athem hält."

„Da war sie mir eine willkommene Trösterin, als ich das Gewitter in der Sella toben sah und wußte, daß Du mit Deinem Geleit mitten darin stecktest. Trotz meiner Sorge, die mich alles Andere vergessen ließ, ist mir ihre Eigenart aufgefallen."

„Und Sie wissen wirklich nicht, wie sie heißt?" fragte der Professor neckend. „Na, na, Herr Doktor!"

„Ich begegnete ihr erst zweimal flüchtig. Das erstemal trafen wir auf dem herrlich grünen Confinboden zusammen — den müssen wir gleich morgen miteinander aufsuchen, wenn Sie es erlauben, Herr Professor."

„Wenn Sie sich freundlicherweise meiner Frau annehmen wollen, Doktor?"

„Ich wüßte mir nichts Angenehmeres, als auf die Weise den abwesenden Pacificus ersetzen zu können. Aber wissen Sie, woher das Füchschen kam? Rübezahl hat es mir verrathen, er war stolzer darüber als seinSchützling. Von der Fünffingerspitze kam sie her. Kaum einen Blick bekam ich von der holden Bergfee, obwohl sie sah, daß ihr Führer mir bekannt war."

„Und das zweite Mal?" fragte Anna interessirt, ihre Neugierde war geweckt.

„Hatte die scheinbar Unersättliche den Fermeda-Thurm genommen. Pacificus sah ordentlich geschwollen aus, und noch an demselben Abend stattete er mir in der „Arche", wo ich oft einkehre, um mich mit den Führen zu unterhalten, einen genauen Bericht ab. „So was, liaber Herr, hab' i nimmer derlebt. Zum erschten Mal in die Berg und lauft auf die Fünffingerspitzen und den Thurm. Teifel — Teifel! I denk, sell ischt nit möglich, aber die müßten's bei der Arbeit sehn! G'leacht hat sie derbei! Und ein G'wichtl hat's! Man spürt das Seil nimmer. Die Berg thun der nix, die klettert wie a Gams."

„Das ist das höchste Lob, das Rübezahl zu vergeben hat!" meinte Anna. „Nun, was bringen Sie Neues, Auguste?"

„Sie strahlen ja über das ganze Gesicht!" sagte Sybel vertraulich zu der Köchin, mit der er sehr gut Freund war.

„Da soll man nicht lachen!" rief diese, als sie das Tablett sicher auf dem Tisch wußte, und stemmte die Hände kräftig in die Seite, ihre Herrschaft herausforbernd ansehend. „Wissen Sie, was mir vor einer Stunde der Hausdiener gesagt hat, als ein Führer mit einem blitzsauberen jungen Mädchen vor dem Haus vorbeiging?"

„Na?" ermunterte Sandow lächelnd die stumm in ihrer Pose Verharrende.

„Das Fräulein wird mal eine berühmte Bergsteigerin, sagte der Schmalzl und nannte ihren Namen. Und als ich sie mir dann näher besah, erkannte ich unsere Petra."

„Petra?" fiel Anna ein, die mit diesem Namen offenbar nichts zu machen wußte.

„Sie kennen Sie auch gar nicht, Frau Professern. Ich habe ihre Mutter Elise Sandow, verehelichte von Grohe, oft beim Herrn Kommerzienrath gesehen als sie noch unverheirathet war. Sie erinnern sich der kleinen Kusine sicher noch, Herr Professor, sie war zehn Jahre jünger als Sie. Später, als Sie von Ihren Reisen heimkamen, war aus der Elise eine Frau von Grohe geworden. Es soll ihr nachher schlecht genug gegangen sein. Aber der Herr Kommerzienrath sprachen nie mehr von ihr, er hat nichts von dem neuen Vetter gehalten. Und sie zogen so weit fort."

„Nun wissen Sie den ganzen Stammbaum dieser Petra, und der vielen Worte kurzer Sinn ist, daß sie meine Nichte zweiten Grades ist und zugleich die Enkelin von meines Vaters Bruder Hans. Er starb früh und hatte als Nachkommen nur diese eine Tochter, und mein Vater besaß in mir auch sein einziges Kind. Unbegreiflich, daß man sich so fremd werden kann."

„Daran sind nur die Grohes schuld!" mischte sich Auguste, die sich noch nicht überflüssig fand, wieder voller Eifer in die Unterhaltung. „Der Mann hat mir gleich nicht gefallen."

Der Professor lachte und meinte: „Wenn er nur seiner Frau gefallen hat, das war ja schließlich die Hauptsache."

„Kein Familiensinn war da, Herr Professor! Wo der fehlt, läuft alles auseinander. Was wir Hansens sind, da halten alle sieben fest zusammen, und die hineingeheirathet haben, dürfen nicht dazwischenreden. Warum bekümmert sich denn die Fräulein Petra nicht um Sie?"

„Die weiß wahrscheinlich unseren Namen auch nicht."

„Unseren Namen nicht, Herr Professor? I wo, so 'n berühmten Mann wie unseren Herrn, den kennt doch wohl in Wolkenstein jeder. Und denn noch das mit der schweren Krankheit dazu und die Errettung aus der schrecklichen Hütte" —

Wenn Auguste auf dieses Thema gerieth, war kein Aufhören, und so schickte sie Frau Anna nach frischer Ziegenmilch aus, damit sie auf andere Gedanken kam.

„Da kommen sie woll gerade, die lieben Viechers!" rief Auguste entzückt. „Kommen Sie doch bloß mal mit, Frau Professern, die lecken mir das Salz aus den Händen."

Auguste, die älteste von den sieben Hansens, die in der Kate eines großen Gutes Neu-Vorpommerns ihre Jugend verlebt hatten, holte eine Tüte Salz, die sie schon vorsorglich in der Tasche stecken hatte, heraus und rannte damit an den Weg, auf dem mit ihrem lustig tönenden Glöckchen die Ziegenherde von dem Berge, wie allabendlich, herunterkam. Die zahmen Thiere erkannten ihre Wohlthäterin schon von Weitem und liefen eilig herbei, sich die Näscherei zu holen.

Auch Sandow und der Professor kamen aus dem Zelt hervor und sahen belustigt dem Treiben zu. Dann gingen sie zu dritt noch ein Stückchen in das Langthal hinein.

„Ich möchte wieder einmal die Berge glühen sehen," sagte Sandow wehmüthig. „Ich muß mich wenigstens von Weitem an ihrer Schönheit erfreuen."

Es war, als wollten sie dem kranken Mann eine rechte Augenweide gewähren, so flammte und sprühte es auf in der Runde. Ein Anblick ohne Gleichen! Ganz weit und wie durch Silberschleier in rosig verschämter Schönheit erglühend, lag der Schlern und streckte seine beiden vorgelagerten Spitzen gleich zwei Ausrufungszeichen himmelan.

Frau Anna nannte sie alle, die ihr schon so vertraut waren, heimlich bei sich mit Namen und gedachte voller Freude der in Aussicht stehenden Touren. Und Sybel ließ kein Auge von der träumenden Frau, der er nicht von der Seite weichen wollte, solange sie hier bleiben würde. Der kühle Lufthauch, der von den Bergen in das Thal hinabstreifte, ließ ihn aus seinen schmerzlich-süßen Gedanken aufwachen, und er mahnte zur Heimkehr in die schützenden Mauern. „Es wird Zeit, Herr Professor, es wird kalt!"

Sorglich führte er den Patienten, wie er ihn noch immer zu benennen pflegte, zurück und begleitete ihn auch zu einem kurzen Plauderstündchen in sein Zimmer. Sandows pflegten ihre Mahlzeiten stets für sich einzunehmen, und Auguste bediente sie dabei. So fanden sie den Tisch schon gedeckt vor, es währte auch nicht lange, bis die Glocke ertönte, die den Doktor zum Abendessen in den großen Saal rief. So wurde an diesem Abend nicht mehr von dem Füchschen gesprochen, das noch nichts davon ahnte, daß ihm hier ein würdiger Onkel und eine junge Tante lebten, die seiner Wiederkehr voller Interesse entgegensahen. Sybel dagegen blickte nur sehnsüchtig nach der blonden Frau aus, mit der er noch gern geplaudert hätte; aber er sah sie nicht mehr. Zuletzt begab sich der Doktor, wie stets, in die „Arche", wie die Schwemme genannt wurde, wo sich die Führer jeden Abend einfanden, und die jungen unter ihnen gaben auch mal zur Belustigung der anwesenden Fremden ein echtes Gaudi zum Besten.

Am nächsten Nachmittag stand Pacificus vor dem Professor und gab ihm klipp und klar eine Absage, als ihn Sandow für die nächste Zeit alsFührer seiner Frau verpflichten wollte.

„I thät's schon, aber das Fräulein braucht mi."

„Das Fräulein ist die Nichte des Herrn Professors, Pacificus, vielleicht einigen wir uns doch noch. Ich geh' nämlich auch mit. Großes soll ja nicht gemacht werden."

„Haben Sie es schon g'hört?" berichtete jetzt ganz aufgeregt der Führer. „Das Fräulein Nichte hat die kleine Tschierspitze g'macht durch den Senonerkamin. Die erschte Dame ischt, die dös zuweg g'bracht hat!"

„Aber dieses Wagniß, Pacificus!" rief der Arzt überrascht aus.

„Gut is gangen, nix is g'schehgn, Herr. I hob's ja g'wußt. Teifel, Teifel, so 'n keckes Weibsbild! Die Fräulein Nichte sein besser als die meischten Mannsleut, die hat bald ausg'lernt."

„Morgen sprechen wir weiter über unsere Angelegenheit, Pacificus."

„Wanns nur das Fräulein Nichte fragen thäten. Mir ischt schon alles recht, und der Herr Doktor ischt in den Bergen z'Haus. Pfüat enk Gott miteinander!"

„Wenn wir doch erst diese Petra zur Stelle hätten!" sagte der Professor, als sich die Thür hinter dem Führer geschlossen hatte.

„Ach was, ich hole sie!" rief Anna munter. „Bekannt sind wir ja schon."

„Ich werde Sie begleiten, Frau Sandow."

„Das möchten Sie wohl, Doktor, aber daraus wird nichts. Sie verwahren derweil meinen Mann. Wo Petra wohnt, hat Auguste ausgekundschaftet. Ausgeschlafen wird sie wohl haben, diese Bergjungfrau, sonst hole ich sie mir aus den Federn heraus. So ein Mordsmädel, steigt auf die kleine Tschierspitze durch den Senonerkamin!"

„Den Pacificus sollte man in Strafe nehmen!" schalt Sandow, als seine Frau gegangen war. „Wie darf er sich zu so was hergeben!"

„Vielleicht hat sie ihm eine große Summe geboten. Solch Führer will auch leben," meinte Sybel.

(Fortsetzung folgt.)

Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell heilen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 [illegible]

Nachdrückliche Empfehlung

Von einer Chicagoer Dame der neuen Behandlung des Doktor Bartz.

Frau Auguste Krause, eine wohlbekannte Dame, 5024 Carpenter Str., Chciago, wohnhaft, macht die folgenden Angaben:

„Ich war seit einiger Zeit erschlafft und nervös von Ueberarbeitung und die Folge war, daß ich leicht zu Erkältungen neigte, schließlich zog ich mir eine sehr starke Erkältung zu und es schien, als ob ich sie nicht loswerden könnte. Ich fing an zu husten und Schmerzen machten sich nicht nur auf der Brust, sondern auch im Rücken bemerkbar. Da ich Dr. Bartz' Behandlung kannte, legte ich meinen Fall in seine Hände, und fühlte sofort besser. Jetzt bin ich von allen Schmerzen und Husten befreit, arbeite wieder und fühle wie eine neue Frau."

Dieses Zeugniß bezieht sich auf Dr. N. B. Bartz, dessen Offices sich auf dem 8. Floor des Dexter-Gebäudes, 39 West Adams Str., gegenüber „The Fair", befinden. Es ist zum Vortheil des ganzen Staates, solch einen Spezialisten in unsere Stadt zu beherbergen und Leute kommen von weit und fern, um durch sein neues System geheilt zu werden.

In chronischen Fällen genügt gewöhnlich ein Besuch bei Dr. Bartz wegen einer genauen, gründlichen Untersuchung, um die wirkliche Ursache der Krankheit festzustellen, und eine passende Medizin gegen diesen Fall zu wählen, und der Patient kann die Medizin zu Hause überall in der Welt gebrauchen, und geheilt werden. Dr. Bartz' Offices sind immer gefüllt mit Patienten, da Leute häufig hunderte von Meilen kommen, um mit diesem großen Spezialisten der Medizin zu sprechen.

Lokalbericht.

Das Untergrundbahnproblem.

Stadtrath verlangt Aufschluß über juristische Seite der Frage.

Verpönt öffentliche Trinkbecher.

Ordinanz wird in drei Monaten in Kraft treten. — Stadt kann in die Verwaltung des Wittwenfonds nicht eingreifen. — Ernennungen des Mayors.

Der Stadtrath that in seiner gestrigen Sitzung den ersten Schritt auf dem Weg zum Bau eines Untergrundbahnsystems. Er ging nicht von Mayor Harrison aus, sondern von Ald. B. W. Snow von der 7. Ward, der seine Kollegen damit überraschte. In einem längeren Beschlußantrag, den er in einer kurzen Ansprache begründete, verlangte er, daß der städtische Korporationsanwalt ein Gutachten über die verschiedenen juristischen Fragen unterbreitete, welche zu lösen sind, ehe die Stadt sich an das Unternehmen machen kann. Trotzdem die Demokraten im Stadtrath anscheinend überrascht waren; war derWiderstand gegen den Antrag doch nur sehr gering, und er kam unter Aufhebung der Geschäftsregeln zur Annahme. In der Ansprache, mit der er seinen Antrag begründete, führte der Stadtvater aus, daß Chicago von New York lernen solle, daß es sich selbst den Besitz des Untergrundbahnsystems sichern und es nicht wie New York einer Privatgesellschaft überlassen solle. Gleichzeitig erklärte sich der Stadtvater gegen den Bau eines Untergrundbahnsystems für das Geschäftsviertel allein, verlangte vielmehr den Bau eines Systems, das den Benutzern ermögliche, schnell von einem Ende der Stadt zum anderen zu gelangen.

Der Antrag weist den Korporationsanwalt an, ein Gutachten darüber abzugeben, ob und welche Gesetze angenommen werden müssen, um der Stadt zu ermöglichen, die folgenden Schritte zu thun:

1. Im Tagelohn oder durch einen Unternehmer ein Untergrundbahnsystem für die Beförderung von Personen und Waaren und zur Unterbringung von öffentlichen Nutzeinrichtungen, wenn dies wünschenwerth erscheint, erbauen zu lassen, im eigenen Besitz zu behalten, selbst zu betreiben oder zu verpachten;

2. Für den Bau und die Einrichtung des Systems Pfandbriefe auszugeben, die eine Hypothek auf das System allein und nicht einen Theil der städtischen Pfandbriefschuld darstellen sollen;

3. Den sogenannten Straßenbahnfonds ausschließlich zur Bezahlung der Zinsen dieser Pfandbriefe und zur Schaffung eines Tilgungsfonds für ihre Einlösung zu benutzen;

4. Die Reineinnahmen aus dem Betrieb oder der Verpachtung dieses Untergrundbahnsystems zur Einlösung dieser Pfandbriefe zu benutzen;

5. Mit dem Ertrag der Pfandbriefe die Kosten des Umbaus der öffentlichen Nutzeinrichtungen, soweit er infolge des Baus des Systems nöthig wird, zu bestreiten.

Ald. Coughlin warf die Frage auf, ob es nicht angebracht sein würde, den Antrag einem Ausschuß zu überweisen, aber Ald. Snow versicherte ihm, daß es sich nur darum handle, ein Gutachten zu erlangen, das in Anbetracht der Wichtigkeit derFrage kaum vor Beginn der Sommerferien abgegeben werden könne. Der Antrag auf Aufhebung der Geschäftsregeln und Annahme des Beschlußantrags ging darauf ohne weiteren Widerstand durch.

Oeffentliche Trinkbecher verboten.

Ald. Murrays Ordinanz, welche die Benutzung öffentlicher Trinkbecher in der Stadt verbietet, wurde auf die Empfehlung des Gesundheitsausschusses hin angenommen. Sie bezieht sich unter anderem auf Bahnhöfe, Eisenbahnzüge innerhalb der Stadtgrenzen, Theater, Schulen, öffentlichen Hallen, Vergnügungsparks, Fabriken, Werkstätten, Herbergen und Kosthäuser. Für Zuwiderhandlungen sind Geldstrafen von $5.00 bis $50.00 vorgesehen. Die Maßregel tritt nach Ablauf von drei Monaten vom Tag ihrer Annahme in Kraft.

Aenderung der Hausirordinanz vereitelt.

Der Versuch Ald. James Donahoes, des Vorsitzenden des Rechtsausschusses, ein Amendement zur Hausordinanz zur Annahme zu bringen, schlug fehl. Das Amendement sollte Hausiren gestatten, ihre Waaren zwischen acht Uhr Vormittags und vier Uhr Nachmittags auszurufen. Ald. Thomson erhob nachdrücklich Widerspruch dagegen und verlangte, daß es an den Ausschuß zurückverwiesen wurde. Eine Abstimmung ergab für seinen Antrag 38 Stimmen, dagegen 29 Stimmen.

Kriegsminister soll eingreifen.

Auf Veranlassung Ald. Coughlins kam ein Beschlußantrag zur Annahme, den Kriegsminister zu ersuchen, die Abladung von Müll im See in einer Entfernung von weniger als acht Meilen von der Küste zu unterdrücken.

Auf Ald. Pringles Antrag wurde der Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht angewiesen, die Untersuchung der Raten für elektrisches Licht fortzusetzen. Der Stadtrath muß die Raten im nächsten Jahr revidiren.

Stadt kann nicht eingreifen.

Daß die Stadt kein Recht hat, in die Verwaltung des Fonds einzugreifen, der zum Besten der Wittwen der am 22. Dezember im Schlachthofbezirk umgekommenen Feuerwehrleute gesammelt worden ist, ist der Inhalt eines Gutachtens, das Korporationsanwalt Sexton dem Stadtrath auf Antrag Ald. Cullertons unterbreitete. Das Gutachten führt aus, daß der Ausschuß unter dem Vorsitz des Herrn H. N. Higginbotham volles Verfügungsrecht über den Fonds hat, aber sich dabei nach den Anordnungen des Superiorgerichts oder eines anderen Gerichts zu richten hat. Was die Ernennung des früheren Stadtkämmerers Walter H. Wilson zum Mitglied des Ausschusses anlange, so sei Wilson als Privatmann, nicht aber in seiner amtlichen Eigenschaft zum Mitglied des Ausschusses ernannt worden. Die Stadt habe als Gemeinwesen kein Interesse an dem Fonds oder seiner Vertheilung. Es sei Pflicht der Gerichte, die Verwaltung des Fonds zu kontroliren.

Abgesetzte Beamte protestiren.

An den Rechtsausschuß verwiesen wurde eine Eingabe der bisherigen Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen Albert F. Keeney, Vincenz Jozwiakowski und John Minwegen, deren Absetzung der Mayor in der vorigen Sitzung verfügte. Sie unterbreiteten ihre Bürgschaften. An den Finanzausschuß ging eine Zuschrift des Generalleiters der International Municipal Exhibition and Congreß, Edward H. Allen, an den Mayor, in der die Stadt zur Betheiligung an der Ausstellung aufgefordert wird. Es wird vorgeschlagen, daß die Stadt ihr System von Spielplätzen zur Anschauung bringe. Die Ausstellung findet vom 18. bis zum 30. September im Koliseum statt.

Auf Antrag Ald. Heys wurde der Rechtsausschuß angewiesen, die auf Billard- und Poolhallen bezügliche Ordinanz dahin abzuändern, daß Rüpel und andere unerwünschte Elemente aus diesen Lokalen ferngehalten werden können.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen wurde auf Veranlassung Ald. Brittens angewiesen, den Bau eines Boulevards zwischen der Nord- und Südseite in Erwägung zu ziehen und die Ausbesserung des Pflasters an Michigan Boulevard und Rush Straße zwischen Madison und Ohio Straße zu veranlassen.

Schafft neue Abtheilung.

Auf Veranlassung Mayor Harrisons wurde eine Ordinanz angenommen, welche die Schaffung einer Abtheilung für Geleiseerhöhung vorsieht. Eine derartige Abtheilung unter Leitung eines Superintendenten hat zwar seit dreizehn Jahren bestanden, doch ist ihre Einrichtung nie durch städtische Ordinanz geregelt worden. Die von Mayor Harrison vorgeschlagene Ordinanz sieht die Ernennung eines Kommissärs für Geleiseerhöhung mit einem Gehalt von $3000 das Jahr und die Ernennung eines Ingenieurs und anderer Hilfskräfte vor.

An den Bauausschuß verwiesen wurde eine Zuschrift Mayor Harrisons, in welcher er die Schaffung einer neuen Abtheilung für Beaufsichtigung der Feuerleitern und andererRettungsvorrichtungen inBrandfällen empfiehlt. Die neue Abtheilung soll dem Feuerwehrmarschall unterstellt werden. Ihre Einrichtung wurde dem Mayor von der Womans Trade Union League empfahlen.

Mayor Harrison ließ dem Stadtrath die Ernennungen der drei Mitglieder der Prüfungsbehörde für Maschinisten zugehen, die genehmigt wurden. Ernannt wurden Henry A. Zender, Adolph W. Jeczewski und W. F. Melican. Die bisherigen Mitglieder waren A. D. Shriner, D. H. Welch und Daniel Herlihy.

28. Jahrestag-Verkauf

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Swiß — Fabrik Halbstücke von extra feinem fancy gestreift. u. gemustertem Gardinen-Swiß, 40 Z. breit, satingestreifter Effekt, reg. Preis von der Rolle 30c — spez. Resterpreis, Yd... 15c

Schuhe — Musterschuhe f. Damen — 2.00 und 2.50 Werthe, Knöpf- und Schnür-Facons, schwere und leichte Sohlen — hohe u. niedrige Absätze, — Größ. 2½ bis 4½... 69c

Jahrestag-Verkauf von Drogen

- Hamburger Thee, Senna Thee, 1 Pfund Epsom Salz oder Moth Balls, zu.... 3c
- 25c Electric Liniment oder Belladonna Pflaster, 14c — volles Pint reiner Grain Alkohol....... 38c
- Eß Hamaica Ginger oder Spirits of Campher, 2 Unzen 9c
- $1.00 Triner's Bitterwine oder Dupont's Hair Restorer, zu......... 48c
- $1.00 Beef, Iron and Wine, ein volles Quart — macht neues frisches Blut, für 49c
- 25c weißer Pine Husten-Syrup oder Syrup of Figs, zu.......... 12c
- 1 Pfund reine Watte oder 5 Yds. sterilisirte Gauze, für.......... 22c
- $1.00 Kobolo Tonic oder Red Clover Blut-Reiniger, für 47c
- 50c Lemk's Magentropfen oder Stuart's Dyspepsia Tablets 32c
- Black Seal Insektenpulver oder Lavender Camphor — schützt Pelze und Kleider vor Motten.... 9c
- 25c Seidlitz Powders oder Garfield Thee. 14c
- 1.25 reine Gummi Fountain Syringe oder Hot Water Bag 69c
- 100 Cathartic Pills od. Quinine Pillen. 14c
- 25c Burkard's Pillen oder Severa's Headache Wafers 15c
- 25c Cuticura Seife oder Peroxyde of Hydrogen, für........ 17c
- 5c Glycerin-Seife, das Stück........ 1½c
- 25c Sanitol Zahnpulver od.FaceCream 13c
- 20c weiches Face Chamois oder LaJeß Gesichtspulver 8c

Jahrestag-Verkauf von Notions

- Aluminium-Fingerhüte — alle Größen — 2 für............. 1c
- Weiße Perlmutterknöpfe — Größen 16 bis 24, das Dutzend 1c
- Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, kleine, mittelgroße und große Sorten— das Dutzend...... 1½c
- Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend auf Karte, schwarz oder weiß, 6 Karten für............ 5c
- Adamantine Nadeln, 1 Dutz. Packete..... 10c
- Schwarze und farbige Nähseide, die 50-Yard Spule............. 1c
- Weißes Cotton Tape 10 Yd.-Rolle...... 3½c
- Bügel-Wachs, mit Griff — mit Tuchüberzug— das Dutzend 6c
- Sperm Maschinenöl, die Flasche 2½c
- Leinen-finished Zwirn, 25 bis 50, Spule..... 2c
- Mending Tissue, in einfachem Kouvert, die 5c-Sorte, für........... 2c
- Tomatoe Facon Nadelkissen, oder Egg Darner— für 3½c
- Ironbrightener oder Asbestos Ironholder. 3½c
- Ideal Stopfwolle— 45-Yd. Spule, 6 f...... 5c
- Haarnadeln, gerade oder gebogen, sortirte Größen in fancy Box.... 3½c
- Lightweight Nainsook überzogene Dreß Shields — Größen 2, 3 und 4, Paar.............. 6c
- Dreßmaker's schwarze Nähseide, 300 Yard-Spule............ 10c
- J. J. Clark's oder J. O. Kings bester 200 Yard Maschinen-Zwirn, — das Dutzend für......... 19c

Strümpfe für die Hälfte

- Braune und blau gemischte baumwollene nahtlos Socken für Männer — reguläre 8c-Werthe, zu 4c
- Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinder-Strümpfe — Odds und Ends von unseren regulären 10c-Werthen, zu 5c

Spezielle Liköre

- California Portwein — die Gallone........... 59c
- Pennsylvania reiner Rye Whiskey, reg. $1.00-Flasche— volles Quart 55c
- Kümmel (Aug. Schimmel), die Flasche für......... 49c
- Maiwein, reg. 50c- Flasche für 35c; 3 Flaschen für...... 95c

Stickereien und Spitzen

- 250 Stücke Stickerei-Edging und Einsätze — alles neue und nette Muster, werth bis zu 8c — die Yard zu 5c
- 250 Yd. englische u. deutscheTorchon Spitzen u. Einsätze werth bis zu 5c, — diesen Verkauf für nur 2c

Spezial-Einkauf

Ein spezieller Einkauf v. 288 Paar (2 Groß) massiv goldener Brillen, 10- und 14-Karat, mit den besten Linsen, vollständig für........ 3.45

Hirsch, Uhlir, Crown

Augen-Spezialisten bei WIEBOLDT'S

Ersparnisse an Groceries

- Bester granulirter Zucker, 5 Pfund für......... 24c
- Wieboldt's bestes XXXX Patent Mehl, ¼-Faß, $1.32; ⅛-Faß für.......... 67c
- Bestes böhmisches Roggen-Mehl— ¼-Faß, $1.30; ⅛-Faß für........... 65c
- Star od. Tip Top Milch, die Büchse für......... 10c
- Speziell! Nur für Mittwoch! — Golden Rio Kaffee — das Pfund für........ 16½c
- Lowney's Back-Schokolade, ¼-Pfd. Tafel........ 7½c
- Admiral Cocoa — ½-Pfd.-Büchse 14c
- Fancy reife fleischige Tomatoes, die Büchse...... 8½c
- Fancy Zucker Corn oder frühe Junierbsen, Büchse. 7½c
- Quaker's frischer Farino, 3 Pfund für.......... 13c
- Frisch gebackenes Brot, 5c Laib für 3½c
- Frisch gebackene Soda-Crackers, das Pfund....... 5c
- Gelbes geriebenes Cornmehl oder gerollter Hafer — 4 Pfund für.......... 10c
- Fancy gebrochener Reis, regulär 5c 3 Pfund für nur 10c
- Fancy saemnlose Rosinen, 1 Pfund-Packet........ 8½c
- 5 Pfund beste Stücken-Stärke, Pfund......... 14c
- Ammo, trockenes Ammonia, 2 10cBüchsen......... 15c
- Santa Claus, Lenox oder Swift's Pride Seife — 10 Stücke für.......... 29c
- Nr. 1 „Sugar Cured" Picnics — Nur von 8:30 bis 10:30 Vorm.— bei diesem Verkauf das Pfund für......... 8¾c

Dr. Bloomenthal

Zahnarzt bei WIEBOLDT'S

Achtet auf die vielen Kunden. Seht, wie zufrieden sie aussehen. Die Zahnärzte, alle Graduirte, thun Euch nicht weh, nein, nicht im geringsten. Und auch die Preise werden Euch befriedigen. — Porzellankronen, 2.95, 3.95, 4.95. Platten m. doppelter Saugstelle 4.95, 6.95 und 9.95. Goldeinlagen, 1.45, 2.45, 3.45. Silberfüllungen, 95c. Goldfüllungen 1.45.—Zähne der Patienten kostenfrei gereinigt. Ausziehen frei für Patienten. Bedenkt, wir bereiten Euch keine Schmerzen. — Dr. Boomenthal und Assistent, Zahnärzte bei Wieboldts.

„Die Schöpfung".

Chicago Singverein bringt Haydns Oratorium in deutscher Sprache zur Aufführung.

In deutschen und auch in musikliebenden amerikanischen Kreisen sieht man mit Spannung dem für den Abend des 19. Mai in der Orchester-Halle bevorstehenden Ereigniß entgegen, der Aufführung von Haydn's klassischem Chorwerk „Die Schöpfung". In der That, ein Ereigniß von nicht zu unterschätzender Bedeutung muß diese Aufführung genannt werden, denn es ist das erste Mal, daß diese herrliche Tonschöpfung hier in Chicago in deutscher Sprache gesungen werden wird, noch dazu von einem Verein wie der Chicago Singverein, der im Laufe des Winters in zwei glänzend verlaufenen Konzerten schon so schöne Proben seiner Leistungsfähigkeit abgelegt hat. Mit dieser Aufführung begibt der Verein sich auf ein Gebiet, das bisher ausschließlich von anglo-amerikanischen Gesangskörpern, wie dem Apollo- und dem Mendelssohn-Klub, gepflegt worden ist, und beginnt zugleich das bei seiner Entstehung gegebene Versprechen einzulösen, größere deutsche Chorwerke in deutscher Sprache dem musikliebenden Publikum zugänglich zu machen. Der Verein bereitet sich auf seine schöne, dankenswerthe Aufgabe in würdiger Weise vor, mit Begeisterung liegen die 200 Herren und Damen unter Herrn W. Böpplers hingebender Leitung der Einstudirung ob, und für die Solopartieen sind drei der besten Gesangskräfte, welcheChicago aufzuweisen hat, Frau Hannah Butler und die Herren John B. Miller und Albert Boroff, gewonnen worden, so daß auch in dieser Richtung Alles auf's Beste bestellt ist. Gleiche Sorgfalt ist auf die Auswahl des 50 Mann starken Orchesters, das theilweise aus Thomas-Orchester-Mitgliedern besteht, verwendet worden; es ist demnach eine in jeder Hinsicht erstklassige Aufführung zu gewärtigen, welche den Mitwirkenden, der Schöpfung des Vaters Haydn und nicht zum Mindesten dem Deutschthum Chicago's Ehre zu machen bestimmt ist. Ehrenpflicht der deutschen Musikfreunde ist es, sich am Aufführungsabend vollzählig in der Orchester-Halle zu versammeln. Die Preise, von $1.50 bis hinunter zu 50 Cents, sind den Geldbeuteln aller Größen angepaßt.

Personal-Nachrichten.

— Mitchell J. Smiley, einer der bekanntesten Anwälte der Stadt, starb gestern in seiner Wohnung im Blackstone Hotel am Herzschlage. Seine Gattin, die in letzter Woche nach dem Sommerheim in Bangor, Mich., abgereist war, wurde benachrichtigt und kehrte heute zurück.

Gasgeschwängerter Rauch.

Ueber 50 Feuerwehrleute bei einem Brande im „Merchants' Building" gefährdet.

Einen lebensgefährlichen Kampf mit einem Brande im Keller des Merchants Building, 156 W. Washington Straße, hatte gestern die Feuerwehr zu bestehen. Von Flammen war nicht viel zu sehen, doch quoll um so mehr Rauch aus den Kelleröffnungen hervor, und dieser war mit giftigen Gasen so stark vermischt, daß mehr als 50 Feuerwehrleute davon betäubt wurden. Acht von ihnen schaffte man ins Iroquois-Gedächtnißhospital, 87 Market Straße, und ins Augen- und Ohren-Hospital. Der Zustand von Walter Coyle und William Burnton war so besorgnißerregend, daß man sie zu längerer Behandlung im Hospital behielt. Das Feuer wurde von dem zu ebener Erde gelegenen Harderschen Papiergeschäft aus gemeldet, in den oberen Stockwerken des alten sechsstöckigen Baues befinden sich Geschäftsräume, die Sprechzimmer von Anwälten und das Hauptquartier des Prohibitionistenverbandes. Die Anwesenheit des Gases im Rauch erklärt sich dadurch, daß im Keller Vorräthe der im Gebäude befindlichen Apotheke lagerten, offenbar haben Chemikalien unter der Einwirkung der Hitze das Gas entwickelt. Der Schaden beläuft sich auf $25,000. Bei der Rettung der vom Rauch Betäubten thaten sich Chef Patrick Egan vom 1. Bataillon und Mitglieder der Leiterzüge 9 und 6 hervor, auch die Fahrstuhlwärter Charles Jacobson und John Erickson blieben mannhaft auf ihren Posten und ließen ihre Fahrstühle durch den Rauch auf- und absteigen, bis alle in den oberen Räumen befindlichen Leute auf die Straße gelangt waren.

Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Die monatliche Vorstands-Sitzung des Deutsch-Amerikanischen Nationalbunds findet morgenNachmittag 4 Uhr im Verbandslokale, im Schiller-Gebäude, Zimmer 912, statt. Da wichtige Geschäfte zu erledigen sind, ist die Anwesenheit eines jeden Vorstandsmitgliedes sehr erwünscht.

Verheirathet sich wieder.

Dr. Alfred Whipple, ein bekannter Arzt in Quincy, Ill., erwirkte gestern in Chicago eine Lizens zu seiner Verheirathung mit Emma Crum. Dr. Whipple ist 65 Jahre und seine Braut 57 Jahre alt. Zwei Söhne von ihm wohnen in Chicago. Er bekleidet ein hohes Amt im Orden der Tempelritter.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher. getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen and Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER
mit der Unterschrift von
Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Hochfluthen in Schlesien

verursachen nebst Gewitter schweren Schaden. — Kaiser besucht Handwerkskammer. — Die Alldeutschen und die Ostmarkenfrage. — Oesterreich's christlichsoziale Partei gespalten. — Mord in einem Wahlstreit. — Ex-Sparkassenbeamte müssen 250,000 Kronen zahlen.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 9. Mai. Die abnormen Witterungsverhältnisse dieses Jahres haben in Schlesien wieder großes Unheil angerichtet.

Der größte Theil der Provinz, vor Allem Oberschlesien, ist durch Hochwasser heimgesucht, das schweren Schaden verursacht hat, und schwere Gewitter haben obendrein weite Gebiete hart geschädigt.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" bringt an erster Stelle eine Meldung des deutschen Konsuls Dr. Vassel aus Fez, vom 1. Mai, laut welcher die dort wohnenden Deutschen sich bei bester Gesundheit und in voller Sicherheit befinden. Von einer Hungersnoth ist nach dieser Meldung auch nicht eine Spur vorhanden.

Das halbamtliche Organ stellt der Mittheilung, ohne einen weiteren Kommentar hinzuzufügen, die französische Meldung gegenüber, welche der französische Konsul Gaillard am 30. April an den Minister des Aeußern Cruppi gerichtet und dieser im Ministerrath mitgetheilt hat, daß die Stadt völlig blockirt sei, daß große Theuerung herrsche, ein Aufstand befürchtet werde und die Lage so gefährlich sei, daß schleunige Hilfe durch die Entsatzkolonne nothwendig sei.

Gerade der Umstand, daß das Mundstück der Regierung diese beiden Nachrichten kommentarlos gegenüberstellt, gilt als bezeichnend für die Stellungnahme der Regierung angesichts der durchsichtig gefärbten französischen Alarmrufe.

Die alldeutschen Blätter toben gegen die gemeldeten Erklärungen, die der preußische Landwirthschaftsminister Dr. Frhr. v. Schorlemer über die Enteignungsfrage in der Ostmark vor der zuständigen Kommission des Abgeordnetenhauses abgegeben hat. Der Minister hatte mitgetheilt, die Regierung schiebe die Ausführung des Enteignungsgesetzes möglichst hinaus, bis ihr der Zeitpunkt geeignet erscheine, und hatte des weiteren an dem Gebahren des Ostmarken-Vereins scharfe Kritik geübt.

Besonders diese Kritik hat den Grimm der Alldeutschen hervorgerufen, und ihre Wuth wird noch durch die Meldung vermehrt, daß die Erklärung des Ministers auf einem Beschluß des Ministerraths basire.

Der neue deutsche Turbinenkreuzer „Von der Tann" wird jede Stunde von seiner Reise durch südamerikanische Gewässer in Helgoland zurückerwartet.

Das Schiff hat alle, auf seine Konstruktion gesetzten Erwartungen in höchstem Maße erfüllt, ja übertroffen.

Anläßlich seines Aufenthaltes in Straßburg zur Einweihung des Denkmals seines Großvaters hat Kaiser Wilhelm dort auch die Handwerkerkammer besucht und die Arbeiten von Meistern und Gesellen eingehend mit großem Interesse besichtigt. Der Monarch hat sich mit verschiedenen der ihm vorgestellten Herren über Handwerksangelegenheiten unterhalten.

Zu der, spät gemeldeten, peinlichen Episode, die sich bei der Denkmalsenthüllung ereignete, indem die Studenten den Platz verließen, wird bekannt, daß ein Offizier den Studenten in barschem Tone befohlen hatte, die schlechten Plätze einzunehmen, und daß diese Art des Befehlens vor Allem zu der Ausführung der Demonstration beigetragen hatte. Die Studenten wurden später beschwichtigt.

In Bayreuth hat sich ein Ausschuß gebildet, welcher versuchen will, eine gütliche Uebereinkunft zur Verlängerung des Parsevalmonopols zu erzielen und der Stadt Bayreuth das Privilegium zur alleinigen Aufführung des Wagner'schen Meisterwerks auch nach Erlöschen der rechtlichen Befugniß zu belassen. Bisher hat jedoch der Ausschuß nur schwachen Erfolg für seine Bemühungen zu verzeichnen.

Der Konsulatsbezirk Dresden, der erst kürzlich in seinen Berichten auf den allgemeinen Rückgang des Exportgeschäfts nach den Ver. Staaten hingewiesen hat, konstatirt in dem Bericht für den Monat April ein geradezu rapides Sinken in der, besonders für Sachsen hochbedeutenden Textilbranche.

Wien, 9. Mai. Die christlichsoziale Partei steht der gegenwärtigen Kampagne für die Wahlen zum Abgeordnetenhaus des Reichsraths zersplittert und ohne inneren Halt gegenüber. Der Handelsminister Dr. Richard Weiskirchner kandidirt offen gegen einen regulären Kandidaten.

Seit dem Dahinscheiden des bedeutendsten Führers der Partei, des Bürgermeisters Dr. Lueger, fehlt die feste Hand, welche die Zügel straff hielt und dafür sorgte, daß die Organisation nicht in Verfall gerieth.

In Wielitschka, Galizien, hat der Wahlkampf bereits zu einem Morde geführt. Der Agitator Tatara hat sich von seinem Parteifanatismus dazu hinreißen lassen, den Kandidaten der Gegenpartei, Piwko, niederzuschießen. Die Verwundungen, die Tatara seinem Gegner beibrachte, waren so schwerer Natur, daß das Opfer fast auf der Stelle seinen Geist aufgab.

Vor dem Landgericht zu Klagenfurt sind die Zivilprozesse entschieden worden, die in Verbindung mit dem öfter erwähnten Zusammenbruch des Verbands der Landwirthschaftssparkassen anhängig gemacht worden waren. Unter den Angeklagten befand sich auch der frühere Fürstbischof von Gurk, Dr. Kahn, der durch Wechselbürgschaften ungeheure Verluste erlitten und sich schließlich veranlaßt gesehen hatte, auf sein Amt Verzicht zu leisten.

Dr. Kahn, der Sankt Josephsverein, und Abt Eger von Tanzenberg wurden verurtheilt, an das Bankhaus Suppan eine Viertelmillion Kronen zu zahlen für Wechsel der verkrachten Firma Kayser & Pallese, für die sie durch ihre Unterschriften Bürgschaft geleistet hatten.

Schwache Frauen

sollten solche Warnungen wie Kopfschmerz, Nervosität, Mattigkeit und Müdigkeit beachten und ihren Körper kräftigen mit Hilfe von

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der erste telephonische Verkehr wurde zwischen New York und Denver (2000 Meilen) erfolgreich angeknüpft.

— Verheerende Waldbrände in mehreren Neuenglandstaaten; desgleichen in Manitoba und Saskatchewan, Kanada.

— Zwischen Ithaca und Elmira, N. Y., entgleiste ein Zug der Lehighvalleybahn. 20 Verletzte, darunter 3 sehr schwer.

— Beim Brand der elterlichen Wahnung kamen 5 der 6 Kinder des Farmers Sanford Davis bei Free Union, Va., um. Alle diese schliefen im oberen Stockwerk.

— Unter Anklage der Unterschlagung von $115,000 wurde in Cleveland Julius W. Hopkins, einer der Zahlkassirer der „First National Bank", verhaftet.

— In einem Hotel zu Seattle, Wash., entleibte sich der Telegraphist W. L. McHoran mit einem Taschenmesser. Er hinterläßt Frau und zwei Kinder in St. Paul.

— Die Bundesregierung verlor in New York den Prozeß, welchen sie angestrengt hatte, um den Nachlaß des „Zuckerkönigs" Havemeyer zu zwingen, auf eine, 1905 eingeführte Stradivariusgeige Zoll zu zahlen.

— 200 bis 300 Werkstättenarbeiter der Baltimore- & Ohiobahn zu Glendower, bei Pittsburg, stellten die Arbeit ein. Der Streik steht in keiner Verbindung mit demjenigen der Werkstättenleute der Pennsylvaniabahn.

— Um sich für einen Faustkampf zu rächen, in welchem er den Kürzeren zog, tödtete James Beeks auf dem Schlachtschiff „Nebraska" im Flottenhof von Charlesstown, Massachusetts, Alexander Hamilton Allen durch 5 Schüsse; er stellte sich dann den Schiffsoffizieren.

— Der Raufbold und Viehdieb Tom Jordan erschien zu Keystone, Okla., in der Bank und zwang den Kassirer mit vorgehaltenem Revolver zur Auslieferung des Baargeldes, — beim Verlassen des Gebäudes aber wurde er von Hilfsmarschällen im Kampfe tödtlich verletzt.

— Zu Norfolk, Va., ertrank Kapt. Truitt von der Barke „Maryland" beim Versuch, vom Schiff auf eine Landungsbrücke zu treten. (Diese Barke war unter ihrem alten Namen „General Slocum" durch die Brandkatastrophe zu New York so berüchtigt geworden.)

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 2, Detroit 8; St. Louis 4, Cleveland 2; New York 0, Boston 4 (im 4. Gang wegen Regens abgebrochen). „National League" — Pittsburg 4, St. Louis 2; Boston 5, New York 4; Philadelphia 5, Brooklyn 0.

— Als aus dem Hause von Henry H. Brown in Indianapolis, der nach Philadelphia zieht, die Möbel fortgeschafft werden sollten, stellte es sich heraus, daß schon Spitzbuben Alles „gemuhvd" hatten! Nachbarn hatten geglaubt, dieselben handelten im Auftrage von Brown selbst.

— Laut Bericht unseres Ackerbaudepartements stand am 1. Mai der Winterweizen auf 86.1 Prozent, gegen 83.3 am 1. April, 82.1 am 1. Mai des Vorjahres, und 86 als Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Roggen stand auf 90, gegen 91.3 am 1. Mai des Vorjahres und 89.7 als zehnjähriger Durchschnitt.

— 25 Vertreter der „National Grange" machten dem Präs. Taft ihre Aufwartung und gaben ihm zu verstehen, daß die Annahme des Gegenseitigkeitsabkommens mit Kanada der republikanischen Partei viele Farmerstimmen kosten würde. Der Präsident erklärte jedoch, daß er von dieser Sache nicht zurücktreten könne.

— Paul Boman, geständiger spitzbübischer Schatzmeister von Imperial County, Kal., mußte erst mit Hilfe eines Aufgebots den Sheriff suchen, der ihn nach dem Zuchthaus von St. Quentin abliefern sollte! Erst war ihm die Aufnahme in das Zuchthaus verweigert worden, weil es an den diesbezüglichen Papieren fehlte.

Ausland.

— Große Feuersbrunst in Jamagata, Japan (45,000 Einwohner) zerstörte etwa 1000 Häuser.

— Die japanische Militärkommission, welche die deutschen Artilleriebefestigungen studiren soll, langte in Berlin an.

— Leutnant Loder, einer der Flieger der französischen Armee, stürzte bei St. Cyr mit seinem Doppeldecker ab und brach einen Rückenwirbel.

— Der britische konservative Führer im Oberhaus, Lord Lansdowne, hat seine erwähnte Vorlage zur „Reformirung" des Oberhauses in aller Form eingebracht.

— Nach dem neuen chinesischen Edikt, welches den Großrath durch ein verfassungsmäßiges Kabinet ersetzt, wird Prinz Tsching Premier und Minister des Auswärtigen. Es ist noch nicht bekannt geworden, wieweit das neue Ministerium der Nationalversammlung verantwortlich sein soll.

— Kaiser Wilhelm fuhr von Straßburg weiter, um eine Generalinspektion der Festungen an der französischen Grenze vorzunehmen. Vorher hielten die Studenten der Straßburger Universität einen Umzug zu seinen Ehren, und der Kaiser ermahnte sie in einer kurzen Ansprache, stets die Interessen des Landes über die der Partei zu stellen.

— Noch gestern Abend verschlechterten sich die mexikanischen Friedensaussichten wieder sehr; und die Rebellen um Juarez beachteten nicht mehr die Weisungen Maderos, sondern drangen in die Stadt ein, und es gab einen blutigen Kampf mit im Ganzen etwa 30 Todten! (Nach anderer Angabe sollen die Regierungssoldaten den Kampf begonnen haben.) Auch wurden wieder mehrere Personen auf amerikanischer Seite schwer oder tödtlich verwundet. Es wird jetzt allgemein zugegeben, daß das „Friedensmanifest" des Präsidenten Diaz ziemlich unklar ist.

Lokalbericht.

Schwere Anschuldigung.

Der Schankwirth Bartholomeo Scavuzzo, S. Clark und W. 19. Str., erwirkte heute vom Stadtrichter Maxwell einen Haftbefehl gegen den 30jährigen Italiener Filipe La Porte unter der Anklage, der Urheber der Explosion zu sein, die vor Monatsfrist das Lokal des Klägers stark beschädigte, und ihm, Scavuzzo, eine Anzahl Drohbriefe gesandt zu haben. Die Polizei fahndet jetzt auf La Porte.

Endlich gefunden.

Elsie Paroubel's Leiche wurde gestern in Lockport geborgen.

Ist ertrunken.

Der Vater der Vermißten hatte in der Todten nicht mit Bestimmtheit die Tochter erkennen können.—Auf frischer Fährte.—Abgeschlachtet.—Angeschossen.

In Lockport wurde gestern Abend aus dem Abwasserkanal eine Kindesleiche gezogen, die für die der fünfjährigen, seit etwa fünf Wochen vermißten und seither im ganzen Lande gesuchten Elsie Paroubek, Nr. 2320 S. Albany Ave., gehalten wird.

Man benachrichtigte sogleich den Vater des Mädchens. Der begab sich nach Lockport, sah sich die Leiche an und erklärte dann, sie nicht mit Bestimmtheit als die seiner Tochter identifiziren zu können. Das könne wahrscheinlich nur die Mutter. Mit einem Schuh und einem Theil des Kleides der Ertrunkenen kehrte er heute früh heim. Seine Frau erkannte den Tuchfetzen als von dem Stoffe herrührend, aus dem sie ihrem Töchterchen das Kleid verfertigt hatte, das Elsie am Tage ihres Verschwindens trug.

Um aber ganz sicher zu gehen, fuhr heute Morgen um sechs Uhr Frau Paroubek, von ihrem Manne, sowie dem Leutnant Thomas Costello und zwei Detektives begleitet, nach Lockport, um dort ihrerseits die Leiche in Augenschein zu nehmen und festzustellen, ob die Todte ihre Tochter ist.

Sie erkannte in der Leiche ihr Töchterchen. Bei dem heute Nachmittag eröffneten Inquest wurde angeblich festgestellt, daß die Lungen der Todten kein Wasser enthielten, daß es also doch nicht ausgeschlossen ist, daß ein Mord vorliegt, obwohl sich Spuren von Gewalt an der Leiche nicht wahrnehmen lassen.

Erdolcht.

Ein etwa 30jähriger Mann, der anscheinend ein italienischer Arbeiter war, wurde gestern Abend in der hinter dem Hause Nr. 607 Miller Straße gelegenen Gasse von zwei Mordbuben erdolcht. Die Thäter flüchteten. Später wurde Joe Pacifice, Nr. 945 Vernon Park Place, als der Betheiligung am Morde verdächtig in Untersuchungshaft genommen.

Frank und Clement Cozzi, Nr. 625 Miller Str., sahen, wie das Opfer im Gespräche mit zwei Männern die Gasse betrat, und hörten bald darauf Streit, Kampfgetöse und Hilferufe. Wm. Ely, Nr. 529 Morgan Straße, und Wm. Chapman, Nr. 2835 Shields Ave., wurden durch den Lärm herbeigelockt und sahen und verfolgten die flüchtigen Mörder, holten sie aber nicht ein. Das Opfer schwamm entseelt in seinem Blute. Ein Dolchstich hatte das Herz durchbohrt, ein zweiter den Hals, und vier Stiche hatten die feigen Menschenschlächter ihm in den Rücken beigebracht.

Pacifice wurde auf allgemeine Verdachtsgründe hin an Morgan und Polk Str. verhaftet.

Gepfefferte Lehre.

Fünf halbwüchsige Burschen wurden gegen Mitternacht in John Brunton's Eisenwaarenhandlung, Nr. 5052 Lincoln Ave., beim Einbruch ertappt. Brunton nahm, als die jugendlichen Spitzbuben Fersengeld gaben, ihre Verfolgung auf und sandte ihnen einen Flintenschuß nach. Von einem Theil der aus Vogeldunst bestehenden Ladung wurde einer der Flüchtlinge, Charles Carlson, Nr. 1199 Gault Court, getroffen. Seine Spießgesellen wurden von dem durch den Schuß herbeigelockten Polizisten Ralph Owens nach kurzer Hatz dingfest gemacht. Der Verwundete befindet sich unter polizeilicher Bewachung in ärztlicher Behandlung.

Verkrümelte sich.

Im Zwinger der Wache an Desplaines Straße schmachten drei Männer, die von drei Zeugen angeblich mit Bestimmtheit als die Raubgesellen identifizirt worden sind, die Sonntag Nachmittag an W. Jackson Blvd. und S. Morgan Straße einen friedfertigen Wandersmann überfallen und um seine Börse erleichtert haben. Das Opfer hatte sich während der Räuberhatz verkrümelt und hat bisher nicht ermittelt werden können. Die Häftlinge geben ihre Adressen an als Wm. Talbot, Nr. 1311 W. Van Buren Str.; Clarence Pemberton, Nr. 837 W. Monroe Str., und Frank Walsh, Green und West Madison Straße.

Im falschem Verdacht.

Wegen unbefugten Waffentragens wurde der 21jährige Calogia Alongi aus Preston, Iowa, hier verhaftet, heute dem Stadtrichter Heap vorgeführt und von diesem um $25 und die Kosten gestraft. Die Annahme der Polizei, daß er mit Gianni Alongi verwandt sei oder Beziehungen zu dem Manne unterhalten habe, der bekanntlich Drohbriefe an Carmela Marsala, Nr. 834 Gault Court, gesandt hatte und dieses Verbrechens wegen kürzlich zu zehn Jahren Bundeszuchthaus verurtheilt wurde, hat sich nicht bestätigt. Er wußte die Polizei davon zu überzeugen, daß er Gianni gar nicht kenne, erst kürzlich nach Chicago gekommen sei und den Revolver zum Schutze gegen Räuber erstanden habe.

Verdächtiger Todesfall.

Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet in Verbindung mit dem Tode des 32jährigen Arbeiters Joseph Clark, Nr. 2813 McLean Ave. Der Mann starb gestern Abend kurz nach seiner Heimkehr von der Arbeit unter Erscheinungen, die angeblich den Verdacht rechtfertigen, daß Arsenikvergiftung vorliege.

Heimliche Gäste.

In voriger Nacht wurde R. Simenittes Wirthschaft, Nr. 752 Wells Str., von Einbrechern heimgesucht. Die Spitzbuben eigneten sich fünf Quarts Whiskey und $40 in Baar an. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Staunenswerth.

Direkter Telephonverkehr zwischen New York und Denver.

Eine bedeutsame Erweiterung hat gestern der Fernverkehr im Telephonwesen erfahren. Bisher hatte man von New York aus hierher und von hier direkt nach Denver telephoniren können, aber nicht direkt von New York nach Denver. Seit gestern ist nun auch der direkte Telephonverkehr zwischen der Metropole am Hudson und dem 2,030 Meilen von dort entfernten Denver erreicht. Ebenso ist direkte Verbindung hergestellt zwischen Denver und Cleveland und Denver und Buffalo.

Auf Einladung von Präsident Sunny von der Chicago Telephone Co. fand sich gestern Abend eine Anzahl hervorragender Geschäftsleute in seinem Büro ein, um Ohrenzeuge des ersten Gesprächs — zwischen Präsident Nathaniel G. Kingsbury von der American Telephone & Telegraph Co. in New York und Mayor Robert W. Speer in Denver — zu werden, das über die Linie geführt wurde. Ihr Bau hat der American Telephone & Telegraph Co. 2¼ Millionen Dollars gekostet. Uebrigens kann zur selben Zeit, da ein Gespräch geführt wird, auch über die Linien telegraphirt werden.

Die Raten, für ein Gespräch von drei Minuten Dauer, stellen sich, wie folgt: Denver-Chicago, $5; Denver-Cleveland, $7.50; Denver-Buffalo, $8.50; Denver-New York, $11.25.

An der Spitze der Intelligenz.

Herr W. L. Bodine, Vorsteher der Schulzwangsabtheilung des städtischen Erziehungswesens, wird gelegentlich der bevorstehenden Ausstellung für Kinderwohlfahrt dem Publikum allerlei interessante Thatsachen zur Kenntniß bringen. Er hat für die Ausstellung eine Menge statistischen Materials vorbereitet. Daraus geht u. a. hervor, daß in Chicago nur 1.21 Prozent der Schüler eine Gepflogenheit daraus zu machen versuchen, Unterricht zu schwänzen, und dieser Prozentsatz schließt die „Rückfälligen" ein. Faßt man alle Ursachen zusammen, aus denen Schüler und Schülerinnen dem Unterricht gelegentlich fernbleiben, so zeigt es sich, daß in Chicago von je 1,000 eingetragenen Schülern jahraus, jahrein beständig 823 auf ihren Plätzen in der Schule sind. Damit steht Chicago in dieser Hinsicht weitaus an erster Stelle unter den Großstädten des Landes. New York, das den zweiten Rang einnimmt, folgt mit einem Durchschnittsbesuch von 751 aus je 1,000 erst in weitem Abstande, in noch weiterem Boston, mit einem Durchschnittsbesuch von nur 718.

Die Ausstellung wird am Donnerstag eröffnet. Mit ihrer Einrichtung sind seit gestern Abend 300 Arbeiter beschäftigt, die sich fleißig werden daran halten müssen, wenn alles rechtzeitig fertig werden soll.

Waren nicht zu kontroliren.

Die Polizisten Thomas und Wm. Baynes sind Zwillingsbrüder und sehen einander dermaßen ähnlich, daß angeblich nur ihre Mutter imstande ist, sie oneinander zu unterscheiden. Bisher waren die Beiden der Bezirkswache an der N. Halsted Straße zugetheilt. Weil sie aber dort von ihren Vorgesetzten nicht gut zu kontroliren waren — wenn es Einem von ihnen eingefallen wäre, den Dienst zu schwänzen, so hätte sich's nicht gut feststellen lassen, ob einer und welcher von ihnen fehlte — so ist Thomas Baynes jetzt nach der unteren Stadt versetzt worden.

Sicherheit verlangt.

Die Parkbehörde der Südseite hat die unliebsame Erfahrung gemacht, daß viele halbwüchsige Burschen fast eine Regel daraus machen, ein Ruderboot für eine halbe Stunde zu miethen, um es Stunden lang zu benutzen und dann an irgend einem entlegenen Platz zu landen und ihrer Wege zu gehen. Um diesem Unfuge vorzubeugen, wird von nun an im Washington und Jackson Park von Parteien, die ein Ruderboot miethen wollen, nicht nur ein Miethsgeld im voraus entrichtet, sondern außerdem noch ein Dollar als Sicherheit hinterlegt werden müssen.

Der Rechtsschutzverein.

Die „Legal Aid Society", vor sechs Jahren entstanden aus einer Verschmelzung des „Bureau of Justice" mit der Agentur zur Beschützung von Frauen und Kindern, hat soeben ihren Bericht für das Jahr 1910 im Druck herausgegeben. Es haben sich danach während des Jahres 6,282 Personen um Rath und Hilfe an die Gesellschaft gewandt. In 2,164 Fällen handelte es sich um Lohnforderungen. Die Gesellschaft trieb für Hilfesuchende Lohnrückstände im Gesammtbetrage von $7,845.14 ein. In 123 Fällen vermittelte sie zwischen Anwälten und Klienten von solchen, in 150 Fällen zwischen Hausbesitzern und Miethsparteien. Die Einnahmen der Gesellschaft beliefen sich während des Jahres auf $9,175.63, die Ausgaben auf $8,991.83. Die Geschäftsstelle befindet sich im Gebäude der Northwestern University, Ecke Dearborn und Lake Straße, Zimmer 230.

TO-NIGHT
Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP
10c 25c 50c
All Druggists

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe das Eingesandt am 6. Mai über die „grimmigen Elsässer" gelesen und finde, daß der Herr C. Fl. ein wenig zu weit geht mit seiner Verdächtigung der Luxemburger. Erstens würde sich ein Luxemburger schämen, den Titel Elsässer zu tragen, also sich gewiß nicht für einen solchen ausgeben. Zweitens sind die Luxemburger auch viel zu stolz auf ihr Vaterland und ihre Freiheit. Und drittens, wenn C. Fl. ein Elsässer ist, so kennt er, oder hat gewiß das Lied schon gehört, das die Luxemburger singen „De Feierwon". Darin kommt der Vers vor: „Trot dir noh allen Seiten hinn; mir wellen bleiwen wat mir sinn; an mir wellen jo keng Preisen sinn", d. h.: „Fraget ihr nach allen Seiten hin, wir wollen bleiben was wir sind und wir wollen keine Preußen sein." Ich glaube, daraus läßt sich leicht schließen, daß Herr C. Fl. das Unrichtige gefaßt hat, um den Ausdruck „die grimmigen Elsässer" zu bekämpfen. Und ich protestire dagegen, daß solche Fälle bemerkt wurden, wie Herr C. Fl. sie angegeben hat, oder es waren keine Luxemburger.

Achtungsvoll

Hummer Math,
2971 Wentworth Ave.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Die „Verbündeten Vereine" sollten nicht vergessen, wie nahe die Gefahr lag, daß die Vorlage, welche die Initiative einführen sollte, zum Gesetz erhoben wurde. Es fehlten bekanntlich nur 9 Stimmen an der für die Annahme der Vorlage nöthigen Zahl, und es ist leicht möglich, daß diese Stimmen in der nächsten Tagung der Legislatur aufgebracht werden können. Somit ist stete Wachsamkeit geboten. Welch herrliche Aussichten hätten die Prohibitionisten gehabt, wäre die Vorlage zum Gesetz erhoben worden! Wenn acht Prozent aller Wähler, die Prohibitionisten eingeschlossen, eine Petition für eine Abstimmung einreichten, und die Mehrzahl aller abgegebenen Stimmen für die betr. Vorlage sind, sollte sie Gesetz sein. Da das Spiel alle sechs Monate wiederholt werden kann, so würden in kurzer Zeit nur noch die Prohibitionisten, sowie gewissenlose Wardpolitiker und ebensolche Advokaten wählen gehen. Und wie viele tausende Konstabler und andere Beamte würden sie dann auf der Steuerzahler Kosten anstellen können, um ihnen mißliebigen, anständigen Bürgern das Haus von oben bis unten zu durchwühlen. Achtungsvoll

H. Fiebrandt, Elmhurst.

Ein „Neues Theater".

Es wird im nächsten Winter mit einer zehnwöchigen Spielzeit eröffnet.

Mit Frau Harold F. McCormick und Ira Nelson Morris an der Spitze, haben sich 33 Chicagoer Persönlichkeiten aus Gesellschafts-, Künstler- und literarischen Kreisen zu einer Chicagoer Theater-Gesellschaft zusammengethan, um auch Chicago mit einem „Neuen Theater" zu beschenken. Die Gesellschaft hofft, ihre Mitgliedschaft bald bis auf 500 zu bringen, und will bereits im nächsten Winter dem Neuen Theater vorläufig im Lyric-Theater auf zehn Wochen ein Heim bereiten. Später soll dem Unternehmen ein eigenes Gebäude erstehen. In Bezug auf die Ziele hat man sich das New Yorker Neue Theater zum Vorbild genommen, indem man der ernsthaften dramatischen Kunst ein Heim in Chicago bereiten, die amerikanische Bühnendichtung fördern und die besten europäischen und amerikanischen Erzeugnisse pflegen will. Andererseits soll aber vorsichtiger als in New York zu Werke gegangen und die Ausführbarkeit aller Pläne erst erprobt werden, ehe man an den Bau eines kostspieligen Theaters geht. Die Gesellschaft will daher ihre Aufführungen zunächst von einer großen Theaterfirma besorgen lassen und selbst nur die Auswahl der Stücke besorgen und die Firma vor Verlusten schützen. Die Reinerträge der Vorstellungen sollen dem Baufonds zufließen.

Muß sich rechtfertigen.

Ortsmarschall von Bellwood der Mißachtung des Gerichts bezichtigt.

Richter Adelor J. Petit hat heute David Hovey, den Marschall der Ortschaft Bellwood, amtlich aufgefordert, binnen fünf Tagen etwanige Gründe anzuführen, weshalb er nicht wegen Mißachtung des Gerichts bestraft werden sollte.

Der Mißachtung des Gerichts hat er sich angeblich dadurch schuldig gemacht, daß er einem von Richter Petit zu Gunsten von Adolph Theide und Ernst Daviel ausgestellten Habeascorpusbefehl die gebührende Anerkennung versagt hat. Theide und Daviel hatte er wenige Tage zuvor verhaftet.

Am Dasein verzweifelt.

Durch Krankheit und Arbeitslosigkeit zum Selbstmord getrieben.

Durch Siechthum und Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, machten gestern der 50jährige Schneider Fred Davis, Nr. 2930 Kalifornia Avenue, und der 38jährige Joseph Wingerski, Nr. 1838 W. Van Buren Str., mittels Leuchtgases, der Hausmeister H. B. Held, Nr. 224 N. Clark Str., mittels Erschießens, und der 44jährige Wm. Bird, Nr. 9827 Exchange Ave., mit Quecksilbersublimat ihrem Dasein ein Ende.

Wegen Untreue.

„Mike the Pike" Heitler von seiner Frau auf Scheidung verklagt.

Michael Heitler, der unter dem Namen „Mike the Pike" allgemein bekannte Besitzer gewisser Häuser auf der Westseite, wurde heute von seiner Frau, Rose, im Kreisgericht auf Grund von Untreue auf Scheidung verklagt.

Befürwortet den Strafzuschlag.

Assessor Koraleski kündigt an, er werde nächste Woche in einer Sitzung der Einschätzungsbehörde beantragen, daß alle Parteien, die es versäumt haben, eine eidlich erhärtete Selbsteinschätzung einzuschicken, benachrichtigt werden sollen, sie würden mit 50 Prozent Strafzuschlag eingeschätzt werden, falls sie binnen fünf Tagen der Vorschrift nicht nachkommen.

Kein Entrinnen.

Wich einem Zuge aus und wurde von einer Lokomotive zerstampft.

Wer sind die Todten?

Ein Neger und ein Weißer zu Tode gerädert. — Setzte unabsichtlich ihre Kleider in Brand. — Knappes Entkommen — Schlüpfriges Pflaster.

Um einem Güterzuge auszuweichen, sprang gestern Abend der 53jährige Charles Davison, Nr. 801 S. State Straße, ein Wächter der Chicago & Western Indiana-Bahn, zur Seite und in den Pfad einer Lokomotive, von der er im nächsten Augenblick erfaßt und zu Tode gerädert wurde. Der Unfall ereignete sich in der Nähe der W. 15. Straße.

Auf der N. Canal Str.-Kreuzung wurde gestern Abend ein etwa 30jähriger Mann von einem ostwärts fahrenden Zuge der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche harrt im Bestattungsgeschäft Nr. 912 W. Madison Straße ihrer Identifizirung.

Ein etwa 30jähriger Neger, dessen Personalien bisher nicht festgestellt werden konnten, wurde heute morgen auf der an der Ost 95. Straße über den Calumet-Fluß geschlagenen Eisenbahn-Brücke von einem Güterzuge der Lake Shore & Michigan Southern-Bahn überfahren und getödtet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 9256 S. Chicago Ave. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Spielte mit Streichhölzern.

Die siebenjährige Lillian Seviren, Nr. 4326 N. Sacramento Str., spielte gestern Abend auf dem Bürgersteig an Byron Str. und N. Albany Ave. mit Streichhölzern und setzte unabsichtlich ihre Kleider in Brand. Wm. Hurst, Nr. 4338 N. Leavitt Str., sprang ihr bei. Ehe er aber die Flammen ersticken konnte, hatte sie lebensgefährliche, und er leichtere Brandwunden erlitten. Das Mädchen ringt jetzt in einem Hospital mit dem Tode.

Straßengänger gefährdet.

Gestern Abend lockerte sich ein Theil des Karnieses vom Dache des an Dearborn, nahe Madison Str., im Abbruch befindlichen alten Hotels und fiel mit solcher Wucht gegen die zum Schutze der Straßengänger errichtete hölzerne Schutzwehr, daß diese, ein starker Bretterzaun, wie ein Kartenhaus umfiel und zertrümmert auf die Straße flog. Der Zettelankleber Patrick Harmon, der eben den Zaun mit Zetteln beklebt hatte und gerade auf die Straße getreten war, um aus angemessener Entfernung das Werk seiner Hände zu betrachten, hat nur diesem Umstande es zu danken, daß er nicht erschlagen wurde. Er kam mit dem bloßen Schreck davon. Aber zwei Straßengänger, A. A. Anderson, der Geschäftsführer im Laden Nr. 140 N. LaSalle Straße, und seine Frau wurden von fallenden Bretter gestreift, jedoch nur leicht verletzt.

Vergnügen eigener Art.

In ihrem kürzlich ausgebesserten Kraftwagen traten gestern Nachmittag im strömenden Regen Harold M. Pulsifer und Gattin, Nr. 46 Ost Elm Straße, eine Ausfahrt an. Zwei Minuten später, als Pulsifer eben aus der Schiller Straße in den Lake Shore Drive eingebogen war, glitten die Räder auf dem schlüpfrigen Asphalt aus, und das Schnauferl prallte mit solcher Wucht gegen einen Laternenständer an, daß Frau Pulsifer aus dem Wagen und mitten auf die Straße flog. Ihr Mann hielt sich krampfhaft am Steuerrad fest und entkam unversehrt. Die Verunglückte, die häßliche Brauschen und einen gewaltigen Nervenschreck erlitten hat, befindet sich in ihrer Wohnung in ärztlicher Behandlung.

Pulsifer ist der Präsident der Rockwood Sprinkler Company.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. Mai
Weizen—					
Mai	.94—⅛	.94½	.94	.94	.94⅝
Juli	.87⅞-88-⅛	.88-⅛	.87½	.87½	.88⅛
Sept	.87½—⅝	.87½	.87⅛-¼	.87⅛-¼	.87⅝
Dez	.89⅜	.89½	.89¼	.89¼	.89⅝
Mais—					
Mai	.52½	.52¾	.52½	.52½	.52⅝
Juli	.51⅞—⅝	.51⅞—52	.51⅝	.51¾	.51¾—⅞
Sept	.52½—⅝	.52¾	.52½	.52½	.52½—⅝
Dez	.50¾	.50¾	.50½-⅝	.50½-⅝	.50¾-⅞
Hafer—					
Mai	.32¼	.32¼	.32	.32	.32
Juli	.32—⅛	.32⅛	.31⅞-32	.31⅞-32	.32⅛
Sept	.31¾—⅞	.31⅞	.31⅝	.31¾	.31¾
Dez	....	.....	.....	.....	.33
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	16.25	16.25	16.25	16.25	16.40
Juli	15.05	15.05	14.92½	14.95	15.07½
Sept	14.60	14.60	14.60	14.60	14.65
Schmalz—					
Mai	7.95	7.95	7.95	7.95	8.10
Juli	8.15	8.15	8.05	8.07½	8.15—17
Sept	8.25	8.25	8.15	8.17½	8.25
Rippchen—					
Mai	....	....	....	....	8.20
Juli	8.05—02	8.05	7.97½	8.00	8.05
Sept	7.97—95	7.97½	7.92½	7.92½	7.97-93

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 71,000, von Mais auf 309,250, von Hafer auf 298,300 Bushels. Verschickt von hier wurden 333,900 Bushels Weizen, 395,000 Bushels Mais und 250,500 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 2,112,000 Bushels, von Mais 504,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 1,952,000 Bushels, Mais 439,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 1,952,000 Bushels und Mais 358,000 Bushels.

— Dem Verdienste die Krone. — „Ha'm Se schon gehört? Bei de Kulicken is verjang'nen Sonntag 'ne De'tation von de Abstinenz jewesen und hat ihr 'ne jelbe Medaille jebracht." — „Nanu, wofor denn?" — „Na, weil sie ihren Ollen immer halb todt schlägt, wenn er bedufelt aus de Destille kommt."

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Regierungsunfähigen.

Mit der neuen Geschäftsordnung des Bundesabgeordnetenhauses sind die Republikaner jetzt aus ganz anderen Gründen unzufrieden, als zu Beginn der Tagung. Damals behaupteten sie, daß die Mehrheit nichts zuwege bringen würde, weil sie den Sprecher aller Gewalt entkleidet hätte. Seitdem aber alle ihre Amendements zu der Farmertarifbill auf Grund der neuen Regel haben abgelehnt werden können, derzufolge Zusätze zu Finanzbills unstatthaft sind, wenn sie sich nicht direkt auf den unter Berathung stehenden Gegenstand beziehen, schreien sie über die Gewaltthätigkeit der neuen Machthaber. Onkel Joe, der einstige Zar, meinte sogar, daß in der ganzen Geschichte des Kongresses die Rechte der Minderheit noch nie so beschränkt worden wären. Das ist besonders deshalb lächerlich, weil gerade die Regel, über die er sich so bitter beschwerte, vom Präsidenten Taft und von dem Standpat-Abgeordneten Boutelle befürwortet worden ist. Sie sollte es bekanntlich den Republikanern möglich machen, den Zolltarif abschnittweise zu verbessern, und sie sollte die damalige Minderheit verhindern, dieses Programm durch Aufrollung der ganzen Zollfrage zu stören. Da jetzt aber die Rollen vertauscht sind, und die Republikaner nicht „Obstruktionspolitik" treiben dürfen, erscheint ihnen die Sache selbstverständlich in ganz anderem Lichte.

Daß der Senat dieser Maßregel zustimmen wird, ist unwahrscheinlich, trotzdem im Abgeordnetenhause 24 republikanische Insurgenten für sie gestimmt haben. Denn die „fortschrittlichen" Senatoren scheinen entschlossen, den Handelsvertrag mit Kanada zu verwerfen, zu dem die Farmertarifbill nur eine Ergänzung bilden soll. Wenigstens haben sich die „Grangers", die bei dem Präsidenten Verwahrung gegen den Vertrag eingelegt haben, auf den Insurgentenführer La Follette berufen. Ohne die „Fortschrittlichen" kann aber weder das Handelsabkommen bestätigt, noch die Ergänzungsbill angenommen werden, selbst wenn die Demokraten im Senate, gleich denen im Abgeordnetenhause, beide Maßregeln einstimmig gutheißen. Die Insurgenten fürchten sich entweder wirklich vor den Farmern, oder sie verstecken sich hinter ihnen. Auf keinen Fall sind sie so kühn und aufrichtig wie der Präsident. Als diesem eine Abordnung mit dem Abfalle der westlichen Farmer von der republikanischen Partei und von ihm selber drohte, erwiderte er ruhig, daß es ihm zwar leid thun würde, so gute alte Freunde zu verlieren, daß aber die Rücksichten auf seine eigene Wiederwahl und auf die republikanische Partei seine Ueberzeugung nicht erschüttern könnten. Wenn jeder einflußreiche Politiker so dächte und handelte, wären die „Reformbewegungen" ganz überflüssig. Das Land braucht nicht neue Wahleinrichtungen, sondern ehrliche und muthige Staatsmänner.

Immer verworrener.

Das Friedensbedürfniß des Rebellenoberhauptes Madero muß in der That sehr groß sein. Denn obwohl der Präsident Diaz nach Ablauf des Waffenstillstandes rundweg erklärt hat, daß er erst dann zurücktreten wird, wenn die Ruhe vollständig wiederhergestellt ist, und wenn er seine Abdankung vor seinem eigenen Gewissen verantworten kann, hat der Revolutionsgeneral in dieser deutlichen Absage ein weitgehendes Entgegenkommen erblicken wollen. Madero „befahl" seinen Truppen, sich von Juarez, das mit der amerikanischen Stadt El Paso durch eine Brücke verbunden ist, unverzüglich zurückzuziehen und den Friedensschluß in Ruhe abzuwarten. Wie vorauszusehen war, verweigerten sie ihm aber den Gehorsam. Noch viel weniger werden sich natürlich die Banden um Maderos Wünsche kümmern, die nie unter seinem „Oberbefehle" gestanden, d. h. aus seinem Geldbeutel überreichen Sold erhalten haben. Es ergeht dem „General", wie dem bekannten Trommler, der einen Kriegsgefangenen gemacht hatte, aber ihn nicht hereinbringen konnte, weil der Gefangene ihn nicht loslassen wollte. Er glaubte, zu schieben, und er wird geschoben. Seine Macht reicht nicht einmal so weit, daß er sein „Heer" von der amerikanischen Grenze entfernen kann. Wie nach Douglas, so haben sich auch nach El Paso mexikanische Kugeln verirrt, und Madero weiß nur allzuwohl, wie gefährlich das für ihn ist.

Auf der anderen Seite ist auch Porfirio Diaz keineswegs Herr der Lage. Der Aufruf, den er an „sein Volk" gerichtet hat, spricht nur von dem Vertrauen, das er in das tapfere Heer setzt. Er wagt es aber nicht, Freiwillige zur Bekämpfung des eigentlichen Aufstandes und der vielen unabhängigen Putsche zu verlangen, trotzdem er mit den 20,000 Regulären allein die weitverzweigten Empörungen doch gewiß nicht unterdrücken kann. Vielleicht hat er in Erfahrung gebracht, daß seinem Hauptgegner Madero die Geldmittel nicht mehr zur Verfügung stehen, die ihm bisher aus unbekannten Quellen zugeflossen sind. Mit den gewöhnlichen Banditen, die offenbar nur rauben und plündern wollen, mag er aber leicht fertig werden zu können hoffen. Ob diese Rechnung richtig ist, wird sich bald genug zeigen. Stimmt sie nicht, so wird Diaz nicht einmal den ehrenvollen Abgang haben, den er sich noch sichern wollte.

„Wer wird gewinnen?" — die Stadt!

Die als Stadt-Hafen-Bill bekannte O'Connor'sche Vorlage, die der Stadt Chicago das Recht gibt, einen Außenhafen zu bauen, scheint ihrer Annahme sicher zu sein. Aber ihre sogenannte „Zwillingsschwester", die Juul-Hafenbill, die dem Abwasser-Bezirk das Recht gibt, den Hafen zu bauen, falls die Stadt von dem ihr verliehenen Vorrecht nicht schleunigst Gebrauch macht und vor dem 1. Juli 1912 Schritte gethan hat, auf eigene Rechnung einen Außenhafen zu schaffen — die ruht noch in dem Hausausschuß für Häfen und Wasserwege und ihre Aussichten auf Erfolg sind schlecht und werden täglich schlechter. Sie scheinen in der That nahezu hoffnungslos, denn die Gesetzgebung wird sich, laut Beschluß, am 19. Mai vertagen, so daß ihr nur noch sieben oder acht Arbeitstage verbleiben, und der Ausschuß, dessen Vorsitzender Kleeman, der Vater der Calumet-Hafen-Bill ist, scheint wenig geneigt, die Bill überhaupt an das Haus gelangen zu lassen.

Dem Durchschnittsbürger mag es nun scheinen, als ob das gar nicht so schlimm. Er mag denken, man könne vorläufig mit der Annahme der O'Connor- oder Stadthafen-Bill ganz zufrieden sein, da durch diese die Möglichkeit, einen großen Außenhafen zu schaffen, gegeben ist, und der Stadt, was ja auch grundsätzlich anerkannt wird, die Ausführung zunächst zusteht. Aber die Väter und Befürworter der Hafengesetzgebung und die hinter ihnen stehenden Interessen sind durchaus unzufrieden. Denn an der O'Connor-Bill liegt ihnen gar nichts, an der Juul-Bill Alles. Wäre es umgekehrt, wäre die Juul-Bill, so, wie man sie ursprünglich entworfen hatte, also ohne jegliche Bezugnahme auf das Erstgeburtsrecht, sozusagen, der Stadt, der Annahme ziemlich gewiß und die Stadthafenbill lägen im Argen, so würde die Lage ihren vollen Beifall finden, insgeheim wenigstens, wenn sie vielleicht auch ein paar Krokodilsthränen zur Schau tragen würden. Denn nach ihrem Plane sollte die O'Connor-Bill der Stadt ja nur das Gesicht retten und der Bürgerschaft Sand in die Augen streuen. Sie sollte das Mäntelchen sein, die Blößen der Juul-Bill „unverschämten" Blicken gegenüber zu verhüllen. Ihre Annahme ohne die Juul-Bill ist für sie die Schale ohne Korn. Dies „Unglück" zu verhüten, müssen besondere Anstrengungen gemacht werden, und es ist die höchste Zeit. Deshalb stößt heute die „Tribune" mächtig in's Horn. Sie schreibt:

„Die Unterdrückung der Juul-Bill bedeutete den Aufschub, vielleicht die Niederlage des Planes, einen Außenhafen durch und für das Gemeinwesen zu bauen.

„Die Verantwortlichkeit für alle Folgen einer solchen Verzögerung für die Handelsinteressen dieses Gebiets wird von allen Mitgliedern des Repräsentantenhauses zu tragen sein, die, aktiv oder passiv, dazu beitragen, die Juul-Bill im Ausschuß festzuhalten, oder Versuche, sie zur Annahme zu bringen, erfolglos zu machen.

„Schon jetzt ist Chicago als Hafen zurückgegangen und hinter jüngeren und viel kleineren Städten zurückgeblieben. Der Handel läßt sich nicht leicht und schnell aus seinen Bahnen ablenken. Was wir in Jahren verloren haben, können wir nur in Jahren zurückgewinnen. Es ist eine Lebensfrage, daß wir den Kampf um Zurückgewinnung sofort beginnen.

„Soll eine Frage wie diese ungelöst bleiben dank einem kleinlichen Streite darüber, welcher öffentliche Faktor die Verbesserung durchführt? Wenn die Stadt den Hafen bauen kann, wird sie es thun. Wenn sie's nicht kann — soll dann Chicago um den Hafen betrogen werden, weil ein Vorurtheil gegen die Abwasser-Kommissäre besteht?

„Oder gibt es einen tieferen Grund für diese Gegnerschaft gegen den Plan, die Treuhänder des Abwasserbezirks mit dem Hafenbau zu betrauen? Wer wird durch die Verzögerung der Hafenverbesserung gewinnen?"

* * *

Die letzte Frage — wer wird durch Aufschub gewinnen? — zuerst: die Stadt, die Bürgerschaft. Ob viel, oder wenig, das kommt darauf an. Etwas auf jeden Fall. Denn eine Verzögerung muß zu einer näheren Beleuchtung und Erörterung der vorliegnden Pläne und ganzen Hafenfrage führen. Je mehr diese Frage aber erörtert wird, je mehr die Bürger, bezw. ihre Vertreter, sich mit ihr vertraut machen, desto deutlicher wird man erkennen, welch' großes Vertrauen und welch' große Opfer von der Bürgerschaft da wieder verlangt werden; aber auch, welch' schöne Möglichkeiten die Durchführung des Planes bietet und — wie wenig die öffentlichen Interessen in dem Juul-Plan beschützt sind, wie vollständig jene Möglichkeiten und die Interessen der Bürgerschaft im Allgemeinen außer Acht gelassen sind — wie vollständig einseitig der vorliegende Hafenbauplan nur zugunsten einiger, allerdings großer und wichtiger, aber schließlich doch nur privaten Sonderinteressen erdacht ist.

Es gibt einen tiefern Grund für die Abneigung, den Hafenbau durch eine Juul-Bill den Abwasserkommissären zu überweisen, als ein „Vorurtheil" gegen die Kommissäre. Der ist, daß diese Behörde zu selbstherrlich ist, ihr allzugroßer Spielraum gelassen und nicht für gehörige Kontrolle und Beschränkung gesorgt ist. Schon in der Hinsicht muß und wird eine Verzögerung Gutes bringen für die Stadt, denn es ist kaum denkbar, daß nach reiflicher Ueberlegung einer recht unverantwortlichen Behörde solch' beinahe unbegrenzter Spielraum gelassen werden sollte — und weil das kaum denkbar ist, daher der Eifer, der heiße Wunsch, die Bill in aller Geschwindigkeit durchzudrücken. Man will dem Publikum keine Zeit und Gelegenheit geben, sich mit dem Plane vertraut zu machen, weil man mit Recht befürchtet, daß er unter Hohngelächter niedergestimmt werden würde, wenn er im Publikum allgemein bekannt wäre, wie unverschämt er die ganze Stadt zum Wohl und Besten gewisser Interessen besteuern will und zugleich gewissen Interessen zuliebe den unerträglichen Gemeinschaden aufrecht erhalten will, der durch die Erstellung eines großen neuzeitlichen Außenhafens abgestellt werden könnte und sollte. Die Steuerzahler sollen nicht nur den Hafenbau bezahlen, sondern auch für den Hafenbetrieb aufkommen; denn nur „nominelle" Abgaben sollen von der Schifffahrt gefordert werden. Zugleich soll aber die Großschifffahrt im Flusse, die das Brückenelend bedingt, aufrecht erhalten werden, weil Großgrundbesitzer längs des Flusses kurzsichtiger Weise glauben, ihr Grundbesitz würde anderenfalls nicht in gewünschter Weise weiter steigen, und Kohle und andere Schwerfracht durch das Umladen auf Leichterboote möglicherweise (es ist durchaus nicht gewiß!) um ganze 2 Cents die Tonne vertheuert werden würden.

Ein Außenhafen für Chicago? Jawohl, aber — — — Auf öffentliche Kosten? Ja, aber — — von der Abwasser-Kommission zu bauen? Ja, nachdem in gehöriger Weise für Kontrolle und Beschränkung gesorgt wurde, aber — Nur unter der Bedingung, daß dafür die Großschifffahrt aus dem Flusse herausgenommen und der Stadt das Recht gegeben wird, die Brücken dauernd zu schließen, nach und nach feste Brücken über den Fluß zu legen. Es heißt, das sei unmöglich. Man mache einen ehrlichen Versuch. Man gehe vor den Kongreß, wie man es einst that, die Zerstörung der Tunnels zu erzwingen, und — dann wird sich's zeigen, was möglich ist, und was nicht. Jedenfalls sollte der Versuch gemacht werden. Und jedenfalls sollte die Juulbill jetzt nicht Gesetz werden dürfen. Die Drohung mit der Verantwortlichkeit für die Folgen ist lächerlich, der Hinweis auf den Rückgang der Schiffahrt Chicagos ist eine Unverschämtheit. Denn die Verzögerung in dem Bau eines Außenhafens ist eben den Leuten zu danken, die die Juul-Bill jetzt durchdrücken wollen, ehe das Publikum sich darüber klar wird, was sie bedeutet. Ihr Streben, die Großschiffahrt im Fluß festzuhalten, ist verantwortlich dafür.

„Der Kampf gegen die Juul-Bill", schreibt die „Tribune", „ist ein Kampf gegen den öffentlichen Hafen". So ist's nicht. Er ist ein Kampf im Interesse der Steuerzahler und zum Wohl und Besten der Stadt. — — —

Die Rockefeller-Stiftung.

Als der Engländer James Smithson den Vereinigten Staaten von Amerika sein Vermögen vermachte, knüpfte er keine andere Bedingung daran, als daß dies Vermögen benutzt werde, eine Anstalt zur Mehrung und Verbreitung des Wissens unter den Menschen zu begründen. Aehnlichem Zwecke gedenkt Herr John D. Rockefeller angeblich seinen ganzen riesigen Reichthum zu widmen vermöge der Stiftung, zu deren Begründung der Kongreß um Gewährung von Körperschaftsrechten ersucht wird. „Die Wohlfahrt aller Menschen und die Förderung ihrer Gesittung durch Erwerbung und Ausbreitung von Kenntnissen zu fördern; Leiden zu verhüten und zu lindern und in jeder Weise den Fortschritt der Menschheit zu fördern", wird in der von Senator Gallinger eingereichten Vorlage angegeben als die Bestimmung der Stiftung. Dem Vermächtniß Smithson's (es betrug nur etwa $500,000) verdanken wir die „Smithsonian Institution" in Washington, die in ihrer Art zu einer der ersten und angesehensten, gemeinnützigen Pflegstätten der Wissenschaft in der Welt sich entwickelt hat. Was unter ähnlichen Bedingungen zum Besten der Wissenschaft und zum Besten der Menschheit im Allgemeinen mit den Hundert (oder Hunderten) der Rockefeller'schen Millionen erreicht werden könnte, jetzt und in fernen Jahrhunderten noch — kein Gedanke vermag es auszudenken.

Aber es ist ein Unterschied in den Bedingungen, ein gewaltiger Unterschied. Smithson begnügte sich mit der Bezeichnung des Zweckes, dem sein Geld dienen sollte. Wie diesem Zwecke nachzugehen, wie das Geld anzulegen, wie es zu verwenden, überließ er der Bestimmung der Ver. Staaten. Der Kongreß hat dann verfügt, daß der jeweilige Präsident, der Vizepräsident, der Oberrichter der Ver. Staaten und die Inhaber von Kabinetsposten kraft ihres Amtes die obersten Leiter der Anstalt sind. Als eigentliche Verwaltungsbehörde dient der „Board of Regents", bestehend aus dem Vizepräsidenten, dem Oberrichter, drei Mitgliedern des Bundessenats, drei Mitgliedern des Bundesabgeordnetenhauses und aus sechs Bürgern, welche letzteren vom Kongreß mit Zustimmung des Präsidenten ernannt werden. So weit als menschenmöglich ist damit dafür gesorgt, daß die Anstalt niemals anderen als öffentlichen Interessen dienen kann.

Dagegen verlangt Herr Rockefeller für seine Stiftung eine geschlossene Korporation, deren Zusammensetzung von ihm allein bestimmt wird. „Inkorporatoren" sind er selbst, sein Sohn und drei Männer, von denen einer sein langjähriger Berather und Vertreter in Sachen der Wohlthätigkeit ist, der zweite sein persönlicher Rechtsanwalt und der dritte gleichfalls seit Jahren in geschäftlichen und sonstigen Beziehungen zu ihm steht. In den Händen dieser fünf Männer läge die ausschließliche Leitung der Stiftung. Stirbt einer von ihnen, so haben die anderen vier (oder die Rockefellers allein) den Nachfolger zu bestimmen. Diese fünf Männer hätten zu entscheiden, was und was nicht dazu angethan ist, die öffentliche Wohlfahrt, die Gesittung und den Fortschritt der Menschheit zu fördern. Sie hätten die Vollmacht, Anstalten und „Agenturen" jeder Art zu gründen und mit Geldern auszustatten für irgendwelche Zwecke der Korporation. Sie hätten das Recht, nach Belieben Grund und Boden zu erwerben, Gebäude zu errichten und einzurichten, Schenkungen zu machen und solche anzunehmen u. s. w. Und alles Eigenthum der Stiftung, soweit es den angegebenen Zwecken der Korporation dient, soll frei sein von Besteuerung durch die Ver. Staaten. Alle diese Vollmachten sollen thatsächlich „für ewige Zeiten" gewährt werden. Die Regierung der Ver. Staaten hätte, was auch geschähe, in die Stiftungsverwaltung nichts dreinzureden. Alles was sie thun könnte, falls ihr das Thun und Treiben nicht paßt, bestände in Aufhebung der Körperschaftsrechte, wobei das Vermögen nach wie vor den Korporatoren verbliebe.

Nun braucht man deswegen nicht zu glauben, daß der jetzt 72jährige Oelkaiser bei seinem Stiftungsvorschlage böswillige Hintergedanken habe, oder es ihm darum zu thun sei, die zusammengerafften Millionen auch ferner und für alle Zeiten in unangreifbarer Weise seinen Nachkommen zu erhalten. Es ist glaubhaft genug, daß er, wie mit den bisher verschenkten vielen Millionen, auch mit dem Reste seines riesigen Vermögens sich zum Wohlthäter der Menschheit machen will. Auch ist es begreiflich, wenn er, der dieses riesige Vermögen erworben und zusammengehalten hat, auch sich am besten befähigt glaubt zur Auswahl Derer, die es seinen Absichten gemäß zu verwalten und zu verwenden fähig sind.

Aber was er nicht beabsichtigt, mag, wie der Organisationsplan lautet, trotzdem geschehen. Auch ohne daß er es beabsichtigt, mag die Korporation benutzt werden, das hinterlassene Gut als Erbgut der Rockefeller'schen Familie zu erhalten und statt zu gemeinnützigen Zwecken es anzuwenden zur Förderung von selbstischen, ja von geradezu gemeingefährlichen Zwecken. Welche ungeheure, beispiellose kapitalistische Macht sich ergäbe, wenn dieses jetzt schon ungeheure Vermögen noch einige Menschenalter hindurch zusammengehalten würde und durch Aufhäufung von Zins und Zinseszins immer weiter anschwölle, wie dadurch das ganze Bankwesen unterworfen, der Geldmarkt beherrscht und ein großes Gewerbe nach dem andern monopolisirt werden könne, muß nothwendig Bedenken erregen.

Deshalb hat der Bundesgeneralanwalt ein Gutachten ausgearbeitet, das den Plan als unklug und gefährlich bezeichnet. Der Präsident, wie man hört, ist derselben Meinung und soll entschlossen sein, die Gallinger'sche Vorlage, falls der Kongreß sie annähme, mit dem Veto zu belegen. Doch jedenfalls wird sie der Kongreß nicht annehmen. Man wird Herrn Rockefeller Gelegenheit geben, den Plan derart zu ändern, daß in der Stiftungsverwaltung auch die Oeffentlichkeit ständige Vertretung und ein gesichertes Aufsichtsrecht erhält. Er wird darauf verzichten müssen, daß die Verwaltung oder die Auswahl der Verwalter einzig und allein der Rockefeller'schen Familie verbleibt, die dadurch in den Stand gesetzt würde, für alle Zeiten als übermächtige Gelddynastie des Landes sich zu behaupten. Andernfalls ist es besser, man überläßt das große Vermögen der freien Vertheilung unter Kinder und Kindeskinder, die es ja ohne Zweifel früh genug klein bekommen würden.

Was der Regierungsruhm kostet.

Ueber die gewaltigen Opfer, die eine Nation dafür aufbringen muß, um ihren Namen mit kriegerischem Ruhm zu verknüpfen, stellt Baron d'Estournelles de Constant im Pariser „Independent" einige lehrreiche Betrachtungen an, in denen er ausführt, daß die Regierungen im Allgemeinen schlecht über die Konsequenzen der von ihnen geführten großen Kriege unterrichtet sind. „So weiß man noch heute nur sehr unvollkommenen, welchen Verlust an Menschenleben Frankreich die Revolution und das erste Kaiserreich gekostet hat. Die Angaben schwanken zwischen 2 und 5 Millionen, aber es ist völlig unmöglich, auf irgend eine Weise auch nur annähernd genaue Zahlen zu gewinnen. Die Armeen Napoleons durchzogen das ganze Europa: Deutschland, Polen, Holland, Spanien, die Schweiz, Portugal, Italien, ja sogar Kroatien und Dalmatien, und ließen auf allen Schlachtfeldern furchtbare Massen von Todten zurück. Allein der spanische Krieg forderte 473,000 Opfer. Die Verluste des russischen Krieges, bei dem die „große Armee" thatsächlich dezimirt wurde, beziffern sich allein auf russischem Boden auf 380,000 Menschen. Dazu kommen aber die zahllosen Unglücklichen, die am Wegrand starben. Ueber die Feldzüge auf französischem Boden, über Waterloo weiß man nichts Positives. Im Jahre 1813 hob das kaiserliche Frankreich allein für diese Armee 1,300,000 Mann aus. Die Rekruten waren meist junge Leute und von so schwacher körperlicher Konstitution, daß die Hälfte dieser Soldaten 1814 unterging. Napoleon machte von diesen Hekatomben wenig Aufsehens. In Dresden, bei der berühmten achtstündigen Entrevue mit Metternich wagte der österreichische Staatsmann die Frage: „Was werden Sie thun, wenn diese Jünglinge geopfert sind?" Und Napoleon antwortete: „Ich gebe keinen Deut für das Leben einer Million Menschen." Und zu Narbonne äußerte er: „Der russische Feldzug hat mir 300,000 Mann geraubt, und unter den Todten befanden sich zudem noch viele Deutsche." Die Schlacht an der Moskwa, der heiße Kampf bei Borodino kostete den Franzosen 30,000 Todte und den Russen das Doppelte dieser Zahl. In Wilna massakrirte die Bevölkerung 30,000 Franzosen. Der Geist der Eroberung ist lange Zeit hindurch die einzige Triebfeder für militärische Expeditionen gewesen, und man hat die unnützen und unvermeidlichen Grausamkeiten, die sie nothwendig begleiten, ignorirt, hat die Massen nicht aufgeklärt unter dem Vorwand, das Prestige der Regierungen nicht zu verringern." Und der durch seine Friedensbestrebungen bekannte französische Politiker fährt fort: „Ich halte es für außerordentlich wichtig, den Nationen diese Thatsachen bekannt zu geben. Welcher Nutzen würde allen Völkern nicht aus einer wirklich ehrlichen Geschichte des russischen Feldzuges von 1813 oder des französischen Feldzuges von 1815 erwachsen. Die unverfälschte Geschichte spricht klarer und beredeter als alle Plaidoyers für den Frieden."

Lokalbericht.

Luxemburger Bruderbund.

Sein 15. Jahreskonvent und die Erwählung der Großbeamten.

In der Teutonia-Halle hat an den beiden letzten Tagen der 15. Jahreskonvent des Luxemburger Bruderbundes von Amerika getagt. Ueber 125 Delegaten von Chicago und anderwärts waren zugegen; das wichtigste Ergebniß war der Beschluß, die Sterbegelder zu erhöhen. Der Konvent schloß gestern Abend mit einem Kommers, bei welchem Großpräsident Mathias J. Huß, Konsul George Birkoff jr., Sheriff Michael Zimmer, Präsident des Countyraths Peter Bartzen, Ald. Reinberg, Ald. Bauler, Richter Girten und der frühere Alderman Peter Hoffmann — alle Luxemburger — Ansprachen hielten und Herr John E. Träger als Vertreter von Mayor Harrison anwesend war. Zu Großbeamten wurden gewählt:

Groß-Präsident, M. J. Huß; Groß-Vizepräsident, John M. Mangen; Groß-Sekretär, Nic. Nilles; Groß-Schatzmeister, Peter P. Kranß; Groß-Verwaltungsrath: John Schmit, P. L. Hoffmann, Michel Welter.

Der Bund hat in Cook County 24 Zweigvereine, der Massenüberschuß beträgt $54,000. Der nächste Nationalkonvent findet in Remsen, Iowa, statt.

— Ermunterung.—Freier: „Fräulein Adelheid ist wohl nicht zu Hause?" —Mutter (Kaufmannsgattin): „Nein, aber sie muß jeden Augenblick kommen; vielleicht blättern Sie inzwischen ein wenig in unserem Hauptbuche." —

Frisches Lager.

Unsere Regale, durch den erfolgreichen Räumungsverkauf entlastet, sind wiederum mit tadellos neuen Büchern gefüllt. Sie finden bei uns stets das Neueste, das Beste, das Gediegenste, was der deutsche Büchermarkt zu bieten hat, zu anerkannt niedrigsten Preisen. Ein jedes Gebiet der Wissenschaft ist reichlich vertreten, und fachmännische, zuverlässige Auskunft wird bereitwilligst ertheilt.

Für morgen, den letzten Tag unseres Räumungsverkaufs, haben wir noch eine kleine Anzahl von Büchern und Zeitschriften-Jahrgängen übrig, die wir noch weiter im Preise herabsetzten; falls Ihnen die Bücher gefallen, wird der Preis kein Hinderniß zum Ankauf sein — im Gegentheil — der Versuchung wird kein Bücherliebhaber widerstehen.

A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.
Alte Nr. 26 Monroe Str.
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Franz Schlapansky

am Montag, den 8. Mai, im Alter von 65 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet stat am Donnerstag, den 11. Mai, um 9 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 1424 Fletcher Str., nach der St. Alphonsus-Kirche, Ecke Wellington und Southport Ave., wo Hochamt gehalten wird, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Betrauert von der tiefbetrübten Gattin und Kindern:

Anna Schlapansky, Gattin.
Franz, Rudolph, Anna, Karl, Kinder.
Walburga Schlapansky, Schwiegertochter.
dmi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Friedericke Zoern

im Alter von 67 Jahren und 8 Monaten am 9. Mai selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1441 Cornell Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bittet:

Wilhelm Zoern, Gatte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Sohn und Bruder

Rudolph Eichenberger

am 7. Mai 1911 im Alter von 34 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1517 S. Avers Ave., nach dem Forest Home-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Eichenberger geb. Demmert, Gattin.
Rudolph und Verona Eichenberger, Eltern.
Adolph Eichenberger, Bruder.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Stephan Joseph Reuter

im Alter von 64 Jahren und 2 Monaten selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 8428 Auburn Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F., und des St. Georg Männerverein. Um stille Theilnahme bittet:

Katharina Reuter geb. Klainser,
dimi dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Johanna Riese

heute Morgen um 1 Uhr gestorben ist, im Alter von 64 Jahren, 9 Monaten und 3 Tagen. Beerdigung Mittwoch Vormittag um 11 Uhr, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Riese, Gatte.
Hugo Riese, Sohn.
Wilhelmine Studt, Schwester.

Winterfelds illustrirte Humoresken. Die besten militärischen Novellen. 35c.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
130 West Adams Str.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Spezialitäten für Mittwoch

Knabenkappen, in Golf und Bulldog, von Worsted Cloth gemacht, in hell und dunkelfarbig, regul. 39c Werthe, für 10c

1 Yard breiter Sateen, extra gute Qualität, 22c werth, heruntermarkirt auf 15c

9 bei 12 Brussels Rug, sortirte Muster, $12.50 werth, speziell zu $8.98

Muslin-Kleider für Damen, von feinem Stoff, entweder in Slipover-Facon oder mit Yoke, mit Stickerei u. Beading garnirt, in allen Facons—regulärer $1.19 Werth, speziell zu 89c

Korset Schützer für Damen, mit Stickerei oder Spitzen garnirt, in allen Größen, eine große Varietät zur Auswahl, für 48c

Gekochtes Leinsamen-Oel, Gall. 98c

Oxfords und Pumps für Damen, Komfort und Dauerhaftigkeit sind die Hauptbedingungen unserer Damen-Oxfords und Pumps, 1 und 2 Strap Slippers sind in großer Nachfrage. Wir haben sie in allen Ledersorten, einschließlich Satin, Velvet und Suedes. Facons die beliebt sind und Leisten, die gut passen und ihre Facon behalten, das Paar $3.00

Kleiderröcke für Damen, von feinem Diagonal Serge, in den neuesten beliebten Hairline Streifen, einfach plaited Facon, nur in schwarz und blau, für. $4.48

Suede Handtaschen, fancy Top mit Seideschnur-Griff, sortirte Farben, regulärer 50c Werth, — speziell 25c

Weckuhren, Nickel-Gestell, für 1 Jahr garantirt, spez.. 75c

Massiv goldene Babyringe, mit Rubinen- und Turquoise-Fassungen, $1 werth, Verkauf. 75c

Elastic Gürtel, mit fancy Schnallen, in allen Farben und Größen, speziell 39c

Stickerei Edging, in einer Anzahl von verschiedenen Mustern, 15c werth, jetzt 7½c

Atlas Tape, in allen Breiten, weiß und schwarz 1c
Stopfgarn, in allen Farben, 3 für 5c
Kings und Clarks Maschinen-Zwirn, 3 für 5c
Maschinenöl, große Flaschen..10c

Extra große League Größe Infielders Handschuhe, farbiges Leder, Filzfutter, für 98c
Leader in Pennant Catchers Mitt, schwere lederne Handflächen und Finger, verstellbarer Strap u. Schnallen, $1.25
3 Stück japan. Bambus-Angelruthen, gut lackirt, schwere Stocks 15c

Moth Balls, Pfund 4½c
Pompeian Massage Cream Jar 29c
Kolaceks türkische Bade-Seife, reg. 10c, Stück 5c
Sanitol Face Powder 16c
Sanitol Face Cream ......

Imitirte rothe und schwarze Himbeeren, das Pfund 18c
Jelly Beans, Pfund 10c
After Dinner Mints, Schachtel..4c
1 Pfund Schachtel Whipped Cream Chocolates 29c

Groceries.

New Century oder Ceresota Mehl, 24½ Pfd. Sack 67c
Kellogs oder Maple Flakes, 3 Packete für 25c
Neptune Marke Senf-Sardinen, große Büchse ... 6½c
Sugar Loaf Baked Beans, in Tomatoe Sauce, Büchse 5c
Cardinal Fett-Häringe, in Boullion, Büchse 11c
Ginger Snaps oder Soda Crackers, das Pfund 5c
Star Naphtha Waschpulver, 4 Pfd. Packet 17c
Ivory-Seife, große Stücke 7c
Kus Dust Sweeping Compound, großes Packet 9c
Amber oder Ammons Lighthouse Seife, 7 Stück für ... 25c
Reinweißer Weinessig, (einschließlich Krug), Gall 15c
Granulirter Zucker — 10 Pfund für 43c
(Mit $1 oder mehr Grocery-Bestellung; Mehl und Butter nicht eingeschlossen.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Rudolph Gitzke

am 8. Mai im Alter von 67 Jahren und fünf Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Mai, um zwei Uhr Nachm., vom Hause seiner Tochter, 1119 George Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Gitzke geb. Krause, Gattin.
Frau George Best, Frau Martha Lechner, Gertrud, Eduard und der verstorbene George Gitzke, Kinder.
mobi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fred C. Waterstrat

im Alter von 52 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Mai, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1417 School Str., nach der St. Lukaskirche, Ecke Belmont Ave. und Perry Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Waterstrat, Gattin.
Bertha und Bernhard, Kinder.
mobi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Sophia Klokow geb. Laschett

im Alter von 44 Jahren am 7. Mai nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3628 S. Robey Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Klokow, Gatte.
Ottilia Klokow, Tochter.
mobi

Gestorben: Mathias N. Konsbruck, geliebter Sohn von Frau Johanna Konsbruck geb. Gehl, Bruder von Nikolas, Frau Edward Bieracker, Lena und Henry. Beerdigung am Mittwoch, den 10. Mai, präzis 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 5353 Lakewood Ave., nach der St. Gregorius-Kirche, mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. mobi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater und Großvater

John Moeser

nach schwerem Leiden am Montag, den 8. Mai, Morgens 5:30 Uhr, im Alter von 81 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 4346 N. Ashland Ave., nach dem Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Moeser geb. Hinterberger, Gattin.
Francis Riemann, Tochter.
Hermann Riemann, Schwiegersohn.
Francis Riemann, Enkelin.
dimi

Todes-Anzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Franziska Zatke geb. Wendt

im Alter von 38 Jahren gestorben ist. Beerdigung heute, am 9. Mai 1911, von der Wohnung ihrer Schwester, 2955 N. Spaulding Ave., Nachm. 12:30, nach dem Forest Home Friedhof. Um stilles Beileid bittet der trauernde Gatte:

Daniel Zatke, nebst Kindern und Angehörigen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Albert Pesanske

am 8. Mai 1911 im Alter von 41 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2831 W. 25. Str., Donnerstag, den 11. Mai, um 1 Uhr Nachm. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und die verstorbene Augusta Pesanske, Eltern.
Hermann, Edward und der verstorb. Louis und William Pesanske, Frau Tillie Gust, Rose Jochens, Ida Pesanske, Schwestern.
dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Bruno Jahn

im Alter von 48 Jahren, 1 Monat und 28 Tagen am 8. Mai 1911 nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist im Trauerhause, 3013 Racine Ave. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Jahn, Gattin.
Emil Jahn, Sohn.

Todes-Anzeige.

Concordia Frauen-Unterstützungsverein.

..Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Klokow

am 7. Mai gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Mittag um 12 Uhr vom Trauerhause, 3328 S. Robey Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Beamte und Schwestern sind ersucht, der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ida Becker, Präsidentin.
Sophie Münchenmayer, Prot. Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Otjen

im Alter von 35 Jahren und 8 Monaten sanft und selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 11. Mai, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5238 S. Paulina Str., nach der St. Martinikirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elizabeth Otjen geb. Reinhardt, Gattin.
Arthur und Elsie, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

McKinley Park Frauen-Verein.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Sophia Klokow

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 10. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3628 S. Robey Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 11:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Johanna Pold, Präsidentin.
Anna Specht, Sekretärin.

Gestorben: Adele Saß, Gattin von Marcus Saß, Mutter von Lena Waterstradt und Adolph Saß. Starb am 9. Mai im Alter von 76 Jahren, 3 Monaten und 9 Tagen. Beerdigung am Donnerstag, den 11. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, Ashland Ave. und 140. Str., nach dem Mount Greenwood-Friedhof. dimi

Gestorben: William Nittel, geliebter Gatte von Louise Nittel. Beerdigung am Mittwoch, den 10. Mai, um 1 Uhr Nachm., von Fred Westfalls Leichenkapelle, 2838 Lincoln Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof.

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Todestages unseres vielgeliebten Gatten und Vaters

Erdmann Luebcke

gestorben am 9. Mai 1909.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
An dem du Theurer uns verließest,
Und Wehmuth senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsthräne fließet.
Zwei schwere Jahre sind verflossen,
Doch nicht mit ihm der Trennungsschmerz,
Wie manche Thräne ward vergossen,
Seitdem im Tode brach dein Herz.
Gleich wie ein Schlag aus heiteren Höhen
Traf uns dein Tod so recht in's Herz,
In voller Kraft dich scheiden sehen,
Kaum faßten wir's vor tiefem Schmerz.

Gewidmet von der tieftrauernden Gattin und Kindern.

Zur Erinnerung

an meine geliebte Gattin und unsere vielgeliebte Mutter

Rosa Behr

die heute vor einem Jahre, am 9. Mai, gestorben ist.

Du ruhest nun in stillem Frieden,
Die unser Herz im Tod noch liebt,
Ach, viel zu früh von uns geschieden,
Hat tief die Trennung uns betrübt.
Doch lag es in des Höchsten Plan —
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Gewidmet vom Gatten nebst Kindern.

Danksagung.

Hiermit sage ich der Großloge des Ordens der Hermannsschwestern für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes für meine verstorbene Gattin

Emilie Feindt

meinen herzlichsten Dank. Insbesondere der Eintracht Loge Nr. 5 für die schönen Blumenspenden und die herzliche Theilnahme. Ich empfehle obigen Orden Jedem auf das beste.

Gustav Feindt.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 793. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Buttermeister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
Beula Poynter in "The Little Girl he Forgot"
Nächste Woche .... Billy „Single" Clifford
mobimidofrfa

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.
bidofa

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
29 W. Randolph, nahe Clark Strasse
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6848 Central.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

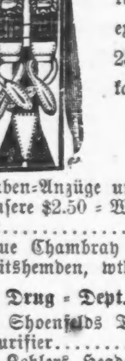
Mittwoch, den 10. Mai.

Wir nehmen Veranlassung, unsere werthen Kunden auf die großen Vortheile dieses Extra-Bargain-Verkaufs aufmerksam zu machen.

Speziell.

3000 Yards reinwoll. Kleiderstoffe-Rester, 58c und 75c Qualität, per Yard ... **25c**
36 Zoll breites schwarzes gemustertes Percale, die Yard ... **7¾c**
40 Zoll breites Longcloth, in kurzen Stücken, die Yard ... **7c**
Gebleichtes Muslin, in schöner weicher Qual., wth. 10c, Yd. **7½c**
Mercerized Waistings, in sehr schönen Mustern — regulär 25c; die Yard zu ... **15c**
Große fertige Bettlaken — 50c-Qualität, das Stück ... **39c**

Herren-Ausstattungen—2. Floor.



Männer - Hosenträger, eingeschlossen sind Police und Firemans — extra schwer — werth 25c — in diesem Verkauf offerirt zu **15c**

Knaben-Anzüge und Knickerbocker Hosen unsere $2.50 - Werthe — zu ... **$1.69**
Blaue Chambray Männer-Arbeitshemden, wth. 50c, zu ... **35c**

Drug - Dept. — Haupt-Floor.

25c Shoenfelds Tea Blood Purifier ... **12½c**
25c Kohlers Headache Powders zu ... **13c**
25c Rheumatic Liniment, zu ... **12½c**
$1.00 Flasche Beef Iron and Wine oder Sarsaparilla zu ... **52c**
25c Cuticura Seife; speziell zu ... **17c**

Farben-Dept. — 3. Floor.

Firniß für Fußböden, Außen- und Innenarbeit — die Gallone zu ... **$1.75**
Rutherford Tapeten-Reiniger, 3 Büchsen für ... **25c**

Hardware Dept. — 4. Floor.

Besen — sehr stark und dauerhaft gemacht—werth 30c — offerirt zu **18c**

Garten - Hacke — der reguläre Preis ist 18c — jetzt offerirt zu **12c**

Blau und weiß emaillirte Geschirrschüsseln — reguläre 85c-Werthe — in diesem Verkauf zu **48c**

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch ... 8½c
Vorderviertel Lammfleisch ... 9¾c
Krima Chuck Roast ... 10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch ... 9½c
Magere kleine Pork Loins ... 12¾c
Magere frisch Pork Butts ... 10½c
Mageres Rippen Suppenfleisch ... 8¾c
Mageres Rumpf Corned Beef ... 9¾c
Mageres Rippen Corned Beef ... 8½c
Mageres Breakfast Bacon ... 19¾c
Magere kleine Calif. Schultern ... 10¾c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn Mehl: — ⅛ Faß 71c; ¼ Faß zu $1.40; ½ Faß für ... **$2.80**
5 Pfd. granulirter Zucker ... 24c
Santos Kaffee ... 22c
3 Pfund für ... 60c
3 Packete Mothers Oats ... 25c
5 Stücke Galvanic Seife ... 21c
1 Stück Palm Olive Seife frei.
½ Pfd. Büchse Lowney oder Wilbur Cocoa ... **18c**
Große Flasche [illegible]se Pickles ... 22c
2 Pfd. Büchse Sniders Bohnen ... 12c
3 Büchsen Pearl Milch ... 25c

Nicht einverstanden.

Die Landwirthe des Nordwestens und der Handel mit Kanada.

Die Jung-Republikaner.

„Fortschrittliche Demokraten" aus dem Innern des Staates nicht geneigt, Herrn Hearst Vorspanndienste zu leisten. — „Verbündete Vereine."

Nicht für die geplante nachbarliche Gegenseitigkeit eingenommen, welche die Taft'sche Bundesverwaltung im Handelsverkehr mit Kanada befürwortet, und die jetzt auch vom nationalen Abgeordnetenhause gutgeheißen worden ist, sind angeblich die Landwirthe des Nordwestens. Eine Abordnung, die 35,000 Ackerbauer von Minnesota, Nord- und Süd-Dakota zu vertreten vorgibt, kam gestern durch Chicago. Sie befindet sich auf dem Wege nach Washington, wo sie vor dem zuständigen Ausschusse des Bundessenats die Bestätigung des Gegenseitigkeitsvertrages zu bekämpfen beabsichtigt. Als Wortführer der Abordnung tritt Herr P. V. Collins auf, Schriftleiter der in Minneapolis erscheinenden Ackerbauzeitung „Northwestern Agriculturist". Herr Collins gab hier der Ansicht Ausdruck, daß Präsident Taft sich die Gegenseitigkeitsidee von Herrn James J. Hill, dem Präsidenten der Great Northern-Bahn, habe einreden lassen. Hill hoffe mit Zweig-Bahnen, die er nach Kanada zu bauen beabsichtigt, ein gutes Geschäft machen zu können, sofern das Gegenseitigkeitsprinzip durchgeführt wird. Seine Bahngesellschaft und einige andere Verkehrs-Anstalten würden die einzigen sein, welche aus einem solchen Wechsel in der Ordnung der Dinge Vortheil ziehen würden. Die amerikanischen Landwirthe dagegen würden davon großen Nachtheil haben. Das neuerdings in den Ver. Staaten zu beobachtende Sinken der Weizenpreise sei hauptsächlich als eine sich schon im Voraus bemerkbar machende Wirkung der ungaren Taft'schen Zollpolitik anzusehen.

Zeigen sich kopfscheu.

Bei dem Bankett, das hier am vorigen Donnerstag von der „Progressive Democracy" veranstaltet wurde, ist unter Anderem ein Fünfzehnerausschuß ernannt worden, der Mittel und Wege finden soll, die Kontrole der Organisation der Partei hier im Staate den Händen von Roger C. Sullivan und Genossen zu entwinden. Inzwischen ist nun auch denen, welche bisher nicht ganz klar in der Sache gesehen haben, die Erkenntniß gekommen, daß den Leuten an der Spitze es vornehmlich darum zu thun ist, an Stelle Sullivans Herrn Andrew M. Lawrence, den Chicagoer Lord-Statthalter Wm. Randolph Hearsts, in den nationalen Parteiausschuß zu entsenden, und die Kontrole über die Illinoiser Delegation zum nächstjährigen demokratischen Nationalkonvent Herrn Hearst zu sichern. Das scheint nun verschiedenen Herren von dem Fünfzehner-Ausschuß, und zwar besonders denen, die noch immer ihre politische Erleuchtung von Wm. J. Bryan beziehen, gegen den Strich zu gehen. Sie geben zu verstehen, daß unter solchen Umständen sie kaum mitspielen werden. Störrisch zeigen sich vornehmlich Richter Owen P. Thompson und Millard F. Dunlap, von Jacksonville, Senator Frank W. Burton von Carlinville, George W. English von Vienna und Joseph Page von Jerseyville.

Am Kommen verhindert.

Bundessenator Borah von Idaho, der als Hauptredner auserseben war für das Bankett, welches die Jung-Republikaner hier am Samstag im Auditorium zu veranstalten beabsichtigen, kann nicht kommen. Er hat telegraphirt, daß er die Bundeshauptstadt gegenwärtig nicht gut verlassen könne, da Anfangs nächster Woche der von ihm beantragte Zusatz zur Bundesverfassung zur Verhandlung anberaumt sei, welcher bezweckt, daß die Bundes-Senatoren künftig direkt von der Bürgerschaft gewählt werden sollen. An Stelle des Herrn Borah wird nun Bundes-Senator Moses E. Clapp von Minnesota bei dem Bankett sprechen. Man zählt für dieses auf 996 Gäste. Für so viele wird wenigstens gedeckt werden.

Verbündete Vereine.

In der Nordseite - Turnhalle war gestern Abend eine Anzahl der Delegaten beisammen, welche deutsche Vereine der Nordseite in den „Verbündeten Vereinen" vertreten. Vize-Präsident Franckel führte den Vorsitz. Vom Turnverein Lincoln lief ein Beschlußantrag ein, daß die „Verbündeten Vereine" es ihren Beamten ebenso wenig wie ihren Mitgliedern verwehren sollen, politische Aemter anzunehmen und zu bekleiden. Der Antrag wurde angenommen und wird nun auf dem jährlichen Verbandstag der Zentralorganisation zur Sprache gebracht werden. Es wurde ferner beschlossen, auf dem Verbandstag für die Erhebung einer Kopfsteuer einzutreten, die aber nicht mehr als 5c das Jahr betragen soll. Empfehlungen des Ausschusses für politische Bethätigung sollen — so lautet ein anderer Antrag, den die Delegaten der Nordseite auf dem Verbandstage befürworten wollen — nur dann als bindend angesehen werden, wenn auch eine Mehrheit des Exekutivausschusses sie gutheißt. Vertreter der Presse sollen in Zukunft als solche nicht mehr dem Exekutivausschusse angehören, sondern einen Beirath für diesen bilden; die „Delegaten at Large" sollen abgeschafft, und die Mitgliederzahl der Exekutive soll erhöht werden von 75 auf 90.

— Von der Schmiere. — Erster Schauspieler: „Aergerlich, habe mich schon so sehr auf Apfelmus gefreut." —Zweiter Schauspieler: „Na, und?" —Erster Schauspieler: „Na, und das Publikum hat heute nur mit Pflaumen nach mir geworfen."

Kaffee billiger!

BANKES' Very Best herabgesetzt auf ... 24c

Alle fancy Kaffeesorten, früher für 35c, 30c und 28c verkauft, jetzt ... 24c

Frei! Kaffee Frei!

Um Jeden zu überzeugen, daß Banke's Very Best Kaffee der beste ist, verschenken wir an Alle, welche diesen Koupon nach irgend einem unserer Läden bringen, ein Packet (¼ Pfund) dieses Kaffees. Ihr braucht nichts zu kaufen, um ein Packet zu erhalten. Zeigt nur diesen Koupon vor am Freitag, den 12., oder Samstag, den 13. Mai.

Westseite - Läden:
1644 W. Chicago Ave. — 1217 S. Halsted Str.
1367 Milwaukee Ave. — 1816 S. Halsted Str.
2054 Milwaukee Ave. — 1818 W. 12. Str.
1024 Milwaukee Ave. — 3102 W. 22. Str.
2710 W. North Ave. — 2830 W. Madison Str.
3054 Armitage Ave. — 1510 W. Madison Str.
1841 Blue Island Ave.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2642 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

jsndido

Lokalbericht.

Briefkasten.

R. B. — Arithmetische Räthselfragen wie die Ihrige: „Werden über den Berg mehr Telegraphenpfähle gebraucht, als durch einen in den Berg geschlagenen Tunnel? Die Pfähle sollen in gleichem Abstande von einander angebracht und gleich hoch sein", werden im Briefkasten nicht berücksichtigt.

Hausfrau. — Es gibt kein Gesetz, welches vorschreibt, was ein Arbeiter dafür verlangen darf. Wenn Ihnen der Preis zu hoch ist, so brauchen Sie nicht zu zahlen, setzen sich dadurch allerdings der Gefahr aus, verklagt zu werden. Sie hätten eben den Preis vorher ausmachen sollen.

Bruno M. — Es gibt hier keine Sackleinwandfabrik.

C. Sch. — Die nächste Bürgermeisterwahl in Milwaukee findet am 2. Dienstag im April 1912 statt.

Orchard Str. — Sie können jetzt nach den gesetzlichen Bestimmungen um Ihre Einbürgerung einkommen.

Streitende. — Wir haben diese Frage im Laufe der letzten Wochen an dieser Stelle mindestens ein Dutzend Mal dahin beantwortet, daß Groß-Berlin rund 3,600,000, Chicago 2,185,283 Einwohner hat.

Karl St. — Es ist keine bestimmte Länge und Breite für die verschiedenen Dampfer vorgeschrieben, und wir können Ihnen nicht die Größenverhältnisse in den einzelnen Fällen angeben.

M. H. — Weiße Strohhüte lassen sich mit Kleesäure (Oxalic Acid) reinigen. Die Gebrauchsanweisung kann Ihnen jeder Apotheker geben.

Wettende. — Als ein solches Zentrum kann London betrachtet werden.

J. D. — Die Räume der Deutschen Gesellschaft befinden sich im Gebäude 61 LaSalle Str. (alte Nummer).

Nr. 13. — Erstens ist sehr zweifelhaft, daß Sie den Prozeß gewinnen würden, denn wenn wollene Sachen beim Waschen einschrumpfen oder die Farbe verlieren, so braucht das nicht nothwendig die Schuld des Wäschers zu sein; zweitens wären Sie im Verlust, selbst wenn Sie gewännen, da der Verklagte nicht gehalten werden kann, Ihre Anwaltskosten zu bezahlen.

E. W. 115. — Ihr Hauswirth kann, wenn er will, jederzeit auf Zahlung der schuldigen Miethe klagen und nach Erlangung eines Zahlungsurtheils zur Pfändung schreiten. Hat er Ihnen die Fünftagsnotiz gegeben und die fünf Tage sind abgelaufen, ohne daß Sie bezahlt haben, so kann er ohne Weiteres auf Herausgabe klagen.

A. S. — Es ist keine bestimmte Giltigkeitsfrist für Postanweisungen ausgesetzt. — Postmeister Campbell will in Washington darum nachsuchen, daß hier eine Postsparkasse eingerichtet wird, aber wann das geschehen wird, läßt sich nicht sagen.

Bayrisch-Amerik. Verein.

Die Generalversammlung enthüllt erfreuliche Fortschritte.

Der Bayrisch - Amerikanische Verein von Cook County hielt in der Halle 2525 S. Halsted Straße seine jährliche Generalversammlung ab, in welcher eine erfreuliche Zunahme des Mitglieder- und des Kapitalbestandes im verflossenen Jahre festgestellt wurde.

Zum Bau des Pastorius - Denkmals in Philadelphia wurden $10 beigesteuert. Im Juli wird der Verein mit sämmtlichen Sektionen ein Sommerfest in Brands Park, eingeleitet mit einem Straßenumzug, abhalten. Die Mitgliederr des Vorstands wurden alle wiedergewählt, es sind die Herren Ex-Groß-Präsident, Eugen Renk; Groß-Präsident, John Walther; Groß-Vizepräsident, John Holwitzer; Groß-Sekretär, Georg Tag, 1649 Vine Str.; Groß-Schatzmeister, Fr. Mayer; Groß-Verwaltungsrath: Jos. Koch, Franz Koch, John Mutzbauer; Fahnenträger: Alex Geiß und Nic. Timpfl; Thürsteher, Georg Bucher; Delegaten zu den Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung: Dr. John Kercher, John Träger und John Mutzbauer.

Am Sonntag, dem 2. Mai, findet in Yondorfs Halle die öffentliche Installirung nebst Agitationsversammlung statt. Alle Bayern können sich an diesem Tage unentgeltlich in den Verein aufnehmen lassen.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.36
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.75

Agitations-Versammlung.

Die Eintracht-Loge Nr. 13 vom Orden der Hermannssöhne veranstaltet am Sonntag, dem 28. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an, in Benz' Halle, 445 W. 27. Str., Ecke Canal Str., eine Agitationsversammlung mit Unterhaltungsabend. Der Zweck der Versammlung und der Unterhaltung ist, Männern und Frauen Gelegenheit zu geben, sich mit den Mitgliedern und den Vortheilen des alten deutschen Ordens der Hermanns-Söhne bekannt zu machen und sie zum Beitritt zu veranlassen. Der Beitritt ist gegenwärtig frei; der Kandidat hat nur die Kosten der ärztlichen Untersuchung zu hinterlegen. Aufgenommen werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren. Der Orden hat eine Krankenkasse und bezahlt seinen Mitgliedern bis zu $400 Kranken-Unterstützung, und zwar in wöchentlichen Raten von $5.00 für einen Zeitraum von 13 Wochen innerhalb eines Jahres. Bei dem Tode eines Mitgliedes werden den Hinterbliebenen $100 bezahlt, ob das Mitglied Lebensversicherung hatte oder nicht. Außerdem hat der Orden auch Lebensversicherung von $500 bis zu $5000. Die Großbeamten und andere Redner werden in der Versammlung Zweck, Ziel und Verhältnisse des Ordens den Anwesenden klar machen. Die Verhandlungen des Ordens werden in deutscher Sprache geführt. Der Vorkehrungs - Ausschuß besteht aus den Herren Franz Koch, Chr. Fahrbach, Fr. Junkert, Louis Benz, Wm Trautmann, John Martin und Andreas Kremer.

Aus Vereinskreisen.

Der Bayrisch - Amerikanische Frauenverein der Südseite feierte in seiner letzten Versammlung die Installirung seiner neuen und wiedererwählten Beamten. Die Installirung wurde von Expräsidentin Margarethe Goetz vollzogen. Nach Uebergabe der Aemter beglückwünschte die Expräsidentin die wiedererwählte Präsidentin und alle Beamten und wünschte dem Verein in kurzen, passenden Worten weiteres Glück und Gedeihen. Präsidentin Marie Gutzeit dankte der Expräsidentin für die Installirung und überreichte ihr einen schönen Blumenstrauß. Auch die ausscheidende Führerin Elise Brückner wurde mit einem Blumenstrauß geehrt. Die Beamten sind: Expräsidentin, Margarethe Götz; Präsidentin, Marie Gutzeit; Prot. Sekr., Kathi Wächter; Finanzsekr., Elise Arnold; Schatzmeisterin, Anna Henn; Führerin, Margarete Hellgoth; Thürwache, Eva Stempfli; Verwaltungsräthe: Maria Blind, Maria Nothelfer und Käthi Lyndecker; Vergnügungsschatzmeisterin, Maggie Maier; Finanz-Komite: Victoria Kaiser, Barbara Albert und Barbara Pakieser. Nach der Versammlung fand gemüthliche Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen statt, und es war spät, als die gemüthlichen Bayerinnen auseinander gingen. Der Verein bezahlt bei dem geringen Beitrag von $1.25 alle 3 Monate 10 Wochen lang jährlich $5 die Woche Krankengeld und bei Todesfall $100 an die Hinterbliebenen. Er ist auch stets bereit, die in Noth kommenden Mitglieder zu unterstützen.

Herrenabend.

Die Chicago Association of Commerce veranstaltet am Montag, dem 29. Mai, im Hotel La Salle einen Herrenabend. Das ganze 19. Stockwerk, mit Raum für 1200 Personen, ist belegt.

Zur Beachtung! — Jedes einzelne Stück des

Morris Newman Co. Palmer House Blk.

Bankerott - Lagers wird ausverkauft

und hier sind die Preise, welche dies besorgen werden

136 State Str. Zwei Thüren südlich von Madison Straße.

Neue Nummer: 6 State Str., Zwei Thüren südlich von Madison Str.

Jenkins — The Store of Marvelous Values

Alle hochfeinen Kleidungsstücke zu ⅓ bis ½ ihres wirklichen Werthes

Beachtet ferner, daß dieses Lager die hochfeinsten Coats, Mäntel, importirten Gowns und Lingerie-Kleider umfaßt, und daß Newman nur die beste Waare führte; deshalb solltet Ihr die folgenden bemerkenswerthen Bargain-Offerten nicht versäumen:

Coats: Serges, Coverts u. Diagonals sind hier repräsentirt—in modischen Schattirungen und Up-to-date Modellen. — $16.50 Werthe zu **6.85**

Coats: Durchaus von Männern geschneidert und von feinem französ. Serge in schwarz, blau und lohfarbig. 22.50 Werthe in dieser Partie zu **12.95**

Coats: Eine Gruppe von prächtigen Satin Coats—die jetzt so beliebte Sorte — Newman's $15.00 - Werthe — Speziell Montag für **6.75**

Eine Partie Skirts —schlichtes und bestickt. Altman Voile —spez. zu **4.85**

Extra: Eine Partie Odds und Ends, einschließlich Wasch-Suits, Kleider, Coats und Skirts—alle ungewöhnliche Werthe mit denen geräumt wird zu **1.79**

Eine Partie hochfeine Panama und Serge Skirts wird offerirt spez. zu **3.75**

750 Suits und Kleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Partie 1: Enthält Misses und Junior Suits in schlichten und Sailorkragen Styles. Eingeschlossen sind ungefähr 75 seid. Kleider von feinsten Foulards. — Auswahl aus dieser Partie — morgen, spez. zu **7.75**

Partie 2: Enthält Suits in hartfinished Mannish Mischungen, franz. Serges u. Diagonals — alle Farben. Sowie seid. u. Marquisette Kleider und hübsche marineblaue Serge Suits. — Die Auswahl morgen zu **9.95**

Partie 3: Eine Partie Newmans beste Sorte Suits, Kleider u. Gowns—ungefähr 15 verschiedene Styles in allen neuesten Farben; einige feine Satin Suits sind eingeschlossen; Auswahl **12.95**

Eine Partie von 63 Kleidern aus Tuch, Seide, Foulard und Marquisette werden ausverkauft, solange der Vorrath reicht, speziell zu **4.75**

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cabinetmakers, Trimmers, Varnishers und Rubbers; guter Lohn und stetige Arbeit; außerhalb der Stadt. Nachzufragen heute, mit Werkzeugen, fertig zur Abreise. 417 Chicago Stock Exchange Building. dimido

Verlangt: Mehrere Jungen, über 16 Jahre, für verschiedene Stellungen im Laden; gute Zukunft für einige strebsame Knaben. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Zwei Männer, $1.50 per Tag. 359 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Rockmacher. 736 Wellington Str. nahe Clark Str., Miller.

Verlangt: Junge an Cakes. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes, mit Erfahrung; guter Lohn. 2252 Belmont Ave.

Verlangt: Junge für Grocery und Market. 2459 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter, Board und Room. 2800 Chicago Ave., Saloon.

Verlangt: Guter Barbier, stetig. 958 Newton Straße, Ecke Augusta.

Verlangt: Erfahrener Junge, in Bäckerei zu arbeiten. Boysen Baking Co., Chicago Ave. und Morgan Str.

Verlangt: Porter, der auch bartenden kann. 1250 Sedgwick Straße.

Verlangt: Barbier, stetig. 1100 South Halsted Str.

Verlangt: Mann, in Barn und Dachdecker-Hof zu arbeiten, Westseite; fünf Pferde zu besorgen und im Hof mitzuhelfen; einer, der etwas Erfahrung mit Pferden hat, erwünscht. Adr.: S. 123, Abendpost.

Verlangt: Wreckers, bei Tag und Nacht, Jackson Blvd. und Sherman Str. W. J. Newman Co.

Verlangt: Liqueur-Verkäufer. Dauernde Stellung für einen erfahrenen jungen nüchternen Mann. Wieboldt's Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junge in Bäckerei an Brot und Cakes. $8 die Woche. Tagarbeit. 3555 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der ein Geschäft erlernen will. 3718 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Junger Mann, um Engineer zu helfen, Gelegenheit sich auszubilden. Schreibt, welche Erfahrung und wo gearbeitet, sowie Lohnansprüche. Adr.: O. K. 604 Abendpost.

Verlangt: Schneider, Bushelman, muß guter Presser sein. 14 W. 22. Str.

Verlangt: Geweckter, ehrlicher Junge von 16 bis 17 Jahren, in Pelz-Fabrik zu arbeiten, Empfehlungen. Adr.: K. 456 Abendpost. dimido

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei an Cakes. 3216 North Avenue.

Verlangt: 10 erfahrene Haus-Movers. H. Schultze, 1819 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Bäckerwagen-Kutscher als Route-Agent, und Extra-Mann; muß langjährige Erfahrung haben, für untere Stadt und Nordseite. Selbst geschriebene Offerten zu richten an Cramer's Bäckerei, 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes. Anzufragen: 3201 92. Str.

Verlangt: Helfer an Custom Coats, Schwede oder Deutscher bevorzugt. Anzufragen: 6837 S. Halsted Straße.

Verlangt: Bellboy, 16 Jahre alt, muß englisch sprechen und zuhause wohnen. Hotel Bismarck, 179 Randolph Straße.

Verlangt: Fensterwäscher und Carpenters. 809 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Steliger Junge, über 14 Jahre alt, von guten Eltern, in Drygoods-Geschäft. 624 North Ave.

Verlangt: Stetiger junger Mann, über 16 Jahre alt, im Grocery-Departement. 624 North Ave.

Verlangt: Zweiter Bartender und ein Lunchman; guter Lohn. 22 State Str.

Verlangt: Mehrere Jungen, 16 Jahre alt, für Fabrikarbeit; $6.00. 2114 Ogden Ave., nahe Polk Str. dimi

Verlangt: Mann, für allgemeine Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. 607 South Clark Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, für allgemeine Arbeiten; stetige Beschäftigung. 607 South Clark Str.

Verlangt: Ein Mann, für Stallarbeit und Wagen zu waschen. 115 East Ontario Str.

Verlangt: Ein erstklassiger Bushelman. 1024 Wilson Ave., nahe Kenmore Ave. dimido

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. 901 N. State Str.

Verlangt: Ein deutscher Porter für Restaurant. $6, mit Board. 1612 W. 12. Str., nahe Ashland Ave.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit, einer der mit Auto umgehen kann. 1666 McHenry Str.

Verlangt: Fisch-Verkäufer, erfahren im Pökeln von Fischen. Beständige Arbeit, guter Lohn. Wieboldt's Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Butcher und Wurstmacher, muß beim Schlachten helfen. Verheiratheter Mann vorgezogen. Guter, stetiger Platz. Fred M. Boelker, 19 Süd Frederick Str., Oelwein, Iowa.

Verlangt: Erfahrener Wagen-Blacksmith. Seelow Bros., 2652 Elston Ave.

Verlangt: Junge, dritte Hand an Brot und Cakes. Tagarbeit. $14. 748 S. 40. Ave., Ecke Polk Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Heizer für Nachtarbeit. Arnold Bros., 660 West Randolph Str.

Verlangt: Starker Junge für Flaschen-Geschäft. Zu erfragen 9 Uhr Morgens. 12—14 N. May Str. dimi

Verlangt: Ein junger Schlosser. Ecke Robey und Kinzie Str.

Verlangt: Ein junger Sattler. Ecke Robey und Kinzie Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Tagarbeit. 3601 S. Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann, ungefähr 18 Jahre alt, willens zu arbeiten. Empire Sponging Co., 108 N. Jefferson Str.

Verlangt: Rockmacher, Bushelman, stetig. 447 LaSalle Ave.

Verlangt: Zweite Hand Cakesbäcker, mit dem Bäckermeister zusammen zu arbeiten. 2019 Van Buren Str. dido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellungen; müssen Empfehlungen haben. Fragt nach Mr. Metzenberg, Sears, Roebuck & Co. 7mailwX

Verlangt: Dritte Hand an Brot. Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Zeichner, erfahren im Entwerfen von feiner Cabinet Holzarbeit. Beständige Arbeit, guter Lohn für einen durchaus tüchtigen Mann, bei großer Korporation. Adr.: K. 457 Abendpost. bmdo

Verlangt: Ein Mann, auf's Land zu gehen. Muß etwas von Carpenter- und Painter-Arbeit verstehen. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr heute Abend. 3131 State Str.

Verlangt: Sofort, junger Mann, der Erfahrung im Bartenden hat. Zu erfragen nur nach 6 Uhr Abends. 1204 N. Clark Str., nahe Division Str.

Verlangt: Rouleaux-Macher; erfahrene Männer. Nachzufragen beim Superintendenten auf dem 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Str. dmdfr

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft. Nur Nachmittags vorzusprechen. Charles May, 1241 Wells Str. ma9,19

Verlangt: Starker deutscher Junge, am Wagen zu helfen, Board und Zimmer und $5 die Woche. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 1224 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, am Milchwagen zu helfen; muß englisch sprechen. 2740 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Lediger Mann in Stadt von 2000. Gutes Heim. Aelterer Mann, der Gartenarbeit versteht, vorgezogen. Alles frei und $15 per Monat. Nachzufragen Zimmer 704. 117 N. Dearborn Str. Dienstag Nachmittag und Mittwoch Morgen.

Verlangt: Junge mit Erfahrung, in Bäckerei zu arbeiten. 2358 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Tinners, Strike-Arbeit, auswärts. Guter Lohn. Sogleich nachzufragen. 517 Federal Str. Abreise Mittwoch.

Verlangt: Waggonbauer und Waggon-Reparirer, Strike-Arbeit, auswärts, guter Lohn. Sogleich nachzufragen: 517 Federal Str., Abreise Mittwoch. Bringt Werkzeug.

Verlangt: Pipe Fitters, Strike-Arbeit, auswärts, guter Lohn. Sogleich nachzufragen. 517 Federal Str., Abreise Mittwoch.

Verlangt: Koch für kleinen Saloon. 60 West Van Buren Str. dimi

Verlangt: Agenten, Zigarren- oder Candy-Verkäufer etc. können sich einen guten Nebenverdienst sichern durch Verkauf unseres Artikels. Näheres unter P. 893 Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener junger Bartender, sofort; muß sein Geschäft verstehen. Adr.: F. 84, Abendpost

Verlangt: Ein tüchtiger Porter. 814 N. Clark Str., im Saoon.

Verlangt: Starker Junge, das Bauhandwerk zu erlernen; geringer Lohn im Anfang. 2729 West Madison Str.

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 1957 Belmont Ave., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein Waiter für Mittags. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei zu arbeiten. 2465 Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Guter Rockmacher. A. Sommer, 4302 Wentworth Ave.

Verlangt: Schlosser. Berry Bldg., 319—31 W. Ohio Str. dimi

Verlangt: Ein Mann für Küchen- und Restaurant-Arbeit. Guter Lohn und gutes Heim. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Porter und Waiter. Harrison und Dearborn Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. — 1407 N. Western Ave.

Verlangt: Barbier, frisch eingewandert. 2834 Southport Avenue.

Verlangt: Erfahrener Abbügler an Hosen; stetige Arbeit; guter Lohn. 633 Webster Ave.

Verlangt: Lediger Mann für Stallarbeit und im Hause sich nützlich zu machen. Lohn $4 die Woche, Kost und Logis; gutes Heim. 544 Webster Ave., nahe Lincoln und Larrabee.

Verlangt: Junge im Tin-Shop zu helfen. 2143 Larrabee Straße.

Verlangt: Barbiere, Bäcker, Porters, Lunchmen, und Ehepaar, auf Farm. Lucas' Agency, 361 West Madison Str., Basement.

Verlangt: Sofort, zwei gelernte und zuverlässige Hutmacher, auf Filz- und Panama-Hüte. Ed Schütz, 10 N. Clark Str., nahe Madison Str., Zimmer 5. dimi

Verlangt: Agenten, um Wein und Bitters zu verkaufen. Bruckman & Co., 3438 N. Halsted Str.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Mann für Stall- und Hausarbeit. Nachzufragen bei L. Sonnenschein, neue Nr. 20 N. Market Str. dimido

Verlangt: Junger Mann am Milchwagen zu helfen, verheiratheter Mann bevorzugt. 215 W 59 Str., nahe Wentworth Ave. dimido

Verlangt: Junge von 16 Jahren, für Tin Shop; gute Gelegenheit das Geschäft zu erlernen. 63 Harrison Straße.

Verlangt: Ein fähiger Janitor, der sich auf Reparaturen versteht. F. H. Brammer, 138 N. La Salle Str., Zimmer 35.

Verlangt: Ein guter Fuhrmann. 4506 Cortez Str. und 45. Avenue.

Verlangt: Ein junger Mann als Porter, der auch im Restaurant helfen muß. 864 S. Desplaines Ave., Forest Park. A. W. Wendt. dimi

Verlangt: Junge, Mechaniker-Geschäft zu erlernen, $4.00 zu Anfang. Dallmer Mfg., 2628 Nord Clark Straße.

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter für Obst- und Geflügelfarm in Michigan. Stetige Arbeit und gutes Heim für richtigen Mann. Gebt gewünschten Lohn und Erfahrung an. Adr.: F. 85 Abendpost. modimi

Verlangt: Barbier, stetig. 3474 Elston Avenue. modi

Verlangt: Ein Barbier, der das Geschäft auslernen will. 3010 Throop Straße. modi

Verlangt: Butcher, ein guter Storetender. 642 North Avenue. modi

Verlangt: Ein guter Bäcker für Cakes und Brot. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 1238 Sedgwick Str. modi

Verlangt: Agenten könnten $5 bis $8 den Tag machen. Lang, 1555 Wells Str. mdimidosa

Verlangt: Tüchtiger deutsch-amerikanischer Buchführer für ein Biergeschäft. F. L. Hollender & Co., 58 W. Illinois Str. dimi

Verlangt: Bartender. Referenzen erwünscht. Nachmittags vorzusprechen. 3774 N. Clark Str. 8malw

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden und Lunch besorgen kann. Nachmittags vorzusprechen. Referenzen erwünscht. 3774 N. Clark Str. 8malw

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Englisch sprechende Männer und Knaben für Restaurants, Klubs, Hotels etc. Morrell No Job No Pay Agency, 8 N. Fifth Ave., 2. Floor. 7mailwX

Verlangt: Likör-Agenten für Privatkunden. Gute Kommission. 1326 Süd Rockwell Str., nahe Ogden. 5mailwX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, um kleines Hotel zu besorgen, unter liberalen Bedingungen. Müssen etwas Sicherheit geben können. 643 Division Str. dimi

Verlangt: Eheleute auf Farmen, Carpenters, Cabinetmakers, Porters, Hausmänner, Farmarbeiter, Janitors. Cen. Empl., 184 Washington Str., 201.

Verlangt: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren; Mann muß Heizung besorgen und sich sonst nützlich machen im Hause; Frau muß gut waschen, bügeln und reinmachen können. Winter und Sommer Arbeit. Wohnung am Platze. Gutes Heim für die richtigen Leute. Nachzufragen Morgens vor 7, Mittags zwischen 12 und 2 oder Abends nach 5. 3440 Janssen Ave., 1. Flat, Lake View. modi

Verlangt: Sofort, 20 Familien für Zuckerrübenbau. Vorzusprechen von 5 bis 8 Abends morgen den ganzen Tag. Keine Agenten. Filip Sterlemden, 1745 West 15. Straße. modi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. 5138 Dakin Str. dimi

Gesucht: Junger, erfahrener Eisendreher, welcher in bekannter Fabrik Deutschlands gearbeitet hat, sucht Beschäftigung; kann Empfehlungen vorzeigen. Adr.: L. T. 451 Abendpost. dimi

Gesucht: Kürzlich angekommener junger deutscher Kaufmann, 31 Jahre alt, verheirathet, beherrscht vollkommen die deutsche und russische Sprache, besitzt 11jährige Praktik in landwirthschaftlicher Maschinenbranche, sucht Stelle. Angebote erbeten unter S. 108 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 27 Jahre alt, kaufmännisch gebildet, spricht deutsch und beherrscht vollkommen die russische Sprache, besitzt Fachkenntnisse im landwirthschaftlichen Maschinenhandel, bittet um Anstellung, auch auswärts. Adr.: S. 120 Abendpost.

Gesucht: Porter, der mit allen Arbeiten vertraut ist, verheirathet, sucht stetige Arbeit. 1865 Howe Straße.

Gesucht: Schriftsetzer, tüchtiger, deutscher, sucht Stellung; Verbandsmitglied. Karl Pleißner, 671 Maxwell Str. dimi

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Porter, kann Bartenden, hat gute Empfehlungen, sucht stetige Stelle. Kinzinger, 1523 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein anständiger junger Deutscher, ein Jahr im Lande, versteht Porterarbeit, kann auch etwas Bartenden, sucht Stellung; spricht etwas englisch. Karl Müller, 421 West North Ave.

Gesucht: Erfahrene Dinner- und Lunch-Köchin sucht Stelle; keine Sonntagarbeit. Mrs. Schumacher, 557 Artesian Ave. dimi

Gesucht: Deutsch-Amerikaner, 35 Jahre alt, sucht stetige Arbeit. Henry Sauerbrum, 660 La Salle Ave., im Basement.

Gesucht: Schweinebutcher und Wurstmacher sucht stetigen Posten. Kann auch selber schlachten. 1943 Orchard Str.

Gesucht: Junger Deutscher, 20 Jahre alt, sucht Stelle, um sich emporzuarbeiten, hat Erfahrung im Toolshop; spricht englisch. Schuh-Shop, 2010 Bissell Str.

Gesucht: Junger starker Mann, zuverlässig, sucht einige stetige Arbeit. M. Schmidt, 1832 Hudson Avenue.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren, sucht stetige Arbeit; scheut keine Arbeit. Frank Mueller, 5017 Roscoe Str.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht irgendwelches Geschäft zu erlernen. 1452 Nord Park Avenue.

Gesucht: Weingärtner sucht Stellung; Unterzeichneter ist in dieser Arbeit wohlerfahren, und sucht eine Stellung als solcher. Joseph Ertl, 3649 Wentworth Ave.

Gesucht: Guter deutscher Junge, 21 Jahre alt, sucht Porterarbeit in Saloon. Wilhelm Hauß, 3529 South Robey Str. dimi

Gesucht: Ein junger eingewanderter Mann sucht Stelle für Landarbeit. Nachzufragen bei L. Mionske, 50. und Roscoe Str.

Gesucht: Ein frisch eingewanderter Wagner, drei Wochen im Lande, 32 Jahre alt, sucht Stellung. Bitte, persönlich vorzusprechen oder Briefe an: Georg Turtzer Flascher, 4605 West Huron Str., hinten, unten, nahe 48. Ave.

Gesucht: Jung verheiratheter Mann wünscht gute Stellung als zweite Hand an Brot oder Cakes. O. Mauser, 2956 Union Ave. dimidosr

Gesucht: Bartender oder Waiter sucht Stelle. Kern, 165 West Madison Str., Schimpferman.

Gesucht: Painter und Calciminer sucht stetige Arbeit. 1426 Washburne Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht stetige Stelle, 7 Monate im Land. 4933 Wood Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Clarinettspieler, spielt nach Noten. M. F., 4731 Loomis Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Painter oder Carpenter. John Smith, 4348 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher Lunchmann, spricht englisch, 30 Jahre alt, in Allem erfahren, sucht Stelle. Adr.: W. 645 Abendpost.

Gesucht: Junger, fleißiger Porter, kann gut Bartenden und am Tisch aufwarten, trinkt gar nicht, sucht Stelle, Stadt oder Land. Referenzen. — Adr.: 894 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Versteht auch etwas Janitorarbeit. 945 Concord Place, nahe Sheffield Ave. dimi

Verlangt: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder sonstige Arbeit. 408 North Ave.

Gesucht: Junger, erfahrener Fuhrmann wünscht stetige Arbeit; ist stadtbekannt. J. W., 1411 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stelle als Hausmann. Kann auch Pferde besorgen. 630 Rees Str.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle, die Bäckerei zu erlernen. 16 Jahre alt. 1332 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stelle für Porterarbeit, oder als Lunchmann. 3 Jahre auf letztem Platz gearbeitet. 1432 Mohawk Str., Hinterhaus.

Gesucht: Cakesbäcker sucht Stelle als zweite Hand. Oswald, 1718 Mohawk Str.

Gesucht: Deutscher, spricht etwas englisch, sucht Stellung in Office, Saloon oder sonstige Arbeit, auch nach auswärts. Karl Pleißner, 671 Maxwell Straße. dimido

Gesucht: Cakesbäcker, auch gut an Rolls und Coffeecakes, sucht stetigen Platz. Koehler, 4100 Nord Leavitt Str. dimido

Gesucht: Junger, starker Mann sucht irgend welche Arbeit, verrichtet auch harte Arbeit. 1831 Clybourn Avenue, Basement.

Gesucht: Klempner sucht Arbeit. 1252 North Ave., 2. Flat.

Gesucht: Zweite Hand an Brot, kann auch an Cakes arbeiten, sucht Stelle. Adr.: K. 471 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, nüchtern, sucht Stelle im Saloon als Porter. Adr.: F. 86 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Fox."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „The Little Girl that He Forgot."
Chicago Opera House. — „The Girl of My Dreams."
Grand Opera House. — „Marriage a la Carte."
Imperial. — „The Melting Pot".
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „The Man of the Hour."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, sucht Stelle als Porter und Lunchman, kann am Tisch gut aufwarten; beste Referenzen von letzter Stelle. Adr.: W. 650 Abendpost.

Gesucht: Leichte zweite Hand Bäcker sucht Arbeit in Stadt oder Land. 1551 Girard Str.

Gesucht: Bäcker, zweite oder gute dritte Hand an Cakes, sucht stetige Arbeit. Adr.: R. 399 Abendpost. dimi

Gesucht: Eine dritte Hand sucht Arbeit in Bäckerei, geht auch aus der Stadt. Adr.: R. 396 Abdpost.

Gesucht: Intelligenter junger Mann, kurze Zeit im Lande, sucht Beschäftigung, gleich welcher Art. Adr.: F. 88 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Restaurant, hat Erfahrung an Short Orders. Adr.: R. 397 Abendpost.

Gesucht: Arbeitsfähiger, chronisch leidender Mann sucht Heilkur für Hausarbeit auszutauschen. Sanitorium Spencer, Ind. modimido

Gesucht: Junger, erfahrener Bartender, zuverlässig und nüchtern, sucht stetigen Platz. Stern, 416 Sigel Straße, Flat 2. modimi

Gesucht: Bartender sucht Stellung, verrichtet auch Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten. 1331 N. Halsted Straße. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, 25 Jahre alt, spricht deutsch, wünscht das Zigarrenmachen zu erlernen. 1849 Huron Str., vorne. 8malw

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite oder gute dritte Hand. 1417 W. Madison Str. Krals Bäckerei. modi

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreib: an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig.
Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen.
Employment-Office, 5. Floor, um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.
Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.
8maX*

Verlangt: Finishers an Skirts. M. Eichenbaum, 1482 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Verkäuferin in Bäckerladen; nur solche mit Erfahrung brauchen nachzufragen. Cramer, 3434 N. Halsted Straße. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, das Nähen zu erlernen und bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Kleidermacherin, State und Erie Str. dimi

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Bäckerstore. 3260 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Büglerinnen in Färberei.— F. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: 10 Pressermädchen. Guter Lohn. Beständige Arbeit. 2538 W. Madison Str.

Verlangt: Erfahrene Operators an der Zig-Zag Embroidery-Maschine. Beständige Arbeit. Freundlicher, gut ventilirter Arbeitsraum. Nachzufragen: Chicago Embroidery Co., Ecke Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Damen, das Sticken an kleinen Power-Maschinen zu erlernen. Dies ist eine günstige Gelegenheit für geweckte Mädchen. Beständige Arbeit. Große, gut ventilirte Arbeitsräume. Chicago Embroidery Co., Paulina und Ohio Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, in der Bäckerei zu arbeiten, $6, Kost und Logis, Empfehlungen. 1748 Lake Straße.

Verlangt: Mädchen für Dry Goodsstore. 3710 N. Halsted Straße.

Verlangt: Ein Mädchen, Grocerystore zu tenden, muß schon in solchem gearbeitet haben, und deutsch und englisch sprechen, 20—25 Jahre alt. Adr. F. 87 Abendpost. dmdo

Verlangt: Weiß-Stickerinnen. Adr.: L. T. 497 Abendpost.

Verlangt: Canvas Makers; erfahrene Frauen an Männer Coats. 7mailwX
Sears, Roebuck & Co.

Hausarbeit.

Germania Vermittlungs-Büro, 1460 N. Clark Straße. Telephon: Dearborn 1097.
Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt. 7mz,dido son*

Verlangt: Haushälterin in kleiner Familie; guter Lohn. 3808 W. Berteau Avenue. sodi

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen. Abends heimgehen. Tel. Edgewater 6301. modimi

Verlangt: Ein Mädchen in gesetztem Alter für allgemeine Hausarbeit bei einer Familie von drei Personen, welches Lust hat, nach Gary, Ind., zu gehen, um dort zu bleiben. Nachzufragen Nr. 2426 Nord Clark Str. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, muß auch kochen können. 920 Nord Halsted Straße. Saloon. modi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5255 Magnolia Ave., Ecke Berwyn, 1. Flat. modimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein Kochen. 6035 Center Ave. modi

Verlangt: Reinliches und zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das kochen, waschen und bügeln kann; nachzufragen im Store. 2500 Division Str. modi

Verlangt: Englisch sprechende Frauen für Restaurants, Klubs, Hotels, Saloons etc. Morrell Female Agency, 208 W. Madison Str., 2. Floor, Zim. 12. 7mailwX

Verlangt: Mädchen, Köchinnen, für allgem. Hausarbeit, auch frisch eingew.; guter Lohn. Oestr.-Ungarisches Verm.-Büro, 1624 South Halsted Str. 1maimoimilm

Verlangt: Gute Mädchen, sofort, für allerlei Hausarbeitstellen. Schlesinger Female Employment Agency, 1306 Milwaukee Ave. 7mailwX

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen; keine Wäsche. Anzufragen: 1728 West Monroe Str. 7mailwX

Verlangt: Köchinnen, Dienstmädchen, Kindermädchen, Ehepaare; gute Plätze und guter Lohn. 4251 Champlain Ave. Phone 2420 Kenwood. Mrs. Loeb. 5maifrsonmodimifon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2633 Nord Springfield Ave., nahe Addison Str. Tel.: Irving Park 1784. 5mailwX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 3664 N. Clark Str., Saloon.

Verlangt: Mädchen für leichte Restaurant-Arbeit, muß etwas aufwarten können. 162 Ost Indiana Straße.

Verlangt: Stubenmädchen, etwas bei zwei Kindern zu helfen. Adr.: W. 646 Abendpost. dimi

Verlangt: Eine deutsche Haushälterin, 30 bis 40 Jahre alt. Adr.: W. 649 Abendpost. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. P. Goldman, 1135 Larrabee Str., Ecke Elm.

Verlangt: Mädchen, um in allgemeiner Hausarbeit zu helfen; kein waschen. 4122 Perry Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 2130 Alice Place, 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 2624 W. North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in Familie von vier; muß eine gute Haushälterin sein. Mrs. Timm, Robertsdale, Hammond, Ind.

Verlangt: Ein junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit und als Gefährtin bei einer alleinstehenden älteren Dame. Nachzufragen 643 Sherman Place, nahe Lincoln Park, Lake View. bmdo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3500 N. Clark Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein junges, erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und ein Kind zu beaufsichtigen. Mrs. Dodge, 2614 N. Humboldt Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein waschen. Iverson, 5946 Byron Str., nahe 60. Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 821 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Köchin, in Restaurant. 3321 Ogden Ave.

Verlangt: Nettes zuverlässiges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen; frisch eingewandertes bevorzugt. 2700 Monticello Ave., 1. Flat.

Verlangt: Selbständiges älteres Mädchen für Hausarbeit. 3046 Lincoln Ave., Bäckerei.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4340 Forrestville Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen, über 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. 2525 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Kleine Familie. $3.50 per Woche. Frau E. Solomon, 3223 Douglas Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Hausreinigung. 5306 Calumet Ave. Mrs. Conheim.

Verlangt: Frau, um Wäsche nach Hause zu nehmen. 3714 Grenshaw Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in der Familie, keine Kinder; schönes Heim für junges deutsches oder polnisches Mädchen. 5524 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein kochen, muß am Tisch aufwarten können, Empfehlungen verlangt. Henne, 700 Graceland Avenue, A. 2. dimido

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit tagsüber einschließlich Sonntag. Anzufragen von 4 bis 6 Uhr Nachm. und von 10—12 Vorm., 5608 Malden Str. dimi

Verlangt: Eine gute Lunch-Köchin, die auch im Saloon mithelfen kann; guter Lohn und keine Sonntagarbeit. Adr.: S. 122, Abendpost. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen, waschen und bügeln können; drei Erwachsene; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 6025 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Sofort, Geschirrwäscherin und Helferin. Tabbrini & Pacelle, 203 West Van Buren Str.

Verlangt: Ein reinliches, ehrliches deutsches Mädchen, für Hausarbeit. Frau Eiterman, 3146 Lincoln Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Familie von Zwei, für Hausarbeit. 3851 LaSalle Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn für gutes Mädchen. Nachzufragen bei Mrs. Klein, 1612 W. 12. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 2717 Crystal Str., nahe California Ave. dimido

Verlangt: Eine Frau in mittleren Jahren als Gesellschafterin, wo dieselbe eine gute Heimath haben kann. Nachzufragen bei Frau Loening, 648 E. 39. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Fl., östlich. Phone Graceland 2341.

Verlangt: Köchin. 1009 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin für Restaurant und Lunchroom. 231 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 511 Barry Ave., nahe Evanston Ave. dimi

Verlangt: Waschfrau für Waschen und Reinigen Anfangs der Woche. 1336 Catalpa Ave.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, das englisch sprechen und 2 Kinder (5 und 3 Jahre) beaufsichtigen kann. Referenzen. 4878 Sheridan Road. dimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das etwas englisch spricht. 3 in Familie. Gutes Heim. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen, 16—17, Kind zu beaufsichtigen. Muß gute Referenzen haben; zu Hause schlafen. 424 Oakdale Ave., 2. Fl., nahe Sheridan Rd. Phone Graceland 2341.

Verlangt: Frau oder Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 713 Maple Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; beim Kochen zu helfen. 6228 Jefferson Ave., 2. Fl.

Verlangt: Kleines Mädchen für leichte Hausarbeit. 348 N. Clark Str., oben.

Verlangt: Mädchen für einfaches Kochen und Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 236 N. Lincoln Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein waschen; guter Lohn. 2138 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für Hausarbeit in kleiner Familie. James Croß, 1433 Leland Ave. Nehmt N. Clark Str. Car. di—fr

Verlangt: Aeltere Frau, als Aufwärterin bei einer älteren Frau. 1908 West Lake Str. dimido

Verlangt: Eine gute Waitreß; muß ihr Geschäft gründlich verstehen. Wurz'n Sepp's Restaurant, 435 North Ave. dimi

Verlangt: Erstes und zweites Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; Sechs in der Familie; müssen tüchtig sein; sichere Stellung für tüchtige Mädchen; Schwestern vorgezogen. Dies ist kein Arbeitsnachweis-Büro. Man spreche vor: 208 Fifth Ave., Ecke Lake Str., Zimmer 411. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4118 Clarendon Ave., 2. Fl.

Verlangt: Adrettes, williges Mädchen, für Hausarbeit; weder waschen noch bügeln; $6.00 die Woche, wenn tüchtig. Mrs. White, 6752 Central Str., nahe Pratt Ave., Rogers Park. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; weder Wäsche noch Bügeln. Nachzufragen: 1656 Wrightwood Ave., Ecke Paulina Str., Saloon.

Verlangt: Aeltere Frau, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht, um in Hausarbeit zu helfen. 2446 Clybourn Avenue.

Verlangt: Sauberes Stubenmädchen und auch am Tisch aufzuwarten, muß englisch sprechen können. — 549 Fullerton Ave.

Verlangt: Gute Geschirrwäscherin in kleinem Restaurant, $7.00. 2360 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit im Saloon; kein waschen. 3534 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; guter Lohn. 1159 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder. 3058 Perry Str., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und guter Lohn. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5457 Cornell Ave., 1. Apt.

Verlangt: Dienstmädchen für Privatfamilien, Hotels und Institute, Stadt und Vorstädte; Office-Mädchen für leichte Office-Arbeit. Nielsens Employment Office, 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str. dimido

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 1967 Wilson Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 514 Ost 44. Str., 2. Flat, Michaels.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. 2202 N. Western Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dampfheizung. 408 Roslyn Pl., nahe Clark Str.

Verlangt: Frau, die mir meine Wäsche in Stand halten kann. Adr.: O. K. 648 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2506 Orchard Str., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3222 Douglas Blvd.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen mit Empfehlungen, für Hausarbeit. 3516 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2951 Archer Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Saloon. Ecke Harrison Str. und Harlem Ave. Nehmt Metropolitan Garfield Park Linie bis Harlem Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 4556 N. Paulina Straße. 'Phone: Edgewater 5669.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Hausreinigung fertig. 5224 Michigan Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Store mitzuhelfen. Bäckerei, 1638 Belmont Ave. modi

Verlangt: In einer Familie von 2 Personen, eine zuverlässige, verheirathete Frau in mittlerem Alter, welche mit Kochen und Haushaltung gut umzugehen versteht; der Mann kann auf Arbeit gehen, aber auch im Hause frei wohnen. Guter Lohn und gutes Heim. Beste Empfehlung verlangt. Nachzufragen: 1534 Dearborn Avenue. Mr. Troop modi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Nachzufragen: L. Baumann, 359 West Chicago Ave. dimidofrsa

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit; Hausreinigung ist besorgt. Nachzufragen: 5729 Prairie Ave.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle, im Hause zu nähen, kann einige Arbeit. 459 Hein Place.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenwärterin oder in kleiner Familie, mit Empfehlungen. 1909 Larrabee Str. dimi

Gesucht: Deutsche starke Frau sucht Waschplätze für Montag, Dienstag und Mittwoch. Engler, 1642 Meyers Court.

Gesucht: Eine frisch eingewanderte Wittwe sucht Hausarbeit oder Stelle als Haushälterin, kann gut kochen; scheut keine Arbeit; ist in mittleren Jahren. Bitte selber vorzusprechen, 1473 Larrabee Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Plätze für Tagarbeit, Hausreinigen oder irgend eine Arbeit. Tel. Monroe 972.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. C. H., 1902 Mohawk Str.

Gesucht: Frau wünscht Waschplätze. Sveeda, 1527 Cleveland Avenue, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Platz als Haushälterin. Bitte selber nachzufragen: 1016 Union Straße. Kunarth.

Gesucht: Anständige Frau, katholisch, wünscht Stelle in Wittwerfamilie als Haushälterin; gute Empfehlungen. 1011 Milwaukee Ave., 3. Flat.

Gesucht: Anständige, ehrliche Frau wünscht Stelle in Wittwerfamilie als Haushälterin, ist sparsam; gute Empfehlungen. 1011 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, kann gut bügeln. 1708 Cleveland Ave. Mrs. Lang.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. Adr.: W. 659 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung als Geschirrwäscherin. Adr.: S. 103, Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche zu Hause zu waschen. 721 Blackhawk Str., vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Haushälterin. Bitte vorzusprechen. 1536 Clybourn Ave. Tel. Lincoln 6136.

Gesucht: Nette Frau, Wienerin, sucht Stelle für Geschirrwaschen in Restaurant; kann auch kochen. Keine Sonntagsarbeit. Wünscht zu Hause zu schlafen. Hat Empfehlungen. Bitte zu schreiben: 1812 West String Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht etwas vom Kochen. Selber vorzusprechen, 4256 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1750 St. Michaels Court.

Gesucht: Mädchen sucht Stellung, um das Nähen zu erlernen oder in Färberei als Büglerin. 4401 S. Halsted Straße.

Gesucht: Gute Wäscherin und Büglerin sucht Plätze, auch reinmachen. 1434 Wolfram Str., 2. Floor. Eurter. dimido

Gesucht: Waschfrau sucht Stellen zum Waschen und Bügeln. Marie Acocella, 930 Hope Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelarbeit zuhause. 1955 N. Halsted Str., oben.

Gesucht: Wasch- und Reinmachplätze. Mrs. Pfeifer, 2239 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 1961 Sheffield Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Selber vorzusprechen, 522 Fullerton Blvd.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte selber vorzusprechen, 4916 Laflin Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Vorzusprechen oder brieflich, 4848 Laflin Str., vorne.

Gesucht: Böhmisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 4343 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 4453 Princeton Ave., unten.

Gesucht: Gutes ungarisches Mädchen sucht gute Stelle für Hausarbeit, spricht auch englisch. Mrs. Karkez, 1034 W. 15. Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle in kleiner Familie; keine Wäsche. 2507 Lincoln Ave., 2. Flat. Tel.: Lincoln 650.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 1542 Wiebold Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen: 2802 Groveland Ave., 3. Floor, Flat 9.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 2118 Southport Ave.

Gesucht: Gute Köchin für Saloon, sucht stetigen Posten. Adr.: N. 394 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in einem Saloon oder Restaurant; keine Sonntagsarbeit. 3418 Janssen Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin. 3637 Süd Halsted Straße. modi

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Paar sucht Janitor-Stellung. 524 Süd Halsted Str. Hruska.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: $10 Demjenigen, der einem Bau- und Kunstschlosser passende, stetige Stelle verschafft, auch auswärts. J. Brem, 1516 Clybourn Ave.

Verlangt: Mehrere Deutsche, die bereit wären, mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: W. 648 Abendpost. dimido

Carpenter-Reparaturen macht Max Majeski, 4458 Montrose Avenue. dimi

Suche guten Freund als Reisegefährten, nicht unbemittelt, nach Süd- oder West-Amerika. Adr.: P. 898 Abendpost.

Kind nimmt in Pension oder adoptirt. 3936 N. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd. dimi

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Wagner. 5maifrsondi*

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 3mai,e.o.b.*

Anstreicher- und Paperhanger-Arbeiten gut und billigst ausgeführt. Hirt, 81 W. Illinois Str. Tel. Central 2445. modimi

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didofo,bw

Zu vermiethen: Für die Sommerferien, zwei 6-Zimmer Cottages, am Deep River; gutes Fischen. Adr.: Emil Knobloch, Deep River. 5mai,1wX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24ja*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1fb*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig—
Alle Sorten von Möbel, Oefen, Eisenbetten und andere Haushaltungsgegenstände.
Durch einen glücklichen Zufall erwarben wir große Partien von Mustermöbel für beinahe den halben Preis, die wir jetzt, wegen Raummangels, zu ganz gewaltig reduzirten Preisen losschlagen müssen.
Wenn Sie Geld an Ihren Möbeln sparen wollen, so kommen Sie zu uns, da dieses die richtige Gelegenheit dazu ist.

	Werth	Für
Kochöfen, garantirt gut zu backen	$16.50	$9.75
Starke Eisenbetten	2.75	0.98
Schwere Messingbetten	18.50	12.00
Gute Matratzen	3.50	1.98
Starke Sprungfedern	3.00	1.48
Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel	12.50	7.50
6 Fuß Ausziehtische	8.50	4.75
Gute Küchentische	1.75	0.98
Stühle mit hoher Lehne	1.00	0.39
9×12 Brussel Teppiche	16.50	9.75

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank oder außer Arbeit sind.
Botschen, 723-725-727 North Ave., nahe Halsted Straße. Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr. 25ap*X

Zu verkaufen: Gas-Range, billig. Eichenbaum, 2153 Humboldt Blvd.

Zu verkaufen: Heizofen und Kochofen, gut erhalten. 1534 Wells Str., Basement.

Muß verkaufen: Feine Möbel eines 8-Zimmer Hauses, Mahagony Parlor-Möbel, Bibliothek- und Eßzimmer-Einrichtung, vier elegant möblirte Schlafzimmer-Einrichtungen, feiner Kohlen Range und Küchen Cabinet, Rugs, Oelgemälde usw.; $450 Upright Piano, $115; verkaufe Alles zusammen oder einzeln; sehr billig für Baar. 2936 Evanston Ave., nahe Diversey Boul.

Zu verkaufen: Billig, gute Möbel, wegen Umzugs. 921 Sedgwick Str. dimi

Zu verkaufen: Möbel, für kleinen Haushalt; spottbillig, wegen Abreise. 1548 Wieland Str., Flat 10.

Zu verkaufen: Sanitary Couch, Stühle, Tisch, Bett etc. 1737 Fletcher Str., nahe Paulina.

Zu verkaufen: Zwei neue und zwei gebrauchte Küchenöfen, sehr billig. A. Bloomfield, 2316 Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 4490.

Zu verkaufen: Bettstelle und Spring, Parlortisch, Bureau, $4.00. 1488 Clybourn Ave.

Aus dem Geschäfte gedrängt! Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 26fbsondido*

Zu verkaufen: Möbel eines 9-Zimmer Wohnhauses, Rugs, Parlor-Suit, Upright Mahagoni Piano, Eßzimmertisch und Stühle, Sopha, Messingbettstelle, Dresser usw.; verschleudere. 717 Belmont Avenue. 8mailwX

Zu verkaufen: Einfache Bettstelle, Heizofen, Kochofen. 1612 Cleveland Ave. modi

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu: $100 Parlor-Set für $35, $40 Rugs für $18, $40 Nähmaschine $10, Ledersopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Straße, nahe Wicker Park. 8mailwX

Prachtvolles Sideboard billig zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave. nahe Clark. modimi

Zu verkaufen: Möbel für kleinen Haushalt, billig, wegen Abreise nach Europa. 625 Center Str. modi

Privatfamilie muß verkaufen: Spottbillig, Leder-Parlor-Set, Leder-Schaukelstuhl, Rug, 9 bei 12, Bilder, Spiegel, Ledercouch, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Eisbox, Ofen, Küchengeschirr usw., sofort verschleudert, eine Seltenheit. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 3mailwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagen'ager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $550. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodido*

Wegen Abreise verkaufe mein praktisches Piano, spottbillig. Kommt sofort. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 9mailw

Feines $300 Piano, wie neu, sehr billig zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave. 9mailw

Zu verkaufen: Edison Home Phonograph, 125 Records, Cabinet, zwei Hörner und Recorder, $40. 1617 N. Maplewood Ave.

Verschleudere J. Bauer Upright Piano, in Storage, für $75; großer Bargain. 1618 Milwaukee Ave. nahe Robey Str. modimi

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 8mailwX

$45 kaufen ein gutes $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Straße. 6mailwX

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute tragende Stute, schwarz, 8 Jahre alt. 1459 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 6 Jahre alt, billig. 1459 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Drei Pferde, 900 bis 1000 Pfund. Nachzufragen zwischen 6 und 8 Uhr Abends, 2144 W. Division Str., oder Donnerstag Abend.

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $8 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1539 Milwaukee Ave. 3mai3mX

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis $1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 23mz2mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: 6 Monate gebrauchte Schneider-Nähmaschine, auch anderes Werkzeug, billig; wegen Abreise nach Europa. 625 Center Str. modi

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Mann mit $4000, um halben Antheil zu übernehmen an gutzahlendem Geschäft; muß ein Mann sein, der etwas Erfahrung hat im Restaurantgeschäft oder Bäckerei; Profite sind sehr groß und dies ist eine gute Gelegenheit für den passenden Mann. Wenn Ihr diese Summe nicht besitzt, kommt nicht. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Partner gesucht mit einigen hundert Dollars, um eine Farm zu übernehmen, nahe Chicago. Adr.: W. 647 Abendpost.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wo kann man am schnellsten, billigsten und leichtesten englisch lernen? In Chicago's Erster und einziger Schule, in welcher nur behördlich geprüfte amerikanische Lehrer u. Lehrerinnen „privat" unterrichten. Damen u. Herren! Beginnen Sie jetzt; stets geöffnet. Illinois College-Gebäude: 715 North Ave., nahe Halsted Str. safondi

Verlangt: Junge Leute, die amerikanische Buchhalterei schnell erlernen wollen. Stellungen bezahlen von $15 bis $30 die Woche. Privatunterricht Abends bei erfahrenem Buchhalter, der mit den größten Firmen in dieser Stadt Verbindungen hat und gute Stellungen verschaffen kann. Besonders niedrige Preise für die nächsten 4 Wochen. Anfragen: 838 Irving Park Blvd., oder Telephon: Graceland 950. modimi

Erlernt das Barbiergeschäft, leichte, reinliche, bequeme Arbeit. Nur einige Wochen dazu erforderlich; Werkzeug geliefert; Tag- und Abendklassen; Prüfungen und Diplome gegeben; Stellungen bei gutem Lohne stets zu haben; könnt während der Lehrzeit noch etwas Geld verdienen. Sprecht vor oder schreibt sofort: Auskunft frei. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago. 13ap1mX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Patent; Kohlen-, Sand- und Schotter-Umlademaschine. John Steiner, 1121 Wentworth Ave., Chicago Heights.

Günstige Gelegenheit. Dairy Lunch und Bäckerei, sehr gut gehend, der geschäftigste Platz im Town, $500 bis 800 Reingewinn pro Monat. Ueberzeugt Euch ganz genau.— Eigenthümer muß die Stadt verlassen und will Geschäft verschleudern. Wenn Ihr ein Geschäft dieser Art haben wollt, versäumt nicht, sogleich vorzusprechen, denn dies ist eine Goldmine. 622 Broadway, Gary, Ind. 9mailwX

Zu verkaufen: Ein möblirtes 6-Zimmer Flat; Alles vermiethet; begebe mich aufs Land. 1004 Wells Str.

Zu verkaufen: Bäckerei mit 5 Wohnzimmern und Backstube zu ebener Erde. Alles nach Vorschrift. Großer Stall. Tägliche Einnahme ungefähr $25 im Laden. Sehr niedrige Miethe. Lange Lease. Muß wegen Krankheit verkauft werden. Adr. W. 641 Abendpost. didofa

Muß verkaufen: Grocery-, Candy-, Zigarren-Geschäft mit zwei Familien Haus, Nordseite, Bargain; Baar oder Abzahlung. Kommt sofort. Adr.: S. 102 Abendpost.

8 Zimmer Roominghaus wegen Abreise billig zu verkaufen; Miethe bis 2. Juni bezahlt, 5 Zimmer vermiethet bringen $18 über Miethe, $150. 424 W. Indiana Straße.

Billig zu verkaufen: Grocery und Delikatessen mit Wohnung; billige Miethe. 3421 N. Hoyne Ave. dimi

Zu verkaufen: Grocery-Store, für Deutsch-Polen geeignet, $750; Miethe für Store und 4 Zimmer $20. F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Muß verkaufen: Gutgehender Eck-Grocery-Store, beste Lage; genügend groß, um Meat Market einzurichten. Näheres: 17 N. La Salle Str., Zimmer 720.

Zu kaufen gesucht: Schuhreparatur-Werkstatt. Weiß, 1374 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Grocery-Store, tägliche Einnahme $40; Waarenlager und Fixtures sind etwa $1500 werth; verkaufe für $900. 3434 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein altes, gutgehendes Grocery-Geschäft. Billig. 1702 Belmont Ave.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Guter Meatmarket in deutscher Nachbarschaft. 905 Concord Place, 3. Flat.

Zu verkaufen: Bäckerei, vorschriftsmäßiger Shop. Nachzufragen: 1711 S. Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Thee-, Kaffee- und Grocery-Store, gute deutsche Nachbarschaft, wegen Reise nach Deutschland. 1858 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store Fixtures, nebst Waarenlager, neu; billig; für Jemanden, der einen derartigen Laden einrichten will. Adr.: W. 642, Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Gut möblirtes, reines Roominghaus, zwanzig Zimmer; Dampfheizung; $125 Reingewinn monatlich. Adr.: P. 895, Abendpost.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Notion-, Butcherstore, bei großer Schule, mit Haus und Lot. Beste Nachbarschaft, $4500, großer Bargain. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessenstore mit Haus und Lot. Beste Nachbarschaft. Ecke. $3000, werth $4500. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Zigarren-, Candystore bei großer Schule. Große Wohnung, billige Miethe. Gute Einnahmen. $300. Fragt Morg. 9. 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 21 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $5500; 6 Grocery- und Delikatessen-, 4 Zigarren-, 4 Bäckerei-, 3 Butcherstores von $250 bis $1800. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe billig oder nehme Partner: Guter Saloon mit Halle. Gute Nachbarschaft. Adr.: P. 879 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: 5c Theater, wegen Abreise billig. 310 Starr Str., nahe North Ave. und Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, gute Lage in blühender Vorstadt; billige Miethe, für $800 Baar. Eigenthümer geht auf die Farm. Nachzufragen: 225 Ost 115. Straße.

Zu verkaufen: Hotel, Barbierstube, 2-Stühle Combination; Zigarren, Tabak, Pool, Vorstadt. Adr.: T. 289 Abendpost. dimido

Saloon zu verkaufen in Lake View, preiswerth, wegen Krankheit. Adr.: P. 899 Abendpost. dimi

Gute Bäckerei, mit oder ohne Grundeigenthum zu verkaufen. 4355 Milwaukee Ave. difr

Zu verkaufen: Ein leichter Grocery-Store, Zigarren, Tabak, Notions und Confectionery. 226 West 47. Straße. modi

Zu verkaufen: Roominghaus, schön möblirt, billig, Dampfheizung; billige Miethe. 2124 N. Clark Straße. sasomodi

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3500 als Erste Hypothek auf 3-stöckiges Brickhaus in Ravenswood. F. Postelmann, 440 Sullivan Str.

Geld zu verleihen auf erste, zweite und dritte Hypothek und Kontrakte, an ehrliche Leute, privat. P. J. Becker, 2512 N. Kedzie Blvd. 9mailwX

Geld zu leihen gesucht: Für Juli, $2500 als erste Hypothek, 5 Proz., auf Gebäude $7000 werth. 6349 Drexel Ave., 1. Flat.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum; keine Kommission. Schaedler, 722 Wrightwood Ave. bidofa

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apbidofa*

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Privatmann verleiht Geld gegen einfache Note und kauft zweite Hypotheken. Geld sofort. Strikt privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 2mzdofondi*

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11apr.X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

C. S. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sqr. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1841 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10fe*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebaute Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company, 8 S. Dearborn Str., Zim. 702, nahe Washington. Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns. Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 3483 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str. C. Fred. Keller, Mgr., Z. 44 1fbX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5497 S. Halsted Straße. 13ap1mX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier reine, helle Zimmer, $11; nahe 13. Str. und Western Ave. 1323 Raleigh Ct.

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer, Bad. 2652 Florence Ave., nahe Wrightwood Ave. dimido

Zu vermiethen: Schöner Store, mit vier hellen Zimmern; Miethe $20. 3729 N. Ashland Ave. dimi

Zu vermiethen: 2-Zimmer Flat, $6.00. 1350 Fletcher Straße.

Zu vermiethen: Store für Bäckerei. Ecke 67. und State Str. 4mailwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Kost. 2702 Princeton Ave., 3. Floor.

Kinder finden Board. 1942 Orchard Str. bido

Deutsche Frau wünscht Boarders. 2552 N. Halsted Straße.

Zu vermiethen: Einfaches Zimmer mit Bad, $2. 2205 Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer, mit Schlafzimmer, $3.00, sowie ein einzelnes Schlafzimmer, mit Bad, $2; Privatfamilie; gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. 3256 West Congreß Str., nahe Kedzie Ave. dimi

Zu vermiethen: Nettes, helles Zimmer, mit Badezimmer, an deutschen Herrn. 1031 N. Clark Str., Top Floor.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board; gute Carverbindung. 956 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Großer möblirter Parlor. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes großes Zimmer mit Küche, an Ehepaar. 2440 Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer für Herren. 728 S. Lincoln Ave.

Verlangt: Roomer. 1445 Town Court. Nachzufragen nach 6 Uhr.

Zu vermiethen: Zimmer für leichte Haushaltung an alleinstehende Frau. Miethe gegen leichte Hausarbeit, bei einer Wittwe. 1546 N. Park Ave.

Boarder findet gutes Heim, $6.00. 3936 N. Paulina Str., nahe Irving Park Blvd. dimi

Verlangt: Roomer oder Boarder. Telephon, heißes Wasser. 1612 Cleveland Ave. 3mailwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Junger, anständiger Mann sucht großes möblirtes Zimmer mit Piano, nördlich nicht über North Ave. und westlich nicht über Wells Str. hinaus. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter P. 883 Abendpost. dimido

Zu miethen gesucht: Heller Bäckershop. Nachzufragen bei Josef Wagner, 1421 S. Halsted Str. dimi

Zu miethen gesucht: Herr sucht Wohnung mit Board bei deutsch-israelitischer Familie, Gehdistanz von State und 31. Str. Adr.: 2227 Campbell Park. Frank Schwaber. sodi

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Intelligenter Deutsch-Amerikaner, 32 Jahre alt, Geschäftsinhaber, wünscht die Bekanntschaft eines Mädchens oder Wittwe, mit oder ohne Vermögen, zwecks Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten mit Angabe der Verhältnisse unter Adr.: L. T. 339 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein Wittwer, Anfangs der 50er, die Kinder alle groß, also ohne Anhang, mit Vermögen und in einer guten Stellung, sucht eine Haushälterin, zwecks späterer Heirath; etwas Vermögen erwünscht. Adr.: R. 382 Abendpost.

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons, Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28indidofa*

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

An E. Ravenswood Park ist eine Ecklot sehr billig für Baar zu verkaufen. Kein Tausch oder Abzahlung. 33 bei 120 Fuß bis zur Alley. Wer in schöner Lage eine große Ecklot billig zu kaufen wünscht, schreibe an S. 124 Abendpost. dimi

Drei 6 Zimmer Brickgebäude, nur $7000; nehme kleines Haus in Zahlung.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Neueres 2stöckiges Brickhaus, östlich von Lincoln Avenue, nur $5200.
—Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.— dimido

Brauche sofort Geld; muß verkaufen: 3stöck. Gebäude, zwei 6 und ein 4, mit Bad. Oestl. von Lincoln Ave., nur $4,200. Macht Offerten. Adr.: P. 881 Abendpost. dimido

Großer Bargain! 1½stöckige Cottage, nahe Irving Park Blvd. und Whipple Str., eine 5 Zimmer- und eine 4 Zimmer-Wohnung mit modernen Badezimmern; hohes Basement mit Zement-Fußboden; Porch vorne und hinten; verbesserte Straße. Miethe $324 jährlich. Preis nur $2700. Etwa $500 Anzahlung, Rest wie Miethe. Baumgartner, 1845 Irving Park Blvd., 1 Block östlich von Lincoln Ave. bidofon

Zu kaufen gesucht: Wir haben Käufer für Nordseite Grundeigenthum. Wenn Ihr Eure Häuser rasch und gut verkaufen wollt, sprecht sofort vor. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. bidofa

Großer „Snap" — Geldanlage — 3-Flat Frame und Garage, Rokeby Str., $6000; bezahlt 10 Proz. an $9000; Hypothek $2000. Eigenthümer 3412 Sheffield Ave. Telephon: Lake View 756.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, sofort, dreistöckiges modernes Brick Flatgebäude, breite Lot, nördlich von Belmont Ave., an Halsted, oder vertausche für Eigenthum zwischen Center und Fullerton Avenue. Adr.: R. 395 Abendpost. bido

Zu verkaufen: Feines 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, jedes 6 Zimmer, durchweg Oak Trim, Furnaceheizung, elektrisches Licht, ganz modern, Lot 29x125 Fuß, an Leavitt Str.; Preis $6500. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. bido

Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Nordseite-Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.
Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 64 West Randolph Str. 8apsadidolm

Zu verkaufen: Brick-Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Birkenholzbekleidung, $2600. $200 Baar, $15 monatlich.
2-Flat-Gebäude, neu, moderne Plumbing in jedem Flat, $3800; $500 Baar, $20 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Zu verkaufen: 2-Flat Brickgebäude, neue 5- oder 6 Zimmer, Oak Trim, Mosaik-Hallen und Badezimmer, Kombination elektrische und Gas-Fixtures, ein Flat vermiethet an den besten Miether, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; keine Steuern, $5950 und aufwärts von $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, Addison und Leavitt Str. modidofr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße und dafür bezahlt, $850. modidofr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot an Addison Str., alle Steuern bezahlt, für $950. modidofr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 2-Flats, 5 und 6 Zimmer Flats, Brick, Steinfront, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; Preis $4200; $1500 baar. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. modidofr

Zu verkaufen: Zwei 4-Zimmer Flatgebäude. Nachzufragen 3258 Herndon Str. dimido

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Sechs 4 Zimmer Brick-Flatgebäude, Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave. Miethe $44. Preis $3500. Haas, 1548 Chicago Ave.

Bargain! Feines modernes dreistöckiges Brick-Store- und zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Chicago Ave., nahe Robey Str., $6800. Haas, 1548 Chicago Ave.

$4750 kaufen zwei 6 Zimmer moderne Brickgebäude nahe Mozart und Augusta Str. Haas, 1548 Chicago Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle — 2-stöckiges und Basement 6 und 7 Zimmer Flat, 2107 Humboldt Blvd. nahe Palmer Square, Wasserheizung, separater Boiler für jedes Flat, alles modern. Anzufragen: 1310 N. Kedzie Ave. Telephon: Humboldt 1552. 9mailwX

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X

Halb Acre Lotten—West Irving Pk. 125×132 Fuß, mit Stadtwasser und Cinder Seitenwege — nur $675 und aufwärts — $50 Baar, $10 monatlich mit 5% Zinsen. Dieses Land liegt hoch — nur 2 Blocks von Car-Linie — in deutscher Nachbarschaft, und jede Lot ist das Doppelte werth. Unsere Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., ist täglich und Sonntags offen. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. sondido

Das Miethe zahlen bringt nichts ein; kauft ein eigenes Heim in West Irving Park. Gute Häuser, große Lotten, leichte Zahlungen.
4 Zimmer und Attic mit 50 Fuß Lot, nur..$2200
5 Zimmer, Zement Basement, 30 Fuß Lot..$2800
5 Zimmer u. Attic Brick-Cottage, 25 Fuß Lot $3200
5 u. 5 Zim. 2-Flat mit Bad, 34 Fuß Lot..$3600
Bedingungen: $200 bis $500 Baar, Rest monatlich. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. Zweig-Office: Milwaukee Ave. u. Irving Pk. Blvd. sondido

Zu verkaufen: Bargains in großer Auswahl. Logan Square, Avondale und Irving Park Distrikte, 2 Flats, Cottages, et.c. große und kleine Lotten. Leichte erste und monatliche Zahlung, kommt gleich und habt erste Auswahl. Office bis 8 Uhr Abends und Sonntag Nachmittag offen.
W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave. 8apsadidolm

$425 kaufen Wellington Str. Lot nahe California Ave., 25x140; echter Besitztitel; Sewer, Wasser, Zementwege. Chester Naughton, 2145 Homer Str.

75×140 Fuß Edison Park Land mit Verbesserungen billigst zu verkaufen; Preis $700. Chas. Mueller, 4321 N. Robey Str. 25apdifrsonlm

Humboldt Park, große Kapitalanlage, 4 Flats, Gas und Bad; Miethe $41; Preis $3200. modi
Navratil, 2241 North Ave. (Store).

Zu verkaufen: Zwei 6 Zimmer Flats Frame-Gebäude, modern; jährliche Miethe $456; Preis $3500. F. Ruedel, 602 W. North Ave. 6mailwX

Südseite.

Zu verkaufen: Ein zwei-Flats Framehaus, zwei 6-Zimmer Wohnungen, Stein-Fundament; auch ein ganz neues zwei-Flats Brickgebäude, Dampfheizung; jetzt billig zu erhalten, vom Eigenthümer. 6442 Sangamon Str. bidofa

Zu verkaufen: Gutes zweistöckiges Brickhaus und Stall, billig. 3146 Wallace Str. Nachzufragen beim Eigenthümer, 1715 Winchester Ave. dimido

Zu verkaufen: Haus und Bäckerei. Gute Store-Kundschaft. 2928 Throop Str.

Zu verkaufen: 4 Lotten, Ecke 43. Ave. und 55. Straße; Preis $940. Für genaue Beschreibung adressirt R. 398 Abendpost. di—fa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Nr. 3920 South Rockwell Str., dreieckige Lot, 100 bei 125, an zwei Straßen und Alley gelegen, mit 4-Zimmer Brick-Cottage und Frame-Store, dicht bei der Archer Ave.-Car-Linie; $1700; Hälfte Baar.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Zu verkaufen: Nr. 1934 West 35. Str., elegantes, dreistöckiges Steinfront-Haus, drei 6-Zimmer Flats; in gutem Zustande; $720 Miethe; für $6650; größter Bargain; nehme $3000 Baar.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Zu verkaufen: An South Lincoln Str., 4-Zimmer Brick-Cottage, auf Pfosten, für zwei Familien geeignet, $1450; Hälfte Baar.
F. J. Wilken, 3422 South Wood Str. dimido

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Gary, gutgehendes Milchgeschäft; eine Goldgrube für den rechten Mann.
Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str. dimi

Verkaufe verhältnissehalber 37½ Fuß breite Baustelle im schönen Süd Oak Park, billig. A. Kl., 3012 N. Sacramento Ave. nahe Wellington, 2. Fl.

Farmländereien.

Exkursion am 16. Mai.
Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jafondido*

Jeder Mann kann in Wiskonsin eine Farm besitzen.
Wir haben Land in Clark, Rusk und Price Counties, Wiskonsin, von $10 bis $15 per Acker; leichte Bedingungen; wir verkaufen große oder kleine Grundstücke gut angesiedelte Gegend; nahe Eisenbahn und Städten; gutes Wasser; Landwege; Schulen; Kirchen; Lehmboden; wöchentliche Exkursionen; sprecht vor oder schreibt wegen Näherem; deutsch gesprochen.
Hugh S. Hughes jun., 119 Süd Clark Straße. 4ap,bidofon,3m

Elberta, deutsche Kolonie, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es. Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Lee, Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße. 5mai,*X

Zu verkaufen, auch zu vertauschen: Eine 16½ Acker Gemüsefarm, mit feinem 9-Zimmer Brick-Wohnhaus, Basement, gute Barn, Wagen, Remise und andere Gebäude, gute Windmühle für Wasserpumpe, mit gutem Obst- und Kirschen-Garten; Alles in bestem Zustande; $15,000. Auch 5½ Acker, mit Haus und Barns, $2600, sowie 3½ Acker mit Haus, $900. Alles an der Landstraße zwischen Grosspoint und Niles Center gelegen. Auch 10 Acker nahe der Glen View elektrischen Bahnlinie, $2600, sowie verschiedene andere gute Bargains in Nordseite Eigenthum. John Krieter, 2925 Southport Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Farm, 30 Acker, 17 Meilen von Chicago: 4-Zimmer Haus, Barn; Gemüse- und Hühnerfarm. J. E. Ramiev, 8112 Exchange Ave. Telephon: 2369 South Chicago. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine gute 120 Acker Michigan-Farm, Vorräthe und Geräthschaften. Preis $8500. Zwecks Einzelheiten adressire man an John Lester, Lacota, Mich.

$300 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acker Indiana Farm, drei Meilen von Stadt und Eisenbahn; gute Gebäude, Obstgarten, Kuh, Hühner, Farmgeräthschaften, oder 50 Acker nahe Bravo, Michigan, mit Haus, Stall, Obst, Kartoffeln, Farmgeräthen.
Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str. dimi

Zu verkaufen: 120 Acker gute, verbesserte Wisconsin Farm. $3000. Leichte Bedingungen. Henry Bauch, Eigenthümer, 602 North Ave., Chicago. 9maiX

Spottbillig zu verkaufen: 40 Acker Waldland nicht weit von der Kreisstadt, Countysitz, in Oscoda County, Michigan. Adr. S. 100 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Michigan Farm, 10 Acres, zweistöckiges Haus, Wasser in der Küche; Zementkeller, allerlei Obst; 2 Blocks vom Depot; muß verkaufen; ein Bargain. C. L. Kersting, 2102 N. 44. Ave. sondi

Verschiedenes.

Nur $2,800, Haus, 4 kl. Flats. Miethe $400.— Adr. P. 882 Abendpost. dimido

$500 Anzahlung. Cottage, 6 Zimmer, Bad, nur $2700. Adr.: P. 880 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: 5 Zimmer Brick-Cottage, oder 2-Flat Gebäude, $200 Baar, Rest monatlich, oder gebe freie Lot in Tausch. Adr.: P. 878 Abendpost.

Kranke, niedergeschlagene, erschöpfte Männer

Dr. Flint, Männer-Spezialist

Dies ist Euer Befinden:

Ihr habt Kreuzschmerzen; blaue Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erfrischt Euch nicht; Euer Gedächtniß ist schwach und Ihr seid zerstreut; Ihr befürchtet immer das Schlimmste; sehr nervös; Ihr fahrt im Schlafe auf und erwacht aus einem schreckhaften Traum; Appetit schlecht oder Ihr habt Heißhunger; schweißige Hände; Katarrh, belegte Zunge.

Eure Lage bedrückt Euch und Ihr schämt Euch unter Euren Mitmenschen; das Leben hat für Euch nicht mehr den früheren Reiz. Würdet Ihr nicht viel darum geben die Gesundheit, Kraft und Lebensmuth zu besitzen, die Ihr früher hattet, ehe diese Krankheit Euer System angriff? Wenn Ihr stark und männlich sein wollt, im wahren Sinne des Wortes, kommt nach meiner Office, und ich werde Euch gerne meine Behandlung erklären, die hunderten von Männern, von denen viele in schlimmerem Zustande waren als Ihr, Kraft und Stärke zurückgegeben hat.

Ich bin ein Spezialist für alle den Männern eigenthümlichen Krankheiten. Urinleiden, wunde Stellen, Ausflüsse aus Schwellungen, alte chronische Fälle, Abszesse, varicose, erweiterte Venen, Blutkrankheiten, Ausschläge oder Finnen am Körper, Nervosität, Schwäche, Folgen von Mißbrauch, Ausschweifungen, Verluste, organische Krankheiten. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham abhalten. Meine Preise sind mäßig und leicht im Bereich von jedermann. Ich habe die am besten eingerichtete Office in Chicago und meine Dienste sind tadellos. Ein Besuch wird es Ihnen zeigen. Konsultation bei mir ist frei, und ich lade Sie herzlich zu einem Besuche ein.

Hämorrhoiden „Dr. Flint heilte meine Hämorrhoiden ohne Schneiden oder Schmerzen." C. Rohde, Roberts, Ill.

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachm.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago.

Dr. Flint, Neue Nr. 322 / Alte Nr. 260 **S. State St.**

Dieselbe Lage, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

Gegenüber Rothschild & Co. Zweiter Floor.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in **einmaliger Behandlung** geheilt werden durch

Prof. EHRLICH'S Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf, Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch, daß ich Euch in **einmaliger Behandlung** heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen, so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211, 2. Floor, 32 N. Clark Str.

Ecke Washington Str. (alte Nummer 112 Clark Str.), Chicago Opera House Bldg.

3jan,didofa*

DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 % an den Kosten, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

Unsere Standard S. S. White Zähne	$8.00
Volles Gebiß (Fischbein)	5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)	5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen	5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren	1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen	.50

McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago

13nov,sondido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 der Flasche. — Prof. DeBois Vastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke.

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.

5okeod*X

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch

Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

22ol,dosabi*

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen

Der Germania-Frauenverein veranstaltet am kommenden Donnerstag in der Wicker Park-Halle eine Agitations-Versammlung und Kappenfest. Bei dieser Gelegenheit werden Kandidatinnen im Alter von 18 bis 52 Jahren aufgenommen. Um den Besuchern eine gemüthliche Unterhaltung zu bereiten, hat der Vorkehrungsausschuß für schöne Preise gesorgt, welche an die Trägerinnen der schönsten Kappen vertheilt werden sollen. Der Eintritt kostet nur zehn Cents, wofür es obendrein noch Kaffee und Kuchen gibt.

Ein großes Maifest feiert der Hamburger Klub am kommenden Samstag Abend im großen Saale von Schönhofens Halle. Der Name des Vereins bürgt allen seinen vielen Freunden dafür, daß Alles gethan wird, um das Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen. Wie üblich, haben Nichtmitglieder nur Zutritt, wenn sie von Mitgliedern eingeführt werden. Sie zahlen 50 Cents an der Kasse.

Ein Maikränzchen veranstaltet der Kolumbia-Damenverein am kommenden Samstag Abend in der Lincoln-Turnhalle. Der Festausschuß, bestehend aus den Damen A. Krauspe, Präsidentin, Charlotte Kremser, E. Hoyer, A. Kahn, H. Kaden, A. Hermann, A. Blumenthal, M. Groß, H. Winter, E. Hansen und M. Weiler, thut alles Mögliche, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c.

Ein großes Maifest veranstaltet der Fortuna-Frauenverein am kommenden Samstag im Westseite-Auditorium, Center Ave. und Taylor Str. Das Fest wird von den Damen Elise Cramer, Präsidentin; Alwine Krüger, Auguste Schweitzer, Anna Tuschl, Minnie Lehmann und Bertha Beck so vorbereitet, daß es einen sehr schönen und genußreichen Verlauf nehmen wird. Der Eintritt kostet 25 Cts.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Chicago (Mutual Benefit & Aid Society) feiert mit 21 Sektionen und nahezu 3000 Mitgliedern am kommenden Samstag, Abends, in der Nordseite-Turnhalle sein 40jähriges Jubiläum durch Konzert und Ball. Sämmtliche zur Verfügung stehende Räume des Gebäudes wurden für diesen Abend gemiethet. Das mit den Vorarbeiten betraute Komite hat sich die Mitwirkung von Ballmann's Orchester sowie mehreren namhaften Gesangvereinen gesichert. Direktor Ballmann hat ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Das Konzert beginnt pünktlich um 7 Uhr Abends. Den Tanzfreunden steht der obere Saal von 7 Uhr ab zur Verfügung, der große Saal nach 10 Uhr 30 Minuten. Auch der Skat- und anderer Kartenbrüder wurde in aufmerksamer Weise gedacht, und für die der Sitzungssaal gemiethet. Für einen guten Tropfen sorgt hierzu das auserlesene Komite. Die Besucher enthalten eine kunstvoll ausgeführte Gedenkschrift zur Erinnerung. Zwischen den vom Orchester gespielten Vorträgen wird Karl Wunderle ein Zithersolo vortragen, Frau Minna Schmidt den von Martin Drescher gedichteten Prolog sprechen und Herr Emil Höchster die Festrede halten. Mit Gesängen werden der Ambrosius-Männerchor, der Senefelder Liederkranz und die Liedertafel Vorwärts das Fest verschönen.

Die Lincoln-Loge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, feiert ihr 10. Stiftungsfest, verbunden mit Maiball, am kommenden Samstag in der Sozialen-Turnhalle, Ecke Belmont Ave. und Paulina Str. Mehrere Gesangvereine sind eingeladen, welche mit ihrer Kunst den Abend verschönern werden. Auch werden einige Blumenfeen anwesend sein, welche nicht blos Blumen, sondern auch prachtvolle Preise vertheilen werden. Sämmtliche Beamte der Loge unter Leitung der Präsidentin Bertha Schoenfeld sind am Komite thätig und bemühen sich sehr, den Mitgliedern und Freunden einen köstlichen Abend zu bereiten. Der Eintritt kostet 25 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Ein Maikränzchen mit Verloosung und Ball veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Wachtel Nr. 13 am kommenden Samstag in Siebens Halle, Nr. 1457—59 Clybourn Ave., wozu alle Freunde freundlichst eingeladen sind. Das Komite hat dafür Sorge getragen, den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Für gute Musik ist gesorgt. Tickets 25c die Person.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Douglas-Damenchor in Hoerbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Pl., sein Frühjahrs-Konzert. Da die Damen sich immer die größte Mühe unter der Leitung ihres Dirigenten C. H. Boebler geben, ihren Freunden und Gästen nur Gutes und Humoristisches zu bieten, so kann der Erfolg sicher nicht ausbleiben. Außer Chorgesängen stehen auf dem Programm ein Frühlingstanz mit Gesang, aufgeführt von 8 Damen, und ein humoristisches Singspiel, „Tante Müllern aus Hainichen", unter Mitwirkung der Damen Sidonie Hepner, Linda Schmidt, Katharine Austin und Marie Ston, auch haben vier Gesangvereine, sowie der New City Damenchor ihr Mitwirken zugesagt. Somit steht allen Freunden und Bekannten des Damenchors ein genußreicher Tag bevor. Der Anfang ist auf 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags festgesetzt, Tickets kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, Kinder zahlen denselben Preis. Nach dem Konzert Ball.

Sein 15. Stiftungsfest feiert der Luise Deutsche Frauenverein am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an, in Yondorfs Halle. Der aus den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Minna Lehmann, Vizepräs.; Franziska Pankoni, Marie Schulze, Auguste Ziesenhenne, Pauline Brandis, Maggie Weitlauf, Luise Splittgerber, Eddie Schulz und Sophie Klockow bestehende Festausschuß hat ein sehr hübsches Unterhaltungsprogramm aufgestellt und Konzert und Ball darin aufgenommen. Er sichert den Besuchern viel Vergnügen zu. Eintrittskarten sind im Voraus bei Frau Stamm, 720 W. North Ave., zu 25 Cents zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Nordend-Männerchor in der Standard-Halle, 4818 N. Clark Str., ein um 4 Uhr beginnendes Konzert nebst Ball. Die Eintrittskarten gelten für Herrn und Dame und kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Als Solisten wirken mit die Herren F. Buttenbender, Baß; Josef Adler, Zither, und Steinfels, Stamer und Kohler, die ein humoristisches Terzett vortragen werden. Die Chorgesänge werden vom Nordend-Männerchor, der Gesangssektion des „Stock im Eisen", dem Gemischten Chor Lake View und der Gesangssektion des Debattirklub Nr. 1 vorgetragen und von Herrn Ernst F. Tamm geleitet. Eine Auswahl unter den schönsten Männerchören ist getroffen worden, den Schluß des Konzerts bildet die humoristische Szene „Ein Gesangverein vor Gericht." Die Festleitung besorgen die Herren W. Stamer, Präsident; W. Giese, M. Scholtes, P. Ehlert, F. Kohler, J. Steinfels, M. Herden, J. Scherer, C. Schwörer und F. Buttenbender.

Sein 8. Stiftungsfest feiert der Nordwest Pfälzer Damen-Verein am kommenden Sonntag in der kleinen Wicker Park-Halle, 2040 W. North Ave. Der Festausschuß besteht aus den Damen Frau Anna Scharr, Präsidentin; Lina Hutter, Vorsitzerin; Anna Baumgarten, Sekretärin; Lina Langguth, Schatzmeisterin; Mathilda Schäffer, Anna Bauer, Augusta Knorr, Christina Reichwein, Babette Christmann, Augusta Popp, und er läßt nichts unversucht, den Besuchern gemüthliche Stunden zu bereiten. Anfang 4 Uhr. Tickets 25 Cts. die Person. Auf dem Programm stehen Konzertnummern und komische Vorträge, zum Schluß wird getanzt.

Am kommenden Sonntag gibt der Dramatische Verein Harmonie in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, ein Maikränzchen mit humoristischen Vorträgen und Ball. Da diese Veranstaltung die letzte der Saison ist, hat der aus Henry Hollmann, Präsident; Auguste Heide, Charles Schellhorn, Marie Reinhard, Hans Pfeiffer und Johanna Hollmann bestehende Festausschuß beschlossen, kein Eintrittsgeld zu erheben, und erwartet, daß alle Freunde und Gönner sich noch einmal zusammenfinden werden, um gemüthliche Stunden mit einander zu verleben. Die Unterhaltung beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Der Nord-Chicago Liederkranz und der Damenklub dieses Vereins veranstalten ein großes Maifest mit Verloosung am kommenden Sonntag in der Lincoln-Turnhalle, Diversey Boulevard und Sheffield Ave., von Nachmittags 3 Uhr an. Das Komite und die Vorsitzenden der beiden Gesellschaften versprechen sich großen Erfolg und können den Theilnehmern gemüthliche, fröhliche Stunden im Voraus versprechen; denn noch immer hat der Nord-Chicago Liederkranz Gastfreundschaft und Geselligkeit als sein Motto bewiesen. Der Verein ist deshalb von seinem Freundeskreise bei jeder Festlichkeit kräftig unterstützt worden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Sonntag feiert der Elsaß-Lothringer Fortschrittsverein von Nord-Amerika sein 5. Stiftungsfest in der Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße und Western Ave. Herr H. Lustig wird die Gäste auf einige Stunden mit komischen Vorträgen unterhalten. Zum Schluß Ball. Für ein ausgezeichnetes Programm hat das Komite bestens gesorgt. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Eintrittskarten 25c im Voraus, an der Kasse 35c die Person.

Wenn der Mai mit seiner Pracht Einzug hält und ringsum in Wald und Flur die Mutter Erde aufs Neue aus Blüthen ihr duftiges Brautgewand webt, dann geht uns Menschen das Herz auf, und ein Jeder sucht ein Blümlein zu erhaschen. Da es nun hier in Chicago, wo der Lenz meistens ein kühles Gewand anlegt, nicht gut möglich ist, in Gottes freier Natur nach diesem bunten Ideal zu suchen, so hat der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger beschlossen, am kommenden Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr beginnend, in Mattmüller's Senefelder Halle, Nr. 1514 Wells Straße, nahe North Ave., eine Maifeier mit unentgeltlicher Ausloosung einer Maikrone zu veranstalten. An alle Festtheilnehmer wird als Zeichen des holden Frühlings ein Blüthenschmuck verabfolgt werden. Die Feier selbst besteht aus Tanz, Vorträgen, Ausloosung einer Maikrone, einem eigenartigen Champagnerflaschenspiel, Vogelspiel, großem internationalem Panorama, Luftschlangen- und Confettiwerfen, Luftballonfahrten, Fackelpolonaise unter Vorantritt eines Bigotphon-Orchesters und vielen anderem Interessanten und Neuen. Vertheilung reizender Scherzartikel an Alle. Eintritt nur 15 Cents die Person.

Der Mozart-Männerchor, gegründet 1900, veranstaltet am kommenden Sonntag, Abends 6 Uhr, in der Wallhalla-Halle, Wentworth und 31. Str., sein 12. großes Frühjahrs-Konzert, welches nach den Vorbereitungen zu schließen eines der besten je auf der Südseite gegebenen sein wird. Nicht nur, daß der altbewährte Dirigent H. v. Oppen seine Sängerschaar gründlich eingeübt hat, um die Chorlieder zum vollendeten Vortrag zu bringen, sondern der Verein hat auch keine Kosten gescheut und durch Engagement hervorragender Solisten reiche Abwechslung in das Programm gebracht. Neben dem bekannten Sänger Joe Keller ist die Sopranistin Frl. A. Gerhard engagirt. Der instrumentale Theil wird neben dem Orchester durch den bewährten Klaviervirtuosen Walter Rudolph und den Kornetisten Emil Hopp besorgt werden. Nach dem Konzert findet eine Abschiedsfeier für den nach Europa gehenden befreundeten Verein „Schweizer Männerchor" statt. Alle Sänger und Freunde sind herzlich willkommen. Das Komite besteht aus den Herren J. Frank, A. Bogenschneider, J. Jung, St. Plicata, P. Lehmann, F. Hornung und E. Rohde.

Der Humboldt Park Frauenverein veranstaltet am Donnerstag, dem 18. Mai, in Schlitz' Halle, Ashland Boul. und Division Str., ein großes Maifest, verbunden mit Preis-Schürzen-Parade, wobei prachtvolle Preise auf die Glücklichen warten. Auch wird der beste Kaffee servirt, wofür 15 Cents zu entrichten sind. Zu diesem Feste ladet das eifrige Komite das Publikum ein, damit es ein paar gemüthliche Stunden in der Mitte des Humboldt Park-Frauenvereins verbringt.

Der strebsame Kaiser Friedrich Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 20. Mai, Abends 8 Uhr, in Sieben's Halle, 1455 Clybourn Avenue, seinen Maifest-Ball mit Agitation. Eine Maikrone kommt zur Verloosung, auch ist für importirten Maiwein gesorgt, wie in jedem Jahre. Das Komite gibt sich die größte Mühe, den Besuchern wieder einen fröhlichen Abend zu bereiten, auch wird bei der Polonaise wieder etwas Neues aufgeführt werden. Herren und Damen werden, wie immer an diesem Abend, ohne Vorschlags- und ärztliche Gebühren aufgenommen. Der Eintritt kostet 15 Cents die Person.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone veranstaltet die Lucretia Garfield-Loge Nr. 569, K. & L. of H., zum Besten ihres „Drill Team" am Samstag Abend, dem 20. Mai, in Count's Halle, 1500 Sedgwick Str., Ecke Blackhawk Str. Das Komite wird sich bemühen, den Besuchern einen sehr genußreichen Abend zu bereiten. Eintritt 25c die Person. Für eine schöne Unterhaltung verbürgen sich Ed. Stroblin und die Präsidentin Amalie Schäfer.

Sein erstes Maikränzchen und Stiftungsfest feiert der Pfälzer Verein Gemüthlichkeit am Samstag Abend, 20. Mai, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str. Der Festausschuß, der aus den Damen Katharine Hergenhahn, Präsidentin; Lina Hutter, Schatzmeisterin; Emma Rohde, Sekretärin; Katharina Keller, Vergnügungs-Schatzmeisterin; Marie Rintz, Elisabeth Giebel, Lina Kienel, Charlotte Daub, Marie Fleck, Rosa Burmeister und Lena Burkhardt besteht, sichert den Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Ein großes Maifest mit Verloosung einer Maikrone hält der Augusta-Frauenverein am Sonntag, dem 21. Mai, von 3 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., ab. Mit dem Fest wird eine Agitations-Versammlung bei freier Aufnahme verbunden, und der Festausschuß thut daher selbstredend alles nur Mögliche, um den Besuchern den Aufenthalt so angenehm und unterhaltend wie möglich zu machen. Er besteht aus den Damen: Emma Stamm, Präsidentin; Hedwig Hauser, Selma Radke, Pauline Suhler, Eva Hansel und M. Kamps. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Der Hessen-Frauen-Unterstützungsverein trifft große Vorkehrungen zu seinem zehnten Stiftungsfest, das am Sonntag, 21. Mai, in Yondorfs Halle gefeiert wird, und zwar in Form eines Maikränzchens, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung kommt. Außerdem wird jeder Besucher ein hübsches Andenken bekommen, überhaupt wird Alles gethan, um den Mitgliedern und Freunden einen genußreichen Nachmittag und Abend zu bereiten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten kosten bei Mitgliedern 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Samstag, dem 27. Mai, veranstaltet Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in Fred Ott's Halle, 1608 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, verbunden mit Gesangsvorträgen und verschiedenen anderen Belustigungen, auch wird die Gesangssektion des Deutschen Unterstützungsbundes mitwirken. Das Komite, bestehend aus den Herren Fred Ott, M. Gallet, S. Vollenhofer, F. Heßdorfer, Ed. Buschhorn und Fritz Koch, ist eifrig an der Arbeit, das Fest auf das Schönste vorzubereiten; für Erfrischungen und einen guten Tropfen Moselwein ist auch gesorgt; der Eintritt kostet 25 Cts., zahlbar an der Kasse. Anfang 8 Uhr Abends.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone hält der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am Samstag, 27. Mai, in Hahns Halle, Larrabee und Wiskonsin Str., ab. Vorsorge zu einer schönen Unterhaltung der Besucher ist getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Große Anziehungskraft auf Wittwer und Junggesellen wird das Maifest mit Maikronen-Verloosung ausüben, welches der Deutsche Wittwenverein am Sonntag, dem 28. Mai, von 4 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., veranstaltet. Wittwen sind immer interessant, und noch interessanter wird das Wittwenfest gemacht werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Susanna Goeth, Minna Schäfer, Bertha Schönfeld, Frida Schilling und Minna Lustig. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert sein 7. Stiftungsfest mit Konzert und Ball, Gesangs- und komischen Vorträgen am Sonntag, dem 28. Mai, in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave. Das Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut und verspricht den Mitgliedern und deren Freunden ein paar vergnügte Stunden. Auch wird bei der Polonaise Jedem eine große Ueberraschung zutheil werden. Ferner hat das Komite für gute Musik, Speisen und Getränke bestens Sorge getragen. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 20 Cents, an der Kasse 25 Cents die Person.

Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.

di*

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dahlke, Sadie, 44 J.; 6111 Paulina Str.
Freiberg, Mathilda, 36 J.; Beresford, S. D.
Fried, Minna, 42 J.; 2344 W. Polk Str.
Fenn, Charles, 56 J.; 2935 Walnut Str.
Goldstein, Flora, 48 J.; 904 Sibley Str.
Heimerdinger, G., 35 J.; 5325 State Str.
Hager, Leon, 33 J.; 530 N. Clark Str.
Hofer, Elizabeth, 74 J.; 10544 Erickson Ave.
Jacobs, Frank, 41 J.; 2214 N. California Ave.
Meier, R., 34 J.; 630 Milwaukee Ave.
Mange, Emil, 59 J.; 329 Fifth Ave.
Middeldorf, Fred, 52 J.; 130 N. May Str.
Mundt, Amelia, 75 J.; 844 N. Noble Str.
Maringer, J., 42 J.; 543 Hastings Str.
Osberg, Carl, 21 J.; 8917 Superior Ave.
Prebst, Jacob, 75 J.; 2624 Princeton Ave.
Probandt, Agnes, 20 J.; 3513 Lemoyne Str.
Rintelmann, Henry, 70 J.; 1013 W. Lake Str.
Weigel, Adam, 70 J.; 4735 Polk Str.
Zatzke, Franziska, 38 J.; 2955 N. Spaulding Ave.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Samuel E. Bails, 2634 W. North Ave. — Verbindlichkeiten, $2026; Bestände, $4250.
Ida Rene McGee, Putzmacherin, Chicago — Verbindlichkeiten, $141; Bestände, $300.
John W. Stephenson, 2639 Jackson Blvd. — Verbindlichkeiten, $422; Bestände, $266.
John L. McMahon, Vormann, Chicago — Verbindlichkeiten, $877; Bestände, $146.50.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Wladyslaw Wisowaty, Maryanna Domek, 23, 23.
Olav Olsen, Inga Ellingson, 21, 21.
Josef Ratajczyk, Joanna Marciniak, 20, 23.
Juzef Kurpinski, Bronislawa Michalowska, 26, 21.
Kaz. Kaizines, Martha Marlinsoike, 26, 23.
Peter N. Madsen, Esther Nelson, 29, 18.
Frank Freczmen, Cecilia Zielinska, 23, 23.
George J. Swiencicki, Lillian Haller, 22, 22.
Andras Bas, Julia Babejl, 26, 20.
Marcin Dzenzeint, Franziska Pozniak, 24, 18.
Michael J. Kbidera, Teresie A. Ruml, 27, 25.
Harry Lind, Katherine Nagel, 22, 21.
Isidor Frank, Emma Decker, 34, 28.
Charles M. Coleman, Mabel Rogers, 25, 24.
Frank Hoover, Thora Thorgersen, 28, 23.
John Kettler, Pearl McGraw, 29, 28.
Andy Buillon, Mabel Plyeer, 21, 18.
Christian Hansen, Nicolina Johnsen, 26, 30.
Gustaf Brynielson, Alice Helm, 26, 30.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Augusta gegen William S. Gott, grausame Behandlung; Lillian gegen Charles Murphy, grausame Behandlung; Minnie gegen Ezekiel Simms, Ehebruch; Louise T. gegen Edwin B. Fox, Verlassen; Annie gegen Joseph Glasser, grausame Behandlung; Peter gegen Mary Zimmer, Ehebruch; Oswald gegen Minnie Kloge, Verlassen; Eddie J. gegen Claire Hoffmann, Verlassen; Gardner A. gegen Frankie Rivenburgh, Verlassen; Clabe H. gegen Henriette Loomis, grausame Behandlung; Mary gegen Frank Carr, grausame Behandlung; John gegen Mary Ulreich, Bigamie; Jane gegen Charles H. Rhode, grausame Behandlung; Hattie gegen William Zuelsdorf, grausame Behandlung; Franziska gegen Frantisek B. Shotsky, Ehebruch; Mary gegen Joseph B. Bruby, Verlassen; Martina gegen John F. Hansen, Trunksucht; Minnie gegen Edward Campion, Verlassen; Cora gegen Harry Pflaum, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Mai 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94¾—96½c; Nr. 3, roth, 92—95c; Nr. 2, hart, 94¾—96½c; Nr. 3, hart, 92—95½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95c—$1.00.

Mais, Nr. 2, 54¼—54½c; Nr. 2, weiß, 54¼—54½c; Nr. 2, gelb, 54¼—54¾c; Nr. 3, 53½—53¾c; Nr. 3, weiß, 53½—53¾c; Nr. 3, gelb, 53½—53¾c; Nr. 4, 52—52½c.

Hafer, Nr. 2, 31¾—32½c; Nr. 2, weiß, 34—34½c; Nr. 3, 31½c; Nr. 3, weiß, 33¼—33¾c; Nr. 4, weiß, 32½—33½c; Standard, 33¾—34c.

Roggen, Nr. 2, $1.10—$1.12; Nr. 3, $1.00—$1.05; Nr. 4, 90—98c.

Gerste. „Malting", 90c—$1.10; „Mixing", 65—85c; „Screenings", 30—48c.

Mehl. „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.50—$5.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $1.30—$4.40; besondere Marken, $5.60—$5.75.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $11.50—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$11.25.

Kleesamen, „Country Lots", $8.00—$15.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.69

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber $6.00—$6.90; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.85—$6.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.05—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.85—$6.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.05; Eber, $2.75—$3.00.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $4.15—$4.50; „Feeding Ewes", $3.00—$4.00; „Yearlings", $4.35—$4.85; „Native Lambs", $4.75—$6.35.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.21
Nr. 1, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.16
„Dairies", extra, das Pfund	0.18
Nr. 2, das Pfund	0.15
„Ladles", das Pfund	0.14
Packwaare, das Pfund	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.12½—0.13
do. (Kisten eingeschlossen)	0.13 —0.13¼
„Firsts", das Dutzend	0.15 —0.16½
„Extras", das Dutzend	0.18½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11½—0.13
„Young America", das Pfund	0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.11 —0.11½
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.13½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	$ 0.13
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.11
Enten, das Pfund	0.16
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.13
„Broilers", das Dutzend	3.00 —7.00
Truthühner, das Pfund	0.17
Hähne, das Pfund	0.10
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.07
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.08

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00 —7.00
Zitronen, die Kiste	3.00 —4.00
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste	3.00 —4.00
Kronsbeeren, das Faß	7.00 —9.00
Ananas, die Kiste	2.00 —3.50
Erdbeeren, 24 Quarts	1.50 —2.25
Spargel, die Kiste	2.00 —3.50
Kraut, neu, die Kiste	1.00 —2.00
Gurken, das Dutzend	0.60 —0.80
Blumenkohl, die Kiste	1.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.25
Grüne Erbsen, die Kiepe	0.75 —2.50
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.60 —1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00 —6.00
Blattsalat, die Kiste	0.15 —0.17½
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	1.10 —1.25
Mohrrüben, die Kiste	0.25 —0.75
Rettige, die Kiste	0.50 —0.75
Spinat, die Kiste	0.10 —0.15
Tomaten, die Kiste	1.00 —3.00
Petersilie, das Faß	2.00 —4.00
Zwiebeln, der Sack	1.40 —2.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	0.50 —2.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.00 —2.05
Rothe Nierenbohnen	2.90 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.55 —0.60
do., neue, Florida, das Faß	4.75

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

41. Ave., 150 F. südl. v. West End Ave., Westfr., 25 bei 126; Malcolm McPhail an Mary Huber, $6,000.
51. Ct., 210 F. nördl. v. Fulton Str., Ostfr., 25 bei 143; Andrew P. Johnson an die Teme Supply Co., $1,000.
48. Ave., 78 F. nördl. v. LeMoyne Str., Ostfront, 25 bei 125; Annie K. G. Anderson an die Chicago Railways Co., $1,100.
Franklin Blvd., 120 F. südl. v. Cornelia Str., Westfront, 30 bei 125; Chas. H. Serum an Mary Begley u. A., $7,000.
Francisco Ave., 134 F. nördl. v. Schubert Ave., Ostfront, 29 bei 125; Emma Hangesen an Gustav Helbig, $6000.
Huron Str., Nordostecke Lincoln Str., 24 bei 132; Walter E. Gogolinski an Joseph Gogolinski, $12,000.
Howard Ave., 50 F. südl. v. Thomas Str., Westfr., 25 bei 124; Wm. McEleney an Jules und Dora Plomb, $2,800.
Isham Sub., N. W., 20 F. v. Lot 40, Lots 41 bis 44 und östl. 5 Fuß von Lot 45, S. W., Lot 31, T. 40, R. 14; Nachlaß von Wm. B. Isham an Solomon Zeman, $6,250.
Lawndale Ave., 200 F. südl. v. Augusta Str., Ostfront, 25 bei 124; Geo. D. Rumsey an Wm. J. Benson, $1500.
Le Moyne Str., 120 F. östl. v. Central Park Ave., Südfr., 24 bei 12; Thora C. Christensen an Marianna A. Ostrom, $3000.
Leavitt Str., 72 F. südl. v. Armitage Ave., Ostfr., 24 bei 100; B. Bromarczyk an Stanislaw Zabecki, $3,075.
Monroe Str., 125 F. westl. v. Aberdeen, Nordfront, 25 bei 187; Marcella B. Glenn an Andrew J. Graham, $7,500.

Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehenden Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.

Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, das sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervosität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.

Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.

Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.

State Medical Dispensary

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

Alte Nummer 150 Süd Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Frei an dünne Leute

Schickt heute nach einer freien 50c Schachtel

Neue Entdeckung, welche die goldene Medaille zu Brüssel erhielt.

Der Spiegel zeigt deutlicher als Worte es vermögen, welch vortheilhafte Veränderung durch eine Zunahme von auch nur 10 oder 12 Pfund zu erzielen ist.

Magere, dünne, dürre, ungelenke Männer und Frauen sollten sich diese freie 10 Tage Offerte zu Nutze machen, ehe sie verstrichen ist. Nichts ist unschöner als übergroße Magerkeit.

Es ist der dralle, voll entwickelte Mann, welcher am erfolgreichsten ist und die gesellschaftlichen Vergnügungen genießen kann.

Magere, dürre Frauen sind selten beliebt. Wir bewundern schöne Figuren. Keine Kleidermacherin kann knochige, magere Formen verbergen.

Hier bietet sich eine Gelegenheit, die eine garantirte zuverlässige Behandlung frei zu versuchen, welche sich seit Jahren in diesem Lande bewährt hat, welche England im Sturm erobert hat, und welche soeben in Brüssel, Belgien, mit der goldenen Medaille und einem Diplom ausgezeichnet wurde.

Nichts in der Geschichte hat jemals den wunderbaren Erfolg dieser neuen Behandlung erreicht, welche mehr magere Leute rundlich gemacht hat, als alle „Tonics" und unwirksamen Medizinen seit 50 Jahren.

Es hat seinen Grund. Rundliche, wohlgeformte Männer und Frauen verdauen was sie essen. Dürre, magere thun es nicht.

Diese neue Entdeckung liefert das was diesen Leuten fehlt; und zwar die Kraft die Nahrung gehörig zu verdauen.

Sie erneuert die Kraft, macht wieder normal, alles in der Natur eigener Weise.

Sie ist kein Reizmittel für erschlaffte Nerven, sondern ein vorzügliches Stärkungsmittel.

Diese neue Entdeckung setzt in vielen Fällen festes, ferniges Fleisch zur Rate von 10 bis 30 Pfund per Monat an.

Das beste von allem ist — das Fleisch bleibt.

Die Behandlung wird in konzentrirter Tablettenform geliefert. Genug für eine Woche kann in der Westentasche getragen werden.

Niemand braucht zu wissen was Ihr thut, bis Eure Gewichtszunahme angenehm auffällt.

Hier ist die spezielle Offerte, die den Zweck hat magere Leute in dieser Nachbarschaft zu überzeugen, daß diese Tablets gerade das vollbringen was von ihnen behauptet wird. Es sind Vorbereitungen getroffen, um während der nächsten 10 Tage gegen den untenstehenden Koupon je ein freies 50c Packet Sargol zu vertheilen.

Dieses große 50c Frei-Packet wird Euch in einer ganz einfachen, unauffälligen Verpackung zugeschickt, so daß niemand außer Euch selbst den Inhalt kennt. In dem Packet befinden sich außerdem vollständige, genaue Einzelheiten und Gebrauchsanweisungen, Zeugnisse und ein spezieller Aufschluß gebender Brief von großem Werthe für Euch.

Wenn Ihr zehn, zwanzig oder sogar dreißig Pfund gutes, ferniges Fleisch auf Eure Knochen zu bringen wünscht, so zögert nicht, schreibt sofort um ein freies 50c Packet Sargol.

Schneidet einfach den untenstehenden Koupon aus und schickt ihn mit Eurem Namen, Adresse und zehn Cents zur Bestreitung der Vertheilungskosten an die Sargol Co., 104—E. Herald Bldg., Binghampton, N. Y.

Frei-Koupon.

An die Sargol Company, 104—E. Herald Bldg., Binghamton, N. Y.

Meine Herren — Ich bin ein Leser der Abendpost und wünsche ein freies 50c Packet Sargol, in Uebereinstimmung mit Ihrer freigiebigen Offerte. Ich füge 10c zur Deckung der Unkosten bei.

Befestigt diesen Koupon an Eurem Brief.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Milwaukee Ave., zw. Grand und Austin, Südwestfront, 90 Fuß nach der Alley, u. a. Prop.; Nachlaß von John J. Emery an Mary M. Emery, Middletown, N. J., $7,500.
North Ave., 73 F. westl. v. Hermitage, Südfr., 24 bei 124; Charles Fricke an John Levant, $4000.
Ohio Str., 134 F. westl. v. Halsted, Südfr., 20 bei 116; Paul Gardella an Philip Grilli, $3,500.
Polk Str., Nordostecke Aberdeen, Südfr., 25 bei 100; Michele Pellegrino u. A. an Alessandro Crosti, $7,400.
Park Ave., 128 F. südl. v. Washington Blvd., Westfront, 30 bei 178; Clayton C. Crafts an Francis M. Woodsmall, $1500.
Dasselbe Grundstück, F. M. Woodsmall an Catherine Brogan, $5,760.
Park Ave., 54 F. nördl. v. Hermitage, Südfr., 34 bei 131; Albert Kupfer an Chas. F. Lobstein, $7,200.
Park Ave., 135 F. südl. v. 48., Südfr., 29 bei 108; Harvey S. Brackett an Charlotte M. Kenny, $4,250.
Ridgeway Ave., Nordostecke Thomas Str., Westfr., 26 bei 124; Francis M. Woodsmall an Bernard C. Carlson, $1200.
Robey Str., 274 F. nördl. v. Augusta, Westfront, 25 bei 125; Thos. Marak an W. Drapinski, $3000.
Dasselbe Grundstück, W. Drapinski an Marya Marak, $3000.
Robey Str., Südwestecke Crystal, Ostfr., 24 bei 107; Louise Rapp an Sarah Edelson, $7,500.
Superior Str., 25 F. östl. v. Ashland Ave., Südfront, 25 bei 123; Wm. S. Schilling an Geo. Eiler, $2,180.
Tripp Ave., 48 F. nördl. v. Hirsch Str., Westfr., 48 bei 125; Otto Helander an Andrew J. Carlson, $1800.
Washington Blvd., 45 F. östl. v. Lincoln Str., Südfr., 20 bei 125; Mary M. Connery an Chas. H. Sharer, $30000.
Warren Ave., 179 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfr., 29 bei 132; Annie M. Phillips an Theresa Girard, $3,600.
Washington Blvd., 188 F. westl. v. 47. Ave., Südfront, 37½ bei 180; James Keegan an Frank A. Anderson, $2,250.
Washington Blvd., 163 F. westl. v. 51. Ave., Nordfront, 78 bei 180; Anne B. Ames u. A. an Fred. G. Peet, $3000.
Wood Str., 25 F. südl. v. Haddon Ave., 25 bei 128; Gustav Freese an Stanley J. und Jan Tecorek, $3,100.
The Highlands, Cicero, Lots 271 bis 273, 295 und 296; George B. Henriksen an Henry W. Austin, $15,000.
Cicero, T. 39, östl. ½, N. O. S. O. R., 20, 39, 14; Henry W. Kern an Ralph C. Gray, $6000.
Dasselbe Property, R. C. Gray an Edmund A. Cummings, $6000.
Wilmette, Dinges Add., Lots 7 und 8, Block 19; George F. Saunders an Joseph J. Kelly, $5,800.
Norwood Park, T. 40, 3 Acres; Frederick H. Bartlett an Paul Konatske, $1000.
Northfield, T. 42; nordwestl. ¼, 35, 42, 12; Fannie C. Hutchins an C. D. Rugen, $1,065.
Proviso, Havens Sub., Lot 6, Block 4; Nachlaß von Samuel R. Haden an Lizzie J. Francis, $1,050.
Maywood, nördl. ½ Lot 18, Lots 19 und 20, Bl. 22; Harold H. Roberts an John P. Weibler, $1,800.
Maywood, Lots 7 und 8, Block 188; Henry W. Austin an Rufus F. Barker, $3000.
Waveland Ave., 62 F. westl. v. Lincoln Str., Südfront, 30 bei 124; Carl Niebold an Annie Heidbrink, $6,800.
Wolfram Str., 198 F. östl. v. Sheffield, Nordfr., 25 bei 124; Wm. H. Loebde an Anthony Hans u. A., $1700.
Armitage Ave., Südwestecke N. 43., Nordfr., 33 bei 125; John H. Christen an Ernestine Herbuch, $8,500.
Armitage Ave., Nordwestecke N. 41., Südfr., 49 bei 125; Julius Laurenz an Delia Destree, $13,000.
Bernard Str., 3919, Westfr., 33 bei 124; Max H. Boysen an Nellie C. Rupp, $3,300.
48. Ave., 67 F. nördl. v. Cullom, Ostfr., 66 bei 140; Chas. N. Bonds an Edw. Morgan, $3,5000.
Hamlin Ave., 276 F. südl. v. Diversey, Westfr., 27 bei 125; Lincoln J. Heafield an Valentine Pozniak, $2,800.
Milwaukee Ave., 175 F. nordwestl. v. Springfield, Südwestfr., 50 bei 125; Wm. J. Sweeney an Percy H. Sloan, $2000.
Richmond Str., 225 F. südl. v. Waveland Ave., Westfr., 25 bei 125; Meta Melms an Christoph Schmidt, $1400.
Wrightwood Ave., 60 F. westl. v. Spaulding, Südfront, 30 bei 125; Emilie B. Linde an Minnie H. Groß, $7000.
Arch Str., 314 F. südl. v. Archer Ave., Westfront, 25 bei 100; Katharine O'German an Laurence C. O'Donnell, $1800.
S. Dearborn Str., 720 bis 736, Ostfr., 125 bei 1:½, zw. Polk und Harrison Str.; Edward D. Moeng an den Nachlaß von Lambert Tree, $250,000.
Halsted Str., 240 F. südl. v. 35., Westfr., 48 bei 123; Carl Michaelsky an Mary Wendt, $10,000.
Indiana Ave., 166 F. südl. v. 35. Str., Westfront, 25 bei 124; William C. Seipp an Edward A. Ayer, $5000.
Rhodes Ave., zw. 35. und 36. Str., Ostfront, 20 bei 125; Angeline Beymer an Morris A. Jacobs, $1800.
24. Place, 175 F. westl. v. Wentworth Ave., Nordfr., 25 bei 125; Louis Del Favero an Agostino Gatto, $1800.
Champlain Ave., 100 F. nördl. v. 62. Str., Westfr., 30 bei 122; Paul Swanson an Sophia M. Lundmark, $7,500.
Ellis Ave., 50 F. nördl. v. 45. Str., Westfr., 16.67 bei 150; Alfred Bucher an Dora Felker, $8000.
Greenwood Ave., 100 F. nördl. v. 49. Str., Westfr., 40 bei 200; Margaret B. Knisfern an Lena M. Austrian, $16,000.
Lake Ave., 5222—26, Ostfr., 54 bei 90; Abraham J. Jacobson an Nathan Oseroff, $30,000.
Palmer Ave., 262 F. südl. v. 81. Str., Ostfr., 24 bei 125; Joseph M. Todd an Stanley Olejniczak, $1,550.
66. Place, 300 F. westl. v. Washington Ave., Nordfront, 30 bei 125; Charles F. White an Ruth G. Jones, $6,500.
Woodlawn Ave., 186 F. nördl. v. 80. Str., Westfr., 50 bei 122; Henry Koenneke an Charles Fielke, $1,550.
Lincoln Str., Nordwestecke 46., Ostfr., 79 bei 600; John A. Spoor und Arthur G. Leonard an die Chicago Railways Equipment Co., $73,057.
Lincoln Str., 73 F. nördl. v. 45., Ostfr., 587 bei 660; Derselbe an dieselbe, $88,088.
Garfield Blvd., 125 F. westl. v. Carpenter Str., Südfr., 36⅔ bei 155; Frederick Gaylord an Augustus A. Funk, $40000.
Hermitage Ave., 200 F. nördl. v. 56. Str., Westfront, 25 bei 125; Heinrich Ludwig an Geo E. Copithorn, $4000.
Hoyne Ave., 211 F. südl. v. 47. Str., Westfront, 24 bei 124; Frank Macha an Thomas Braun, $1600.
Lafayette Ave., 75 F. südl. v. 73. Str., Ostfront, 25 bei 118; Wm. M. Crilly an Frank L. Baldwin, $4,200.
Sangamon Str., 123 F. nördl. v. 66., Ostfr., 25 bei 124; Lessing Rosenthal an Minnie Osterman, $3,950.

Bekanntester Optiker der Nordseite.

E. Strassburger,

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.

1n10,di,do,fr,son*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,didofaX gegenüber der Post-Office.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lincoln Str, 141 F. nördl. v. 59., Ostfr., 25 bei 124; Mary Rutherford an Morris Faber, $2,500.
Normal Ave., Südwestecke 78. Str., Ostfr., 50 bei 88; Fred. H. Bartlett an Jno. J. Neagle, $3,750.
Argyle Str., 75 F. westl. v. Winthrop Ave., Nordfront, 25 bei 100; Francis Angela an Julius C. Behnke, $6,500.
St. Anthony Ct., Südwestecke Ainslie Str., Ostfr., 60 bei 119; Peter A. Johnson an Frederick Bothman, $21,000.
Carmen Ave., 495 F. westl. v. Ashland, Nordfront, 21 bei 124; Thomas J. Hadgson an Leonard Swanson, $3,800.
Halsted Str., 120 F. nördl. v. Wrightwood Ave., Westfront, 25 bei 145; Olive E. Luchsinger an Robert Rolfsen, $2,800.
Leland Ave., 330 F. westl. v. Leavitt Str., Südfr., 30 bei 122; Charlotte L. Ockerlund an John C. Ahrms u. A., $6,700.
Lincoln Ave., Südostecke Seminary, Südwestfront, 125 F. nach Edison Str.; Charlotte Bell u. A. an Albert Atkinson, $2,9000.
Lincoln Ave., Nr. 3045, Südwestfr., 25 bei 125; Siegfried L. F. Melohn an Dora Graff, $10,000.
Magnolia Ave., 44 F. nördl. v. Rosemont, Ostfr., 50 bei 125; James K. Blish an Ellen B. Strandberg, $2000.
Olive Ave., Nr. 944, Südfr., 30 bei 136; Helina Sandberg an Charles F. Ekholm, $1500.
Osgood Str., 29 F. nördl. v. Waveland Ave., Westfront, 25 bei 120; Walter J. Pritchett an Robert G. Marshall, $9000.
Roscoe Str., 72 F. westl. v. Hoyne Ave., Südfront, 48 bei 125; Gustav H. Jacobsen an Albert M. Goldstein, $14,000.
Western Ave., 100 F. nördl. v. Eastwood, Westfr., 25 bei 125; George Devatenor an Frank W. Schauler, $2,500.
Avers Ave., zw. Fullerton und Greenwood Terr., Westfr., 30 bei 125; Christ. Agersburg u. A. an Anna Madsen, $6,500.
Cragin, Rickey & L. Add., L. 15, Bl. 27; Albert Ilko an Michael Jasik, $2,T25.
Irving Park Blvd., 197 F. östl. v. N. 40. Ave., Nordfr., 50 bei 128; Eugene J. Pizer an David L Hyde, $4000.
Montrose Ave., 58 F. östl. v. Central Park, Nordfront, 37½ bei 117; Evang. Luth. Tabor Cong. U. A. C. an John W. Choytinski, $1800.
Troy Str., "2" F. nördl. v. Roscoe, Ostfr, 23 bei 124; Herbert S Felsenthal an Louis C. Pastorino, $2,650.
Wrightwood Ave., Nordostecke Lawndale, Estdfr., 78 bei 125, u. a. Prop.; State Bank of Chicago an Gustav W. Hallbome, $4,400.
Clark Str., 200 F. nördl. v. Chicago Ave., Westfr., 25 bei 150; Catherine E. Murphy an Henry Schoellkopf, $13,500.
Erie Str., 450 F. westl. v. Orleans, Nordfr., 100 bei 100; Cribben & Sexton Co. an Rosa Bauer, $40,000.
Huron Str., 109 F. östl. v. Dearborn Str., Nordfr., 28 bei 100; Edward King an John Potthast, $15,000.
Larrabee Str., 164?—50; Emma Panker an Carl Bender, $7,500.
LaSalle Ave., Südwestecke Oak Str., Ostfr., 46½ bei 114; George C. Benton an Wm. C. Chadwick, Detroit, Mich., $100,000.
Lincoln Ave., 125 F. südöstl. v. Larrabee Str., Nordostfr., 25 bei 125; Charles W. Pearson an Albert Atkinson, $9000.
Webster Ave., 210 F. westl. v. Larrabee Str., Nordfront, 48 bei 145; Louis W. aKiser u. A. an Edmund B. Kaiser, $7,800.
Calumet Ave., zw. 33. und 34. Str., Ostfr., 20 bei 125; Patrick J. O'Grady an Louis Lowenstein, $2,500.
Lake Str., 80 F. östl. v. 5. Ave., Nordfront, 40 bei 180; Joseph Walker und Henry Y. Simpson an Elmer E. Wilt, $102,000.
Lowe Ave., 23 F. nördl. v. 30. Str., Ostfr., 49 bei 1242; Charles V. Faile an Edmund J. Ryan, $2,150.
Mospratt Ave., zw. 33. Pl. und 34. Str., Ostfr., 36 bei 124; Frank Scharmach an Joseph Szinudzniski, $2,300.
Touhy Ave., Südostecke California, Nordfr., 54 bei 123; Adolphus S. Coyle an John P. Theis, $1500.
Wentworth Ave., 3643, Westfr., 25 bei 120; Daniel Duffy an Vincenzo Landi, $1600.
45. Str., 27 F. westl. v. Champlain Ave., Nordfr., 25 ebi 120; Chas. M. Conlon an Geo. H. Davis, $8,500.
5715 Jackson Ave., Mathew F. Raftree an Wm. P. Gunning, $5,850.
Oakenwald Ave., 56 F. nördl. v. 4. Pl., Ostfront, 17 bei 140; Laone Strohorn u. A. an Caroline Couch Worley, $4,600.
Rhodes Ave., 180 F. nördl. v. 74. Str., Ostfr., 30 bei 118; Fred B. Bennett an Michael Golden, $4000.
Rosalie Ct., 485 F. südl. v. 57. Str., Westfront, 40 F. nach der I. C. Bahn; J. Ina Helvard an Amelia Scott Heß, $5,500.
Stony Island Ave., Nordostecke 71. Str., Westfr., 50 bei 162; Adolphus Robertson an Lambert C. Wieland, $3,700.
Wabash Ave., 131 F. nördl. v. 59. Str., Ostfront, 75 bei 161; Sarah A. Perkins an James T. Dissette, $8,187.
Houston Ave., 25 F. südl. v. 32. Str., Ostfr., 50 bei 125; Niels A. Anderson an Louis Bisentin, $1550.
Ave. M, Nordwestecke 104. Str., Ostfr., 50 bei 125; Kate C. Rankin an Jos. Brittain, $8,500.
Michigan Ave., 264 F. nördl. v. 110. Str., Westfront, 33 bei 125; Ernest Schmalfeld an Gustav A. Weiß und Fred. Phillips, $2,200.
Michigan Ave., 298 F. nördl. v. 110. Str., Westfront, 28 bei 125; Mary Quinliven an Gustav A. Weiß und Fred. Phillips, $1,360.
Superior Str., 55 F. östl. von N. 49. Ave., Südfront, 30 bei 120; Thomas H. Hulbert an William Jones, $5730.
Troy Str., 225 F. südl. von 27., Ostfront, 25 bei 125; Frank Zaloni an Emanuel Kaspar, $2500.

Finanzielles.

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.

James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke
Monroe und Dearborn Str.
bido'

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
dikfon'

Schiffskarten!
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum und zum Bauen.
Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ,
Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.
mi32'

Wm. C. Heinemann & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,sidofa'

Schiffs-Karten
$25 nach / $28 von Europa
giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 8 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr.
mai1,modibofa*

Schiffs-Karten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN,
VOLLMACHTEN,
GELDSENDUNGEN.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. Lowitz
2.6 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm.
9mai,didofamo*

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die kürzeste Ozeanfahrt
Weniger als 4 Tage auf See,
durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool, Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Jll.
sap,6monthd

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 9. und 23. Mai und am 6. und 20. Juni.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
sap,didofa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die marokkanische Frage. — Was wird Deutschland thun? — Ein alldeutscher Vorschlag. — England, der ehrliche Makler. — Marokkos Auftheilung. — Die drei Eisheiligen. — Ein Pfälzer Winzeraufstand. — Französische Zustände. — Kaiserlicher Besuch.

Die Angelegenheiten in dem nordafrikanischen Raubstaate Marokko, oder dem Sultanat Maghreb el tksa, wie es die Araber nennen, sind jetzt wieder so weit gediehen, wie vor einigen Jahren, als die französische Regierung sich anschickte, auf das Betreiben des damaligen Ministers des Aeußeren Delcasse Marokko in die Tasche zu stecken. Die Leser werden sich noch der Aufregung erinnern, die damals herrschte, und wie S. M. der Kaiser, gestützt auf das kriegsbereite deutsche Heer, es durchsetzte, daß Delcasse von seinem Amt zurücktrat und der Vertrag von Algesiras zu Stande kam, wodurch die Machtbefugnisse Frankreichs und Spaniens in den marokkanischen Grenzgebieten festgestellt und Marokkos Selbstständigkeit von den Großmächten feierlich anerkannt wurde. Inzwischen haben sich die Verhältnisse in diesem umstrittenen Lande aber bedeutend verändert. Französische Truppen besetzen unter dem Vorwand, Aufstände unterdrücken zu wollen, weitere Gebietstheile und nun schicken sie sich, nachdem Delcasse Marineminister geworden ist, an, sich mit Waffengewalt dauernd festzusetzen und mit Marokko so zu verfahren, wie seiner Zeit England mit Egypten. Wer nun erwartet hatte, daß der deutsche Kaiser und sein Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg, wie damals, als Fürst Bülow noch am Reichsruder stand, eine geharnischte Verwahrung gegen das vertragswidrige Vorgehen Frankreichs einlegen würden, der sah sich bitter enttäuscht. Nichts davon ist bis heute geschehen. Das besagen heute an Stelle der Reichsregierung die Alldeutschen und gewisse sogenannte liberale Zeitungen, die als Vertreter der Geschäftsleute gelten, welche den kaum nennenswerthen Ein- und Ausfuhr-Handel nach und von Marokko betreiben. Die Alldeutschen, eine Abart Ihrer „Jingoes" haben auf einer Versammlung in Berlin zunächst gegen die französischen Uebergriffe mächtig ins Horn geblasen, dann aber durch ihren kampfmuthigen Führer, den Generalleutnant z. D. von Liebert, eine Verständigung mit Frankreich über eine Theilung Marokkos vorgeschlagen, wonach Frankreich das Mittelmeergebiet, das Deutsche Reich aber den atlantischen Theil des Sultanats und zwar als Siedelungsgebiet für deutsche Reichangehörige erhalten sollen. In Paris wird man mit großem Vergnügen feststellen, daß sogar der Alldeutsche Verband den Algesirasvertrag preisgibt, den Theilungsvorschlag aber mit Entrüstung ablehnen, umsomehr, als die Reichsregierung selbst wohl keineswegs daran denkt, die Marokkofrage in dieser Weise zu lösen. Auf Seiten Frankreichs stehen in diesem Falle unentwegt England, der „ehrliche Makler", und das dem Deutschen Reiche verbündete Italien, dessen König erst dieser Tage in einer Rede die treue Freundschaft und Blutsverwandtschaft der Italiener und Franzosen mit Begeisterung pries. Und nun kommen die englischen Zeitungen und machen ihrerseits den freundlichen Vorschlag, Frankreich die Mittelprovinzen Marokkos, Spanien das Rif mit Teteran zu überlassen, und das Deutsche Reich mit einer Kohlenstation in Mogador und dem angrenzenden Hinterland abzufinden, Großbritannien aber werde sich mit der Seestadt Tanger begnügen, welche schon einmal englischer Besitz gewesen und von Carl II im Jahre 1682 ohne stichhaltigen Grund aufgegeben wurde. Daß Tanger mit seinem vorzüglichen Hafen an der Straße von Gibraltar und seinem bedeutenden Seehandel sozusagen die Perle von Marokko ist, wissen die meisten Leser wohl, und daß sich die uneigennützigen Engländer mit diesem fetten Brocken der marokkanischen Erbschaft zufrieden geben wollen, wird niemand wundern, der diese geriebene und überall im Trüben fischende Nation kennt. Wie die Geschichte auch immer ihren Verlauf nehmen wird, wegen des bischen Marokko wird das Deutsche Reich auch nicht die Knochen eines einzigen Soldaten opfern! Die Ausfuhr des Reichs nach Marokko, zumeist aus bunten Baumwollstoffen, alten Kleidern u. s. w. bestehend, bezifferte sich im verflossenen Jahre noch nicht auf 1½ Millionen Dollars, und sonstige Interessen hat es dort nicht, da nur wenige deutsche Geschäftsleute dort ansässig sind, die bis jetzt und auch fernerhin nicht zu Schaden kommen werden. Und um dieser armseligen Handelsverbindungen wegen fängt eine Großmacht wie das Deutsche Reich keinen Krieg an, dessen Bewohner überdies einen solchen ganz entschieden mißbilligen würden. Marokko mit seinen zehn Millionen Einwohnern — Arabern, Mauren, eingeborenen Juden und zahlreichen Negersklaven, — ist um ⅓ größer als das Deutsche Reich, aber nur ⅙ des Landes ist bebaut, oder kulturfähig, während der Rest auf die Wüste Sahara und unfruchtbares Gebirgsland entfällt. Es herrscht dort eine Mißwirthschaft wie in Tripolis und einst in Algier und Tunis, ehe diese Länder von den Franzosen besetzt wurden, und vom Standpunkte der Zivilisation und der allgemeinen Kultur könnte man nur wünschen, daß der Herrschaft des Sultans und seiner sogenannten Regierung, die angesichts der europäischen Küste unbehelligt Sklavenhandel treiben und die Sklaverei als eine staatliche Einrichtung schützen, ein baldiges Ende gemacht würde, auch wenn es durch die Franzosen geschähe. In letzterem Falle wird die deutsche Regierung schon dafür sorgen, daß Deutschland nicht zu kurz kommt und auf irgendeine Weise entschädigt wird, wenn es die Algesirasakte freigibt. Weiterhin könnte es den Reichs-Deutschen, wie ich schon einmal früher an dieser Stelle ausgeführt habe, des europäischen Friedens willen nur erwünscht sein, wenn die Franzosen mit Marokko einen frischen fröhlichen Krieg anfingen. Es würde ihnen dann mindestens so schlimm ergehen, wie einst in Algier, zu dessen Eroberung sie 27 Jahre gebrauchten, während deren — von 1830—1857 — viele tausende französische Soldaten im Kampfe mit den wilden Horden oder im Wüstensande durch Entbehrungen und Krankheiten umkamen.

Nach dieser etwas politischen Abhandlung, welche die geehrten Leser mir zu gut halten wollen, da der Gegenstand, wie man sich neudeutsch ausdrückt, aktuell ist, will ich Ihnen die freudige Botschaft bringen, daß wir anscheinend einem guten Obst- und Weinjahr entgegengehen. Die Blüthe ist bis jetzt gut verlaufen und aus den Weinberggebieten wird gemeldet, daß der Kampf gegen die Rebschädlinge überall aufgenommen wurde und Erfolg verspricht. Wenn nur die 3 Eisheiligen im Mai nicht wieder einen Strich durch die Rechnung der Winzer machen! Beten und Fluchen helfen da nichts, und in einer Nacht werden manchmal Millionen von Werthen vernichtet und die Hoffnungen tausender fleißiger Weingärtenbesitzer zu Schanden gemacht. Anläßlich der polizeilich vorgenommenen Abreibung der Weinstöcke ist es in Orten der Pfalz, wo sich die Winzer dieser Maßregel widersetzten, zu Unruhen gekommen. Die Abreibweiber wurden verjagt, die Schandarmen angegriffen, und wenn auch das Militär nicht einzuschreiten brauchte, so war es doch vorsichtshalber bereit gehalten worden. Die Pfälzer haben heißes Blut, aber so unbesonnen, wie die Weinbauern in der Champagne, sind sie doch nicht. Solche wüsten Ausschreitungen, wie sie in Epernay und anderen Weinorten vorkamen, sind hier undenkbar. In Frankreich geht seit Jahren alles drunter und drüber, und wenn die Regierung einmal ernstlich einschreiten will, sieht sie sich den einzelnen Genossenschaften gegenüber machtlos, seien es nun ausstehende Eisenbahner, Handwerker, Arbeiter, oder gar diebische Beamte und aufrührerische Soldaten und Matrosen, die stets unter den Politikern ihre Schützer finden. So ist den Kirchen- und Klostergüter-Räubern, die den Staat um hunderte Millionen betrogen haben, noch nichts geschehen, und den Dieben im französischen Finanzministerium, die kürzlich verhaftet wurden, wird man wohl auch kein Haar krümmen. Sie haben, wie einst die Panamagauner, ihre Mitschuldigen im Parlament oder in hohen Staatsstellungen, und so wird die Untersuchung so lange dauern, bis Gras über die Geschichte gewachsen ist und ein neuer Skandal von sich reden macht. — Wir werden nächstens das Vergnügen und die Ehre haben, S. M., den Kaiser, die Kaiserin und die einzige Tochter des Kaiserpaares zu sehen. Die Herrschaften kommen zur Einweihung der neuen Hohenzollernbrücke nach Köln, wo großartige Festlichkeiten vorbereitet werden, darunter ein Festmahl im Gürzenich, eine Rheinfahrt bei bengalischer Beleuchtung des Domes und der Rheinufer. Auch die Wiesbadener freuen sich auf den Kaiserbesuch, und zur Vorfeier sind die Gasthofwirthe schon mit ihren Preisen in die Höhe gegangen. Die schöne Kurstadt hat den finanziellen Dalles und suchte sich daraus zu retten, indem sie die Kurtaxe bedeutend erhöhte. Aber der Erfolg war kein günstiger; denn der Besuch hat seitdem schwere Einbuße erlitten und die Stadtväter stehen rathlos da und wissen sich nicht zu helfen. Unsere Gasthöfe rüsten sich schon tüchtig für die Sommergäste.

„Die Amerikaner sind unterwegs", heißt es allenthalben, und man erwartet einen starken Besuch am Rhein. „Die Amerikaner haben nur den einen Fehler, daß sie nirgends lange bleiben," äußerte sich neulich ein Hotelbesitzer. „Sie kommen in Schaaren, bleiben nur einen Tag oder nur wenige Stunden und fort geht es, weil sie keine Ruhe haben." Ich füge noch aus eigener Erfahrung bei, „und weil sie irgendwo anders ein „Appointment" haben und am so und so vielten in Berlin, Paris oder sonstwo sein müssen." Da kann man natürlich nur das Wenigste im Fluge sehen, und doch würde es sich der Mühe lohnen, hier und da längeren Aufenthalt zu nehmen und sich die Gegend anzusehen. Beispielsweise in Coblenz, an der Mündung der Mosel in den Rhein mit seiner herrlichen Umgebung. Von hier lassen sich Ausflüge rheinauf- und abwärts, nach Trier, Luxemburg, Metz und die Lahn hinauf nach Ems, Wetzlar, Gießen machen. Hunsrück, Eifel und Westerwald mit ihren gutgepflegten Wäldern und billigen Gasthäusern sind nahe und mit der Bahn leicht zu erreichen, und wer billig leben will, findet hier schon bei mehrtägigem Aufenthalt Pension in guten Gasthöfen von $1½ an aufwärts. In allen Städten und Städtchen gibt es Verkehrsvereine, die kostenfrei Auskunft ertheilen und Drucksachen versenden, in denen man Weiteres über alles Sehenswerthe findet. Auch bin ich persönlich gern bereit, soweit es in meinen Kräften steht, Reisenden von „drüben" mit Rathschlägen an die Hand zu gehen. Nur bitte ich, das Porto für die Antwort nicht zu vergessen, wie es manchmal schon geschehen ist, wenn sich überseeige Herrschaften an mich um Auskunft wandten. So schrieb mir kürzlich ein kalifornischer Landsmann, unfrankirt, er wolle mich nächstens auf einige Stunden besuchen; er habe ein Appointment in Wiesbaden und daher nur wenig Zeit; wann er aber komme, wisse er noch nicht. Ich antwortete ihm, ebenfalls unfrankirt, nach Paris, ich könne ihm das große Opfer, mich auf ein paar Stunden zu besuchen, nicht zumuthen, und für mich sei es ein noch größeres Opfer, wenn ich immer zu Hause sitzen müßte, um auf ihn zu warten. Eine Antwort habe ich noch nicht erhalten.

Leinen und Handtücher

Leinene Damast-Tischtücher und Servietten, Tischtücher sind 1⅞ bis 2½ Yards lang, Servietten sind in ½-Dutzend-Partien vorhanden, beschmutzt und Ausschuß, Werthe bis zu $2.98, zu 1.39 und 1.98

Huck-Handtücher, gesäumter rother Border, seinen appretirt, reguläre 8c Sorte, nur zwei Dutzend an jeden Kunden, das Stück, 5½c

Reinleinenes Crash-Handtuchzeug, 17 Zoll breit, sonst immer 12½c die Yard, nur 10 Yards an jeden Kunden, Yard, 8c

(ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN)
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS
TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Awnings

Verstellbare Fenster-Jalousien, in 3 Größen gemacht. Nr. 1 für Fenster 2 Fuß 4 Zoll bis 2 Fuß 6 Zoll; Nr. 2 für 3 Fuß 3 Zoll bis 3 Fuß 9 Zoll; Nr. 3 für 3 Fuß 6 Zoll bis 4 Fuß 10 Zoll Fenster, zöllig, blau und weiß gestreiftes gewebtes Duck, echte Farbe, Stahlgestelle, galvanisirte „Fittings", vollständig mit Rollen, Stricken usw., speziell morgen, 95c

MONEY SAVINGS — sind groß in dem Mai-Verkauf von Möbeln — MONEY SAVINGS

$3.50 viertelgesägte Eichen-Eßzimmer Stühle, Echter Lederzitz für 2.14

$16 ganze Messingbettstellen, mit 3-zöll. Caps, extra schwere Fillers, neuer Stil Rod Ends u. massive Außenpfosten, Satin od. Bright Finish, morgen zu 8.84

$22.50 viergesägter Eichen Eßzimmertisch, bis 6 Fuß auszuziehen, hat 42zöll. runde Platte,—die beste Politur und Arbeit, Verkaufspreis, 12.44

$26.50 echte Messing-Bettstelle (wie Bild), absolut erstklassig in Bezug auf Material und Finish, mit Satin oder polirter Finish, morgen, 14.94

$7.00 Piano-Bänke, viertelgesägte Eichen oder Birch-Mahagoni für 4.94

Weiden Lawn oder Porch Suit, verschiedene Finishes zur Auswahl, gut gearbeitete Maple-Gestelle, eingeflochtene Lehne und Sitz, speziell markirt bei diesem Verkauf gemäß dieser Liste:
$3.50 Stühle, wie Bild, irgend ein Finish, 2.44
$3.75 Schaukelstühle, wie Bild, jeder Finish, 2.44
$5.50 Settees, wie Bild, irgend ein Finish, 3.94

$8 Reed Schaukelstühle, feine Entwürfe, nur 5.88

40c zusammenlegbare Stühle, von der guten Machart, mit starken Canvas-Sitz u. -Lehne, können vollständig zusammengelegt werden und nehmen so nur geringen Raum ein, speziell markirt f. diesen Verkauf zu nur 28c

$1.25 Porch Nähschaukelstühle, wie Bild, oder dazu passende Stühle, markirt für den morgigen Verkauf zu 74c

Veranda- und Lawn-Möbel von dieser Sorte und diesem Muster sind schon seit Jahren der anerkannte Standard wegen ihrer ausgezeichnet dauerhaften Eigenschaften, weiße Vermont Maple-Gestelle, eingeflochtene Sitze und Lehnen, spezielle Preise, der nachstehenden Liste gemäß:
$2.75 Armstühle, wie Bild, Schellack Finish, 1.94
$2.75 Schaukelstühle, wie Bild, Schellack, 1.94
$5 Zimmer Settees, wie Bild, Schellack, 3.94

„Unifold" Davenport ermöglicht es Euch, ein extra Schlafzimmer in Eurem Hause zu haben für Eure Sonntags-Besucher oder zur Bequemlichkeit Eurer Familie. Zusammengelegt, hat es keine Aehnlichkeit mit einem Bett, mit Sprungfedern und elastischer Filz-Matratze versehen. In allen Sorten Gestellen und Polsterungen gemacht. The Fair hat das Hauptquartier für dieses wunderbare Kombinations-Bett u. Parlor od. Bibliothek-Stück, $100 herunter bis 22.84

$45 Pedestal Eßzimmertisch, wie abgebildet, viertelgesägtes Eichen, 13-zöll. Pedestal, massive Beine, ein absolut erster Qualität Artikel in Bezug auf Material, Arbeit und Politur, Preis am Mittwoch, nur 29.94

$9.50 Metall-Bettstellen (wie Bild), volle zweizöll. fortlaufende Pfosten, schwere aufrechtstehende und Lateral Filling Stangen. Nur in 4.6 gemacht und finished in Porzellan-Weiß, ein besonders guter Werth, markirt morgen zu unserem Verkaufspreis von nur 4.84

$14 Mission Bibliothek Tische, 42zöll. doppelte Platte, durchweg viertelgesägtes Eichen, Golden fumed, oder Early English-Politur — für 9.84

$22.50 Dressers, entweder Quartered Eichen oder Mahagony, volle Serpentine Front, feiner geschliff. Spiegel, Imperial Klauenfüße, zwei Muster, Preis:
Dressers, jeder Finish, 15.84
Chiffoniers, dazu pass., 14.84

$25 Messing-Bettstelle, von speziell gutem Entwurf, extra schwere Pfosten, 1½zöll. Top Rods, 1zöllige Fillers, polirter od. Satin Finish, 14.44

Zwei Markt-Tage

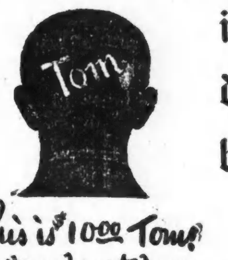
Speziell — Diese Preise sind giltig für Mittwoch und Donnerstag

Mehl — Kauft, ehe eine weitere Preissteigerung eintritt, Mehl ist um 40c das Faß in der vorigen Woche gestiegen. ¼ Faß Sack XXXX Minnesota Superlative, gar. das beste, für 1.39

James S. Kirk's American Family Seife, Kiste mit 60 Stücken für nur 2.89

Butter — Runger's feinste Creamery, 5 Pfd. Eimer oder 1 Pfd. Stücke, Pfd. 26c
California Schinken, Fancy Sugar Cured, Pfd. 9c
Fancy Native Round Steak, feine Stücke, Pfd. 10c
Fancy Wisconsin Rahmkäse, Pfund, 15c
Fancy import. Roquefort Käse, Society Marke, das Pfund, 29c
Fancy importirter Schweizerkäse, bester importirter, Pfund, 28c
Log Cabin Maple Syrup, Proben frei servirt, Gallone-Kanne 1.39
Fancy neue Kartoffeln, Peck 63c
Fancy frische Wachsbohnen, Quart, 5c
Fancy Erdbeeren, Rhabarber, speziell 3 Pfund, 14c
Gute fancy Florida-Gurke, Stück, 5c
Zucker, feiner granulirter, so viel man will, 5c
Borden's Peerless Milk, große Büchsen, 5c
Fancy Wisconsin frische Erbsen, Büchse, 15c
Fancy Country Gentlemen Corn, die Büchse, 12c
Fancy weißer Klee Honig, Abtheilung 16c
Karo Syrup, 2½ Pfd. Büchse für 7c
Große Stücke Waschstärke, 5 Pfund 14c
Importirter Steptone Scheuer-Steine, die 3 Stücke 12c
Backpulver, Rumford's, 1-Pfd. Büchse 18c
Zitronen, extra fancy, bringt die Umwickelung mit und erhaltet Prämien, das Dutzend, 15c
Orangen, fancy Navels, Californias feine süße, Dutzend, 38c
Kombinations-Gewürz-Paket, vollständig, $1
Wyandotte Wasch-Soda, regul. 6c, 1-Pfd. 3c
Columbia Seife, 10 Stück 39c
Fancy gute Carolina Head-Reis, Pfund, 6c
Ends und Ends von Seifen und Seifenpulvern 19c
Quaker Oats Co. 19c
Pioneer Scheuer-Seife 7c
Große Queen-Oliven, Quart, 39c

Am ersten Mai sind wir nach der Clark und Madison Straße umgezogen.
Bin nicht mehr im Schuh-Geschäft.
The Fair kaufte unsere sämmtlichen Schuhe und jeder Mann, der ein Paar gute Schuhe wünscht, kann dieselben in der Fair billig kaufen, da wir dieselben sehr billig verkauft haben



This is 1000 Toms
Meet me face to face
Madison und Clark
Tom Murray

Leset die morgigen Zeitungen wegen Einzelheiten über diesen großen Verkauf

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Elegante Miethskaserne für die Ecke von State Straße und North Ave. geplant.

Der Architekt Benjamin H. Marshall, von der Firma Farshall & Fox, hat von Charles Dickinson, dem Vize-Präsidenten der Alfred Dickinson Seed Co., für $85,000 das Grundstück an der Südwestecke von N. State Straße und North Ave. gekauft. Er will darauf, mit einem Kostenaufwande von $400,000, einen elfstöckigen Miethspalast aufführen lassen. Dieser wird 20, je 14—15 Zimmer große Wohnungen enthalten, die einen jährlichen Miethszins von je $5—$6000 bringen sollen. Das Grundstück mißt 98½ bei 132 Fuß und liegt dem Lincoln Park gegenüber, in fast unmittelbarer Nachbarschaft vom Palaste des katholischen Erzbischofs. Vor 20 Jahren etwa erwarb Herr Hobart Chatfield-Taylor das Grundstück in der Absicht, darauf ein Wohnhaus für sich bauen zu lassen, doch gedieh dieses nicht über die Grundmauern hinaus. Dann kaufte Herr Dickinson den Platz. Auch dieser wollte sich darauf anbauen, führte jedoch diese Absicht ebenfalls nicht aus. Herr Marshall hat auf der Nordseite, auf den Grundstücken Nr. 223 Lake Shore Drive und Nr. 49 Bellevue Pl., bereits zwei Miethspaläste stehen, doch soll der nun zu errichtende die beiden anderen in jeder Hinsicht übertreffen.

Aus dem Nachlaß von Otto Griesbach hat Julius Fleischmann von Cincinnati, Präsident der Illinois Vinegar Co., das 320 bei 475 Fuß messende Grundstück an 51. Straße und Hoyne Ave. nebst dem darauf befindlichen sechsstöckigen Fabrikgebäude gekauft. Dieses Gebäude war früher ein Malzhaus. Herr Griesbach hatte es zu einer Essigfabrik umbauen lassen, die er auf eigene Rechnung zu betreiben gedachte, da er seine Stellung als Geschäftsführer der Illinois Vinegar Co. aufgeben wollte. Jetzt wird die Anlage benutzt werden zur Vergrößerung des Betriebes der Illinois Vinegar Co. Herr Fleischmann hat für den Platz und das Gebäude $190,000 gezahlt.

Das Grundstück an der Nordwestecke von Randolph und Elizabeth Straße, nebst dem darauf befindlichen vierstöckigen Gebäude, das vier Ladenlokale und 22 Wohnungen enthält, ist von Benjamin Shapiro zum Preise von $50,000 an Oliver L. Watson verkauft worden. Es ist hypothekarisch zum Betrage von $37,000 belastet.

Zum Preise von $41,000 hat Moses Rubin das Grundstück an der Nordwestecke von Milwaukee Ave. und Rockwell Straße an Mary E. O'Donnell und Margaret Sullivan verkauft. Es befindet sich darauf ein dreistöckiges Haus, welches sechs Laden-Lokale und 14 Wohnungen enthält. Das Anwesen ist zum Betrage von $20,000 belastet. Der Verkäufer hat das Zinshaus Nr. 1149 Washburne Ave. und vier Baustellen in der Gegend von 47. Ave. und Madison Straße in Zahlung genommen.

Franz G. Spreyne hat von Thomas Coyne das 50 bei 130 Fuß messende Grundstück am Garfield Blvd., 115 Fuß östlich von der Justine Straße, gekauft, und zwar für $17,900.

— Wieder nichts. — Baron (zu seinem alten Förster): „Ja, lieber Förster, es hilft nichts: wir müssen wieder ein tüchtiges Stück abholzen." — „Schade, schade, Herr Baron; 's war also doch wieder blos dummes Gerede!" — „Was denn?" — „Daß der Herr Baron beirathen."

Frauen und Männer

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte. Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller nothwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist,
39 W. Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Man nehme Elevator bis zum 5. Flur.
mai5,9,12

3% Zinsen bezahlt vom 1. Mai an auf Spareinlagen die am oder vor dem 11. Mai gemacht werden.

Offen Montags den ganzen Tag bis 8 Abends zur Bequemlichkeit unserer Kunden. Spezielle Einrichtungen für die Uebernahme von Check-Kontos von Privatpersonen, Firmen und Korporationen. Zinsen auf befriedigende Bestände bezahlt.

Central Trust Company of Illinois
125 W. Monroe Straße, zwischen Clark und La Salle
Kapital und Ueberschuß...$ 2,500,000
Einlagen ... 19,000,000
Bank-, Spar- und Trust-Departments
Sicherheits-Gewölbe.
mai4,6,9

Jedermann werde unabhängig
durch eine
TEXAS-FARM
für 5 Dollars

Fünf Dollars per Monat sichert Euch eine Farm im besten Garten- und Farmlande des größten, reichsten und gesündesten Staates TEXAS.

In fünf bis sechs Jahren seid Ihr reich und unabhängig. Für weitere Information sendet den nebenanstehenden Koupon.

KOUPON
Max Schuchardt, Gen. Agt., Texas Farm Comp.
Nr. 1509 Lunt Ave., Chicago, Jll.
Ohne Verbindlichkeit schicken Sie mir weitere Information über Ihren Plan.
Mein Name ist ...
Meine Adresse ist ...
Wohnort ...
fafondimt